



# Die Stadt Schweinfurt und der Landkreis Schweinfurt auf dem Weg zur Bildungsregion in Bayern



Ist-Standbeschreibung  
für das  
1. Dialogforum  
am 14. Juni 2018

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einleitung	7
<b>Standortbeschreibung</b>	
Stadt Schweinfurt	9
Landkreis Schweinfurt	23
<b>Die Säulen der Bildungsregion</b>	
● Säule 0: Die Familie im Fokus	38
● Säule 1: Übergänge organisieren und begleiten	42
● Säule 2: Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen	48
● Säule 3: Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen	53
● Säule 4: Bürgergesellschaft stärken und entwickeln	61
● Säule 5: Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen	65
<b>Die nächsten Schritte zur Bildungsregion</b>	68
Quellenangaben	70
Anhang	72

## Impressum

### Herausgeber:

 Stadt Schweinfurt  
 Markt 1  
 97421 Schweinfurt  
 Tel. 09721/51-0  
 Fax. 09721/51-266

 Landratsamt Schweinfurt  
 Schrammstraße 1  
 97421 Schweinfurt  
 Tel. 09721/55-0  
 Fax. 09721/55-337

**Ansprechpartnerin:** Kerstin Surauf, Koordinatorin Bildungsregion Stadt und Landkreis Schweinfurt, Markt 1, 97421 Schweinfurt, Telefon: 09721/51 6847, Fax: 09721/51 889 6847, Email: bildungsregion@schweinfurt.de

**Grafikdesign:** Andrea Untiedt, Stadt Schweinfurt **Fotos:** iStock, TI 360°, F.Trykowski Andrea Untiedt, Mohamad Alhasan Alhamwi, Andreas Hub

**Druck:** Rudolph Druck oHG, Ebertshausen, www.rudolphdruck.de

**Allgemeiner Hinweis:** Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt und liegt bei der Stadt und dem Landratsamt Schweinfurt. Abdruck ist, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Stand April 2018

**Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe engagierte Mitglieder des Bildungsnetzwerkes  
 der Region Schweinfurt,

die kreisfreie Stadt und der Landkreis Schweinfurt machen sich zusammen auf den Weg, eine offizielle Bildungsregion in Bayern zu werden. Trotz aller Unterschiede eröffnen sich im gemeinsamen Vorgehen Vorteile für alle Beteiligten.

Bildung ist die Grundlage für Arbeit, Wohlstand und soziale Sicherheit. Sie ist damit der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. Der Standortfaktor Bildung gewinnt in einer Zeit des demographischen Wandels, zunehmender Mobilität und Digitalisierung weiter an Bedeutung.

Bildung beginnt nach unserem Verständnis bereits in frühester Kindheit im Elternhaus, setzt sich über mehrere Bildungseinrichtungen mit fließenden Übergängen fort, vernetzt schulische sowie außerschulische Bildungsangebote und –träger, berücksichtigt dabei auch Menschen in besonderen Lebenslagen, stärkt und entwickelt dadurch die Bürgergesellschaft und nimmt schlussendlich die Herausforderungen des demographischen und technologischen Wandels an.

Diesen Herausforderungen wollen wir mit solidarisch entwickelten Antworten nachhaltig begegnen. Wir laden Sie daher ein, sich am Entwicklungsprozess engagiert zu beteiligen und fußend auf dem im Folgenden umfanglich beschriebenen vorhandenen Bildungsangebot in unserer Region bedarfsorientiert neue Angebote auszuarbeiten und/oder mögliche Synergien festzustellen.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren, die sich bereits im Vorfeld bereit erklärt haben, besondere Verantwortung bei der Entwicklung unserer Bildungsregion zu übernehmen.

Die Vergabe des Zertifikats „Bildungsregion Schweinfurt“ stellt für uns weniger das Ende eines schöpferischen Weges dar, sondern vielmehr den Beginn eines auf Dauer angelegten interkommunalen Bildungsmanagements.

Es grüßen Sie herzlich



*Sebastian Remelé*

Stadt Schweinfurt  
 Sebastian Remelé  
 Oberbürgermeister



*Florian Töpfer*

Landkreis Schweinfurt  
 Florian Töpfer  
 Landrat



# Einleitung

Diese Ist-Standbeschreibung der Bildungslandschaft in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt wurde im Rahmen der Bewerbung zur Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ ausgearbeitet. Sie stellt die Grundlage der Gestaltung des 1. Dialogforums und der anschließenden Arbeit in den Arbeitsgruppen dar.

Bildung findet vor Ort statt und wird von vielen verschiedenen Rahmenbedingungen beeinflusst. Regionale, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Aspekte wirken sich immer in irgendeiner Form auf Bildung aus. Daher findet sich im ersten Teil dieser Beschreibung ein Überblick über die demographische, wirtschaftliche und soziale Struktur der Stadt Schweinfurt. Außerdem werden die Strukturdaten der institutionalisierten Bildung, angefangen bei den Kindertageseinrichtungen aufgezeigt. Im Anschluss werden diese Daten auch noch einmal für den Landkreis Schweinfurt dargelegt, zusammen mit den Strukturdaten des Ausbildungsmarktes in Stadt und Landkreis Schweinfurt. Hierdurch soll eine Einordnung der Bildungssituation in die Region möglich gemacht werden.

Im zweiten Teil werden die fünf Säulen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ mit Augenmerk auf die Angebote in der Region Schweinfurt beschrieben. Hinzu kommt eine weitere Säule, die Säule 0 - Familie im Fokus, die als wichtige Basis von Bildungsarbeit benannt wurde und somit auch einer Bearbeitung im Rahmen der Bildungsregion bedarf. Ziel dieses Teiles ist es, einen Überblick über die aktuelle Bildungslandschaft zu geben und bereits bestehende Angebote sowie Vernetzungen aufzuzeigen.

Einen Ausblick und weitere Informationen über die nächsten Schritte auf dem Weg zur Bildungsregion hält der dritte Teil dieser Beschreibung bereit.

Die Ist-Standbeschreibung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern möchte einen Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit in den Arbeitsgruppen auf dem Weg zur Bildungsregion in Bayern bieten.

Die Stadt Schweinfurt  
 und der  
 Landkreis Schweinfurt  
 auf dem Weg zur  
 Bildungsregion in Bayern



## Standortbeschreibung

### Stadt Schweinfurt

Schweinfurt ist eine kreisfreie Stadt in Unterfranken und Oberzentrum der Planungsregion-Main-Rhön. Mit einer Fläche von 35,7 km<sup>2</sup> ist sie mitten in das Zentrum des Landkreises Schweinfurt eingebettet. Die Stadt ist ein bedeutender Arbeitsplatzstandort, aber auch Kultur-, Schul- und Gesundheitszentrum für viele Menschen der Region. Seit mehr als 100 Jahren ist Schweinfurt als Industriestadt bekannt und das Zentrum der europäischen Wälzlagerindustrie. Der Name der Stadt ist eng verbunden mit Erfindungen, die die Welt bewegen, wie z. B. Kugellager oder das moderne Fahrrad mit Freilaufnaben.

Noch heute sorgen in Schweinfurt weltweit tätige Firmen aus der Wälzlager- und Autoteilezubehörproduktion, wie zum Beispiel die Schaeffler Gruppe, Bosch Rexroth AG, SKF GmbH und ZF Friedrichshafen AG mit der Marke Sachs dafür, dass mit ihren innovativen Produkten, Anwendungen und Systemen weltweit alles reibungslos läuft.

Den weltweit größten Entwicklungsstandort der Fahrradindustrie betreibt die Firma SRAM in Schweinfurt. Auch andere Industriezweige, wie unter anderem die Medizintechnik, Meß- und Regeltechnik, Energietechnik, lineare Bewegungstechnik, Kunststoffbe- und -verarbeitung sind durch mittelständische Unternehmen erfolgreich vertreten.

Die kulturellen Angebote in Schweinfurt wurden in den letzten Jahren nachhaltig verbessert. Besonders hervorzuheben sind hier u. a. das Museum Georg Schäfer, das Stadttheater, die Stadtbücherei, die Kunsthalle, die Volkshochschule sowie Veranstaltungshighlights wie beispielsweise der Nachsommer. Durch den Zusammenschluss mit dem Landkreis im Tourismus-Zweckverband Schweinfurt 360° wird die touristische Vermarktung verstärkt. Mit dem Konferenzzentrum auf der Maininsel, an dem das Hotel Mercure angeschlossen ist, sind in Schweinfurt hervorragende Tagungsbedingungen vorhanden.



Foto: Andreas Hub

## Bevölkerungsentwicklung und Zusammensetzung

Laut der aktuellen Einwohnerstatistik lebten Ende 2017 in der Stadt Schweinfurt 54.563 Bürger. Mit einem Anstieg um 1,3 % der Gesamtbevölkerung, im Gegensatz zum Vorjahr, folgt diese Entwicklung dem Trend der letzten Jahre.

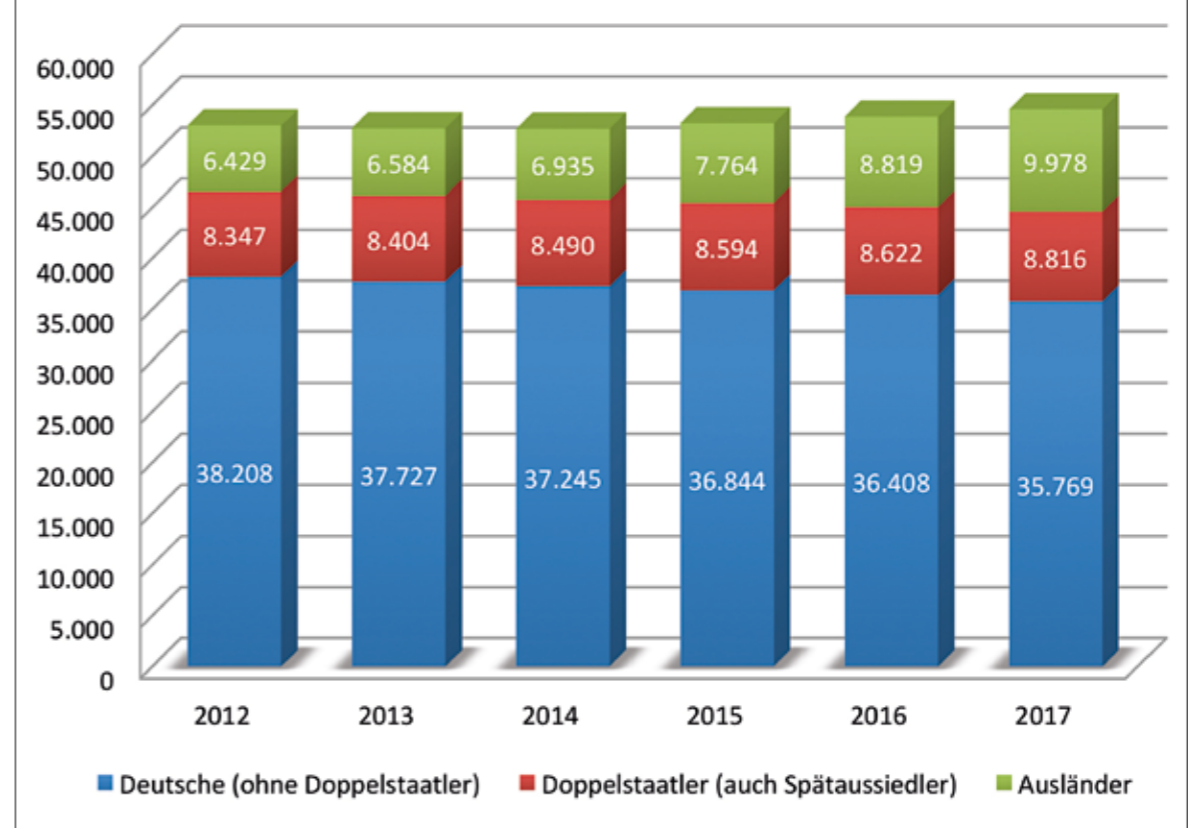
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Deutsche (ohne Doppelstaatler)</b>	38.208	37.727	37.245	36.844	36.408	35.769
in %	72,1%	71,6%	70,7%	69,2%	67,6%	65,5%
weiblich	20.064	19.758	19.488	19.225	18.986	18.642
männlich	18.144	17.969	17.757	17.619	17.422	17.127
<b>Doppelstaatler (auch Spätaussiedler)</b>	8.347	8.404	8.490	8.594	8.622	8.816
in %	15,8%	15,9%	16,1%	16,2%	16,0%	16,2%
weiblich	4.296	4.319	4.376	4.423	4.452	4.571
männlich	4.051	4.085	4.114	4.171	4.170	4.245
<b>Ausländer</b>	6.429	6.584	6.935	7.764	8.819	9.978
in %	12,1%	12,5%	13,2%	14,6%	16,4%	18,3%
weiblich	3.213	3.227	3.378	3.732	4.159	4.572
männlich	3.216	3.357	3.557	4.032	4.660	5.406
<b>Gesamt</b>	<b>52.984</b>	<b>52.715</b>	<b>52.670</b>	<b>53.202</b>	<b>53.849</b>	<b>54.563</b>

Quelle: Gesamtbevölkerungsstatistik Bürgeramt Stadt Schweinfurt / Stichtag jeweils 31.12. / Tabelle: eigene Darstellung.

Der Bevölkerungszuwachs der letzten drei Jahre ist überwiegend auf den Zuzug von geflüchteten Menschen zurückzuführen. Ende 2017 lebten in Schweinfurt 9.978 Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Dies entsprach einem Anteil von 18,3 % und somit einer Steigerung um 1,9 % zum Vorjahr. Im Gegensatz dazu verzeichnet die Gesamtzahl der Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit, ohne Doppelstaatler, in den letzten Jahren einen eher negativen Trend. Im Jahr 2017 ist der Anteil von vormals 67,6 % auf 65,5 % gesunken. Der Anteil der Doppelstaatler, inklusive Spätaussiedler, blieb über die letzten Jahre relativ konstant.

Im Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung der Bildungslandschaft kann diese Verschiebung in der Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur u. a. eine Rolle spielen. Die nachfolgende Grafik zeigt das Zusammensetzungsverhältnis noch einmal deutlich auf.

Bevölkerungszusammensetzung in der Stadt Schweinfurt



Quelle: Gesamtbevölkerungsstatistik Bürgeramt Stadt Schweinfurt / Stichtag jeweils 31.12. / Diagramm: eigene Darstellung.

Längerfristig prognostiziert die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik bis zum Jahr 2035 einen Rückgang der Gesamtbevölkerung in Schweinfurt um 5,8 %. Die Bevölkerungsvorausberechnung bezieht sich allerdings auf Erhebungen aus dem Jahr 2015 und erschien 2016, so dass die Zuzüge durch geflüchtete Menschen nur im Ansatz berücksichtigt werden konnten. Insofern ist es möglich, dass sich die Zuzüge teilweise noch auf den Trend des Bevölkerungsrückganges auswirken, ihn aber insgesamt nicht umkehren werden. Die Bevölkerungsentwicklung ist nicht der einzige, aber ein sehr wichtiger Einflussfaktor auf die Schülerzahlentwicklung. Im Hinblick auf die Bildungslandschaft in Schweinfurt ist es notwendig, diese Entwicklungen zu beobachten.

### Altersstruktur

Ausschlaggebend für die Ausrichtung der Bildung und Bildungsangebote ist, neben der Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung, auch die Adressatengruppe im Hinblick auf die Altersstruktur.

	2012	Δ VJ in %	2013	Δ VJ in %	2014	Δ VJ in %	2015	Δ VJ in %	2016	Δ VJ in %	2017	Δ VJ in %
0 - U 3	1.317	-0,2	1.304	-1,0	1.322	1,4	1.356	2,6	1.426	5,2	1.532	7,4
3 - U 6	1.324	-0,6	1.301	-1,7	1.296	-0,4	1.317	1,6	1.362	3,4	1.442	5,9
6 - U 15	3.976	-0,5	3.864	-2,8	3.856	-0,2	3.951	2,5	4.012	1,5	4.123	2,8
15 - U 18	1.451	0	1.442	-0,6	1.376	-4,6	1.400	1,7	1.411	0,8	1.409	-0,1
18 - U 25	4.636	-1,8	4.418	-4,7	4.339	-1,8	4.333	-0,1	4.445	2,6	4.542	2,2
25 - U 30	3.551	2,9	3.645	2,6	3.668	0,6	3.745	2,1	3.864	3,2	3.964	2,6
30 - U 40	6.097	1,4	6.175	1,3	6.261	1,4	6.549	4,6	6.692	2,2	6.886	2,9
40 - U 50	6.986	-2,9	6.833	-2,2	6.658	-2,6	6.510	-2,2	6.336	-2,7	6.266	-1,1
50 - U 65	10.961	1,9	11.045	0,8	11.142	0,9	11.189	0,4	11.384	1,7	11.431	0,4
65 u. ä.	12.685	-0,4	12.688	0	12.752	0,5	12.852	0,8	12.917	0,5	12.968	0,4

Quelle: Gesamtbevölkerungsstatistik Bürgeramt Stadt Schweinfurt / Δ VJ in % = Differenz zum Vorjahr in Prozent / Tab: eigene Darstellung.

Die Aufteilung in verschiedene Altersstufen zeigt, dass der Bevölkerungszuwachs der letzten zwei bis drei Jahre nicht nur bestimmte Altersgruppen betrifft, sondern in fast allen Altersstufen zu verzeichnen ist, mit Ausnahme der 40- bis unter 50-Jährigen. Insbesondere die Anzahl der bis Sechsjährigen stieg zuletzt von 5,18 % auf 5,45 % der Gesamtbevölkerung in Schweinfurt. Aktuell stellt dieser abrupte Zuwachs, v. a. durch Zuwandererfamilien, für die Kapazitäten der Bildungsinstitutionen dieser Altersgruppen eine große Herausforderung dar, an der bereits gearbeitet wird.

Steigende oder fallende Einwohnerzahlen verändern meist auch, wie aufgezeigt, die Bevölkerungsstruktur grundlegend. Die regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung errechnet für das Jahr 2035 einen Jugendquotient<sup>1</sup> von 30,3, der damit nur knapp über dem Stand von 29,9 aus dem Jahr 2015 liegt. Dagegen wird der Anteil der 65-Jährigen und Älteren voraussichtlich von einem Altenquotient<sup>2</sup> in Höhe von 41,7 auf 56,4 erheblich steigen. Das Durchschnittsalter lag 2015 in Schweinfurt bei ca. 45,5 Jahren und wird voraussichtlich 2035 einen Wert von 47,9 Jahren erreichen.

Wie bereits erwähnt werden die Zuzüge durch geflüchtete Menschen hier nur im Ansatz berücksichtigt. Dennoch ist auch davon auszugehen, dass der errechnete Trend in Bezug auf das Alter bleibt, so dass im Jahr 2035 in der Stadt Schweinfurt im Verhältnis mehr ältere als jüngere Menschen leben werden. Dies führt meist auch zu einem zusätzlichen Bedarf an Nachwuchskräften für die Wirtschaft, was unmittelbar auch zu einer Herausforderung für den Bildungsstandort Schweinfurt werden kann. Die Bildungsangebote und -maßnahmen müssen entsprechend qualitativ hochwertig und attraktiv gestaltet werden, um zum einen junge Menschen sehr gut auszubilden und in der Region zu halten und zum anderen junge Menschen an den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Schweinfurt zu ziehen.

<sup>1</sup> Jugendquotient: Anzahl der 0- bis 19-Jährigen je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren

<sup>2</sup> Altenquotient: Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren

## Strukturdaten des Arbeitsmarktes und soziale Lage

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet in ihrer Reihe: Zahlen, Daten, Fakten von Juni 2017, dass am Arbeitsstandort Schweinfurt 53.269 Menschen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zum Stichtag 30.06.2016 hatten. Bezogen auf den Wohnort Schweinfurt gab es 19.128 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Dies macht deutlich, dass, abzüglich der Zahl an Menschen, die aus Schweinfurt auspendeln, die meisten Beschäftigten zum Arbeitsort Schweinfurt einpendeln.

Die durchschnittliche Beschäftigungsquote 2016 betrug 57,9 %. Die Beschäftigungsquote<sup>3</sup> ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region. Die Tätigkeiten, denen nachgegangen werden, unterliegen meist vielfältigen, regional unterschiedlich ausgeprägten Einflüssen. Dazu gehören die Erwerbsneigung in der Bevölkerung, die Wirtschaftslage der Unternehmen oder das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten der jeweiligen Region legen für dieses Zusammenspiel einen wichtigen Grundstein.

Weiterhin gab es in Schweinfurt laut Agentur für Arbeit im Jahr 2016 durchschnittlich 1.760 Menschen die arbeitslos waren, was einer Arbeitslosenquote<sup>4</sup> von 6,4 % entspricht. Darunter waren 159 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahre, sowie 1.027 Menschen von 25 bis unter 50 Jahre.

Zusätzlich waren in den Jahren 2015 und 2016 auf den Bezug von Transferleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende) oder Sozialgesetzbuch XII (SGB XII - Sozialhilfe) angewiesen:

	2015		2016	
	Personen	Bezug zur Gesamtbevölkerung	Personen	Bezug zur Gesamtbevölkerung
<b>Gesamt</b>	<b>6.109</b>	<b>11,5 %</b>	<b>6.238</b>	<b>11,6 %</b>
davon Grundsicherung für Arbeitssuchende (Alg II)*	4.933	9,3 %	5.105	9,5 %
davon Leistungen der Sozialhilfe	1.176	2,2 %	1.133	2,1 %

Quelle: Stadt Schweinfurt (2017). Sozialbericht 2016 / Tabelle: eigene Darstellung.

\* jeweils im November des Jahres

<sup>3</sup> Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren an ihrem Wohnort im Verhältnis zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung

<sup>4</sup> Arbeitslosenquote: Anzeige der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots durch Inbezugsetzung der (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitslose)

Entsprechend der steigenden Anzahl der Leistungsbezieher entwickelte sich auch die Gesamtzahl der Antragstellungen auf Leistung für Bildung und Teilhabe:

	2015	2016
Ausflüge, ein- und mehrtägig	1.966	2.394
Schulbedarf	2.110	2.248
Lernförderung	57	48
Mittagessen (davon aus freiwilligen komm. Mittel)	1.170 (185)	1.407 (196)
Teilhabe	1.182	1.443
Schülerbeförderung	1	8
<b>Gesamt</b>	<b>6.486</b>	<b>7.548</b>

Quelle: Stadt Schweinfurt (2017), Sozialbericht 2016.

## Kindertageseinrichtungen

Laut Definition des Bayerischen Landesamtes für Statistik sind Kindertageseinrichtungen Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die überentsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Zu den Kindertageseinrichtungen gehören Kinderkrippen und Kindergärten, sowie Schülerhorte und altersgemischte Einrichtungen.

Da Bildung nicht erst in der Schule beginnt, sondern schon im sehr frühen Kindesalter, nehmen die Kindertageseinrichtungen einen hohen Stellenwert in der Ent-

wicklung der Kinder ein. Die unten stehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Belegungszahlen in den Kindertageseinrichtungen in Schweinfurt. Aktuell gibt es 23 Kindergärten und zwei eigenständige Kinderkrippen sowie einige Krippengruppen in den Kindergärten. Weiterhin stehen für Schulkinder vier Schülerhorte zur Verfügung. Die Kindertageseinrichtungen sind in unterschiedlicher Trägerschaft, die überwiegend der Kirche angehören.

Die Anzahl der in den Einrichtungen tätigen Personen ist laut Bayerischem Landesamt für Statistik kontinuierlich gestiegen, von 300 Beschäftigten im Jahr 2012 auf 369 Beschäftigte im Jahr 2017.

	Kindergärten und in Kinderkrippen			Belegung der Schülerhorte
	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	Belegte Plätze	
2012	292	1.428	1.720	223
2013	269	1.454	1.723	226
2014	332	1.389	1.721	226
2015	361	1.398	1.759	207
2016	392	1.388	1.780	210
2017	400	1.390	1.790	217
2018	390	1.449	1.839	206

Quelle: Stadtjugendamt Schweinfurt / Stand jeweils 01.01.

## Schulen

Die Schullandschaft in Schweinfurt ist breit gefächert. Die Schulen in Schweinfurt teilen sich im Einzelnen wie folgt auf: Zum Schuljahr 2017/18 gibt es insgesamt 48 Schulen mit ca. 15.600 Schülern.

	Schultyp	Zahl der Schulen	Summe Schultyp	Summe Schularzt
<b>Allgemein bildende Schulen</b>				
GRUNDSCHULEN				
staatlich	Grundschule	8		
privat	Montessori-Volksschule	1	9	9
MITTELSCHULEN				
staatlich	Mittelschule	3		
privat	Montessori-Volksschule	1	4	4
REALSCHULEN				
öffentlich		2		
privat	Realschule	1	3	3
GYMNASIEN				
öffentlich	Gymnasium	4	4	4
SCHULEN DES 2. BILDUNGSWEGES				
öffentlich	Bayernkolleg	1		
	Telekolleg	1	2	2
<b>Berufliche Schulen</b>				
BERUFSSCHULEN				
öffentlich		3		
privat	Berufsschule	1	4	4
FACH- UND BERUFSFACHSCHULE				
öffentlich	Fach- und	6		
privat	Berufsfachschule	7	13	13
WIRTSCHAFTSSCHULE				
privat	Wirtschaftsschule	1	1	1
FACHOBER- UND BERUFSOBERSCHULE				
öffentlich	Fachoberschule	1		
	Berufsoberschule	1	2	2
FACHAKADEMIE				
privat	Fachakademie	1	1	1
<b>Förderschulen</b>				
öffentlich		1		
privat	Förderschule	3	4	4
<b>Schule für Kranke</b>				
privat		1	1	1
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	

Quelle: Amt für Sport und Schulen, Stadt Schweinfurt.



Neben acht Grundschulen und drei Mittelschulen sowie der Privaten Montessori-Volksschule (Grund- und Mittelschule), gibt es drei Realschulen und vier Gymnasien mit verschiedenen Ausbildungsrichtungen sowie Schulen des Zweiten Bildungsweges. Die Fachoberschule und Berufsoberschule führen zur Fachhochschulreife bzw. allgemeinen Hochschulreife. Die vier Berufsschulen bilden zusammen mit den Ausbildungsbetrieben das „duale System“ und sind jeweils auf die unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen ausgerichtet. Die Adolph-Kolping Berufsschule ist zudem eine Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Schwerpunkt Lernen und emotionale sowie soziale Entwicklung. Die 13 Fach- und Berufsfachschulen, die Wirtschaftsschule und die Fachakademie für Sozialpädagogik vervollständigen das Angebot der beruflichen Schulen. Die Förderschulen

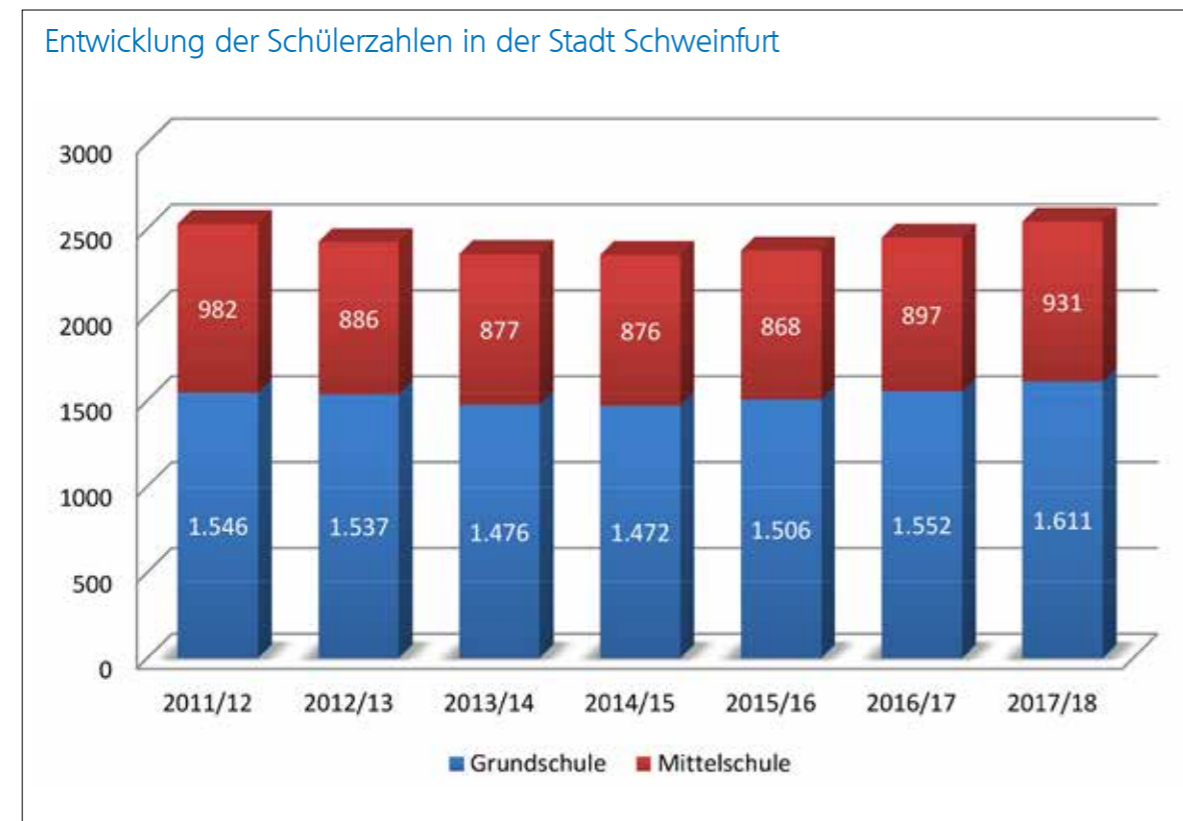
haben die unterschiedlichen Schwerpunkte Sprache, Lernen, geistige Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung. An der Schule für Kranke werden Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer längeren Erkrankung den Unterricht an ihrer eigenen Schule nicht besuchen können, schulartspezifisch an unterschiedlichen Orten unterrichtet.

Die Volkshochschule Schweinfurt mit mehreren Außenstellen im Landkreis, die Musikschule Stadt und Land Schweinfurt (Zweckverband), die International School Mainfranken e. V. sowie zahlreiche Bildungsträger und konfessionelle Einrichtungen erweitern das aufgelistete Bildungsangebot. Zentrum der akademischen Ausbildung ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg – Schweinfurt.

### Entwicklung der Schülerzahlen

Die Entwicklung der Schülerzahlen wird zunächst anhand der Grund- und Mittelschulen, die im Sachaufwand der Stadt Schweinfurt liegen, aufgezeigt. Aufgrund der Schulsprengelbindung stimmen an diesen Schulen zumeist der Kreis des Wohnortes und des Schulstandortes überein, so dass die Entwicklung speziell für die

Stadt Schweinfurt abgelesen werden kann. Die privaten Montessori-Volksschulen und alle anderen weiterführenden Schulen unterrichten zumeist Schüler aus der Stadt und dem Landkreis, so dass diese gesondert aufgeführt werden.



Quelle: Amt für Sport und Schulen, Stadt Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

Sowohl in der Grundschule, als auch in der Mittelschule ist in den letzten drei Schuljahren wieder ein Aufwärtstrend der Schülerzahlen zu beobachten. Auch dieser ist wieder überwiegend auf die Zuwanderung von geflüchteten Menschen zurückzuführen.

Laut einer Erhebung der Regierung von Unterfranken lag der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund<sup>5</sup> in den Regel- und Übergangsklassen der Grund- und Mittelschu-

len in Schweinfurt Anfang Oktober 2017 bei 63,8 % und damit weit über dem unterfränkischen Durchschnitt von 24,4 %. Migrationshintergrund allein bedeutet aber nicht gleich auch Förderbedarf und so hat eine weitere Erhebung gezeigt, dass speziell von dieser Gruppe 34,8 % einen tatsächlichen Förderbedarf haben. Auch dieser Wert überschreitet den unterfränkischen Durchschnitt von 14,2 %. Mit beiden Werten steht Schweinfurt damit jeweils an der Spitze in Unterfranken.

### Übergänge nach der Grundschule an weiterführende Schulen

Die nachfolgende Tabelle zeigt, für welche weiterführende Schule sich die Schüler nach dem Besuch der Grundschule entscheiden. Die Zahlen gelten für die staatlichen Grundschulen im Sachaufwand der Stadt Schweinfurt.

Es ist abzulesen, dass über die letzten Jahre hinweg tendenziell etwas mehr Schüler nach der Grundschule (GS) an eine Mittelschule (MS) gehen, als an ein Gymnasium (GY) oder eine Realschule (RS).

	Abgänger GS	MS	%	RS	%	GY	%	Sonstige	%
2011/12	391	162	41,4	87	22,3	136	34,8	6	1,5
2012/13	376	152	40,4	98	26,1	121	32,2	5	1,3
2013/14	364	138	37,9	110	30,2	108	29,7	8	2,2
2014/15	372	145	39,0	93	25,0	128	34,4	6	1,6
2015/16	368	150	40,8	87	23,6	125	34,0	6	1,6
2016/17	348	129	37,1	90	25,9	119	34,2	10	2,8

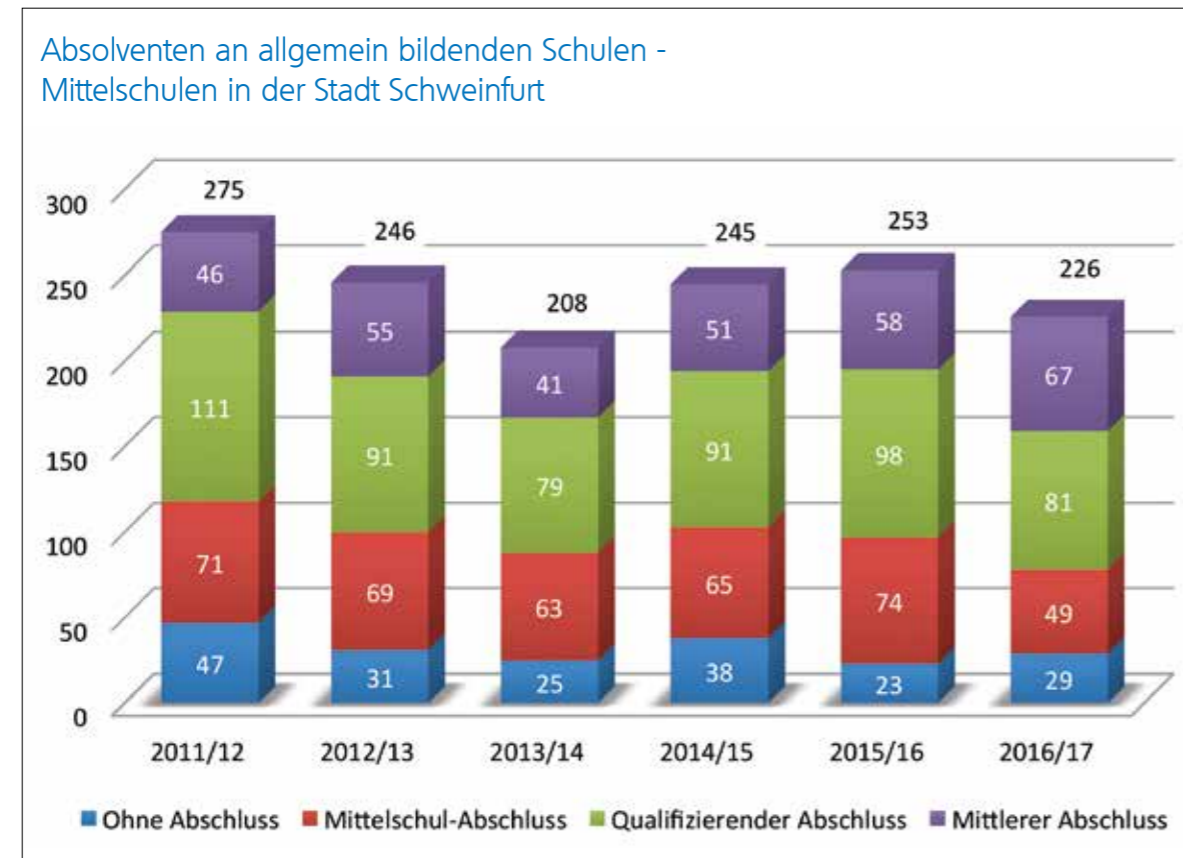
Quelle: Amt für Sport und Schulen, Stadt Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

<sup>5</sup> Methodischer Hinweis: Die länderübergreifende einheitlich vereinbarte Definition von Schülern mit Migrationshintergrund stützt sich auf drei Merkmale: „Staatsangehörigkeit“, „Verkehrssprache in der Familie“ und „Geburtsland“. Ein Migrationshintergrund eines Schülers liegt aus schulstatistischer Sicht dann vor, wenn mind. eines der drei Merkmale nicht deutscher Ausprägung ist.

### Abschlüsse der Absolventen an den Mittelschulen

Die Absolventen der Mittelschulen schließen in den letzten Jahren überwiegend mit einem Qualifizierenden Abschluss ab. Im Jahr 2017 waren es 35,84 %, während 29,65 % den Mittleren Abschluss und 21,68 % den Mittelschul-Abschluss erreichten. Die Zahl der Schüler, die ohne Abschluss von der Schule gingen, lag mit 12,83 % im ungefähren Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Absolventen der Mittelschulen schließen in den letzten Jahren überwiegend mit einem Qualifizierenden Abschluss ab. Im Jahr 2017 waren es 35,84 %, während 29,65 % den Mittleren Abschluss und 21,68 % den Mittelschul-Abschluss erreichten. Die Zahl der Schüler, die ohne Abschluss von der Schule gingen, lag mit 12,83 % im ungefähren Durchschnitt der letzten Jahre.



Quelle: Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

### Entwicklung der Schülerzahlen an den weiteren Schulen in Schweinfurt

Die Entwicklung der Schüleranzahlen an der Montessori Grund- und Mittelschule sowie an den vier Förderschulen in Schweinfurt zeigt sich wie folgt:

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Montessori Grundschule	192	192	192	192	192	192	192
Montessori Grundschule	215	210	199	200	207	197	210
Förderschulen	578	636	626	607	626	644	631

Quelle: Amt für Sport und Schulen, Stadt Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

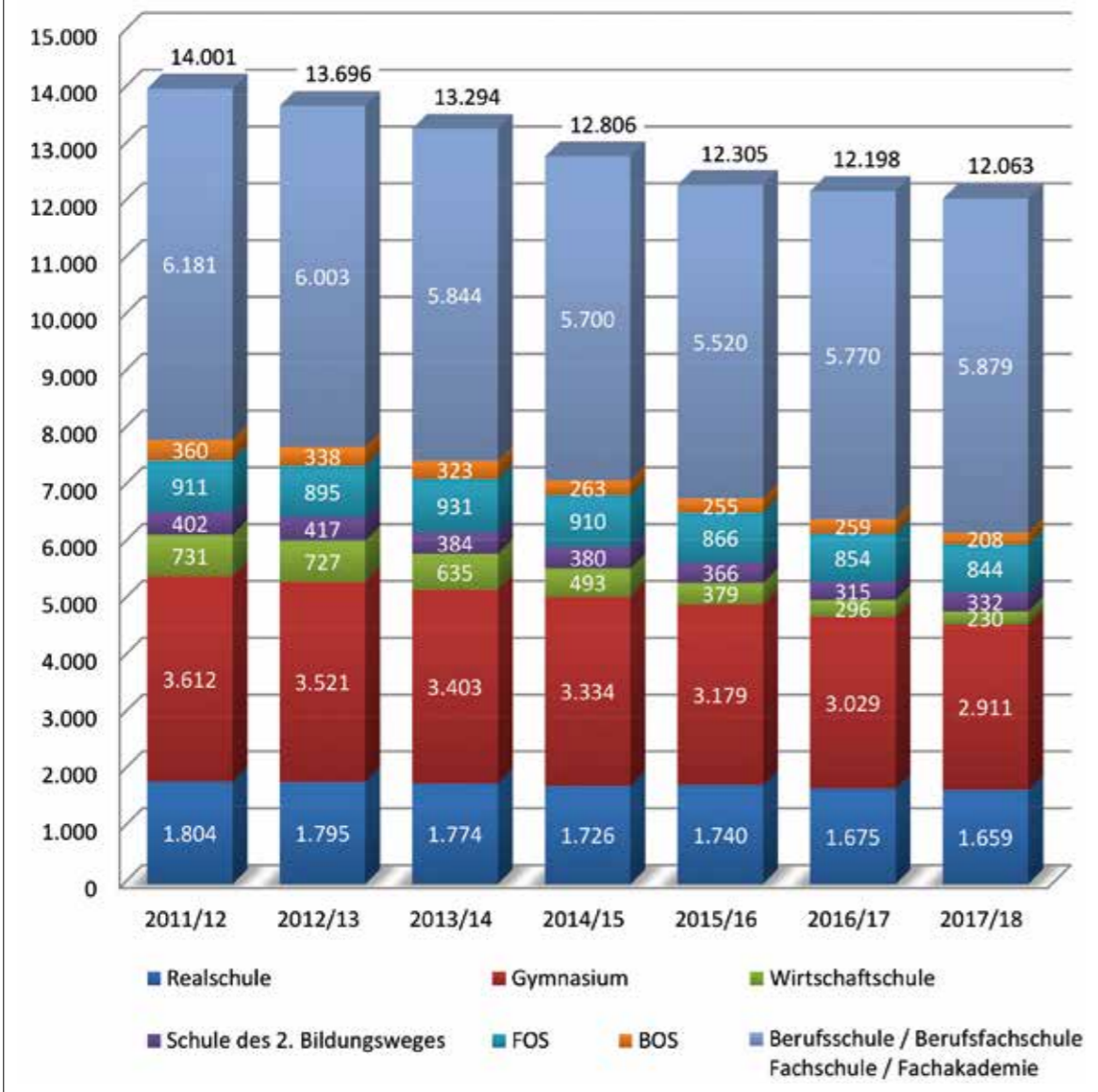
Es ist abzulesen, dass die Entwicklung der Schülerzahlen an den Montessori-Schulen insgesamt konstant ist. Die Förderschulen verzeichnen über die Jahre hinweg einen leichten Anstieg, ab dem Schuljahr 2011/12 um 9,2 %.



Anders ist die Ausprägung hingegen bei den weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, an denen die Schülerzahlen überwiegend fallen:

Schließung der Privaten Fachoberschule Schwarz gingen auch die Schülerzahlen an der Privaten Wirtschaftsschule Müller, die ein Teil der Privaten Schulen Schwarz war,

### Schülerzahlentwicklung an weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Schweinfurt



Quelle: Amt für Sport und Schulen, Stadt Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

Insgesamt machen sich die geburtenschwachen Jahrgänge Mitte der 2000er vor allem an den weiterführenden und beruflichen Schulen bemerkbar. Die Realschulen erlebten zudem einen Rückgang der Schülerzahl mit der Schließung der Privaten Realschule Schwarz zum Schuljahresbeginn 2016/17. Gravierender fällt der Schülerrückgang an den Wirtschaftsschulen aus. Schon mit der

zum Schuljahr 2014/15 zurück. Zum Schuljahr 2016/17 schloss die Schule komplett. Die Schülerzahl an den Wirtschaftsschulen sank somit im genannten Vergleichszeitraum um 501 Schüler. Auch die Schülerzahlen an Gymnasien gingen über die letzten Jahre stark zurück. Von vormals 3.612 Schülern, sank die Zahl um 701 Schüler auf 2.911. Einem ähnlichen Trend folgen die Fachober-

schule, die Berufsoberschule und die Schulen des zweiten Bildungsweges. Lediglich die Berufsschulen verzeichnen seit dem Schuljahr 2016/17 wieder einen deutlichen

Anstieg der Schülerzahlen. Dies ist überwiegend auf die Einrichtung der Berufsintegrationsklassen (BIK) für junge Asylbewerber und Flüchtlinge zurückzuführen.

### Schulwegpendler

Viele Schüler aus dem Landkreis, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen, orientieren sich aufgrund fehlender Alternativen in die Stadt Schweinfurt. Dementsprechend positiv fällt die Bilanz der Schulwegpendler nach Schweinfurt aus.

Im Hinblick auf die Bildungsregion ist zu beobachten, ob der Schulstandort Schweinfurt auch weiterhin attraktiv für Pendler bleibt und gut erreichbar ist.

Schuljahr 2016/17						Schuljahr 2015/16	
Realschule			Gymnasium			Realschule	Gymnasium
Einpendler	Auspendler	Saldo	Einpendler	Auspendler	Saldo	Saldo	Saldo
920	36	+884	2.065	17	+2.048	+969	+2.196

Quelle: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Qualitätsagentur – ISB (2017). Datenatlas zur Bildungsberichterstattung.

## Ausbildungsmarkt

Die Darstellung des Ausbildungsmarktes in der Stadt Schweinfurt wird gemeinsam mit dem Landkreis Schweinfurt auf Grundlage der Angaben der Agentur für Arbeit im nächsten Kapitel dargelegt. Die Agentur ist in beiden Gebietskörperschaften für die Berufsberatung an den Schulen zuständig und unterstützt Schulabgänger bei der Ausbildungsstellensuche.

## Hochschulstandort Schweinfurt

Die staatliche Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) bietet an den beiden Studienorten in zehn Fakultäten über 40 Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Gestaltung, Sozialwesen, Sprache und Wirtschaft an. Insgesamt studieren etwa 9.000 Studierende an der FHWS, die von ca. 200 Hochschullehrkräften unterrichtet werden.

Im Rahmen des Konzepts eines internationalen Campus, dem sog. FHWS i-Campus, bietet die Hochschule seit dem Wintersemester 2014/15 auch englischsprachige Bachelorprogramme als sogenannte Twin-Programme an. Das Programm steht Studierenden weltweit aus allen Ländern offen, so dass inzwischen Studierende aus mehr als 70 Nationen im Rahmen des internationalen Campus gemeinsam mit deutschen Studierenden lernen. Begleitet wird der FHWS i-Campus von Betreuungsprogrammen und Sprachkursen, um die kulturelle Vielfalt und die Förderung der interkulturellen Kompetenzen aller Studierenden zu sichern.

Der Standort Schweinfurt ist mit den vier Fakultäten Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen der Kleineren von beiden mit ca. 2.820 Studierenden (Wintersemester 2017/18). Das Studienangebot ist durch die enge Zusammenarbeit mit Betrieben der regionalen und überregionalen Wirtschaft praxisorientiert und zukunftsgerichtet.



## Landkreis Schweinfurt

Der Landkreis Schweinfurt ist im Zentrum des bayerischen Regierungsbezirkes Unterfranken gelegen und umfasst eine Fläche von 840,06 km<sup>2</sup>. Damit gehört er zu den mittelgroßen Landkreisen in Bayern. Seiner Fläche nach steht er unter den neun unterfränkischen Landkreisen an sechster Stelle. Nur mit seinem südöstlichen Bereich berührt er die Regierungsbezirksgrenze zu Oberfranken. Der Landkreis umschließt die kreisfreie Stadt Schweinfurt komplett, die als solche einen vom Landkreis unabhängigen Stadtkreis bildet. Die Entwicklung Schweinfurts und des Umlandes hat es jedoch mit sich gebracht, dass die kreisfreie Stadt für den Landkreis zu einem zentralen Bezugsort in wirtschaftlicher, verwaltungstechnischer und kultureller Hinsicht wurde. Die Landkreisverwaltung hat dementsprechend ihren Sitz in der Stadt Schweinfurt.

Früher vorwiegend landwirtschaftlich geprägt, war der Landkreis Schweinfurt durch das traditionelle Gemüseanbaugelände im Bereich der Gemeinden Gochsheim und Sennfeld sowie dem Heilkräuteranbau in Schwebheim als „Kräutergärtlein“ Deutschlands bekannt. In den vergangenen Jahrzehnten kam es jedoch zu einem raschen Strukturwandel.

Im Landkreis Schweinfurt ist zwar auch weiterhin nur eine geringe Industriedichte zu verzeichnen, sein vielseitiger Branchenmix stellt jedoch einen wichtigen Standortvorteil der Wirtschaftsregion dar. Dabei ist die wirtschaftliche Struktur von vielen kleineren und mittleren Unternehmen geprägt, kann aber auch mit bekannten Namen punkten.

Zu nennen sind Firmen wie z. B. InnoSent (Radar- und Sensortechnik, Donnersdorf), die TRIPS Group (Automatisierungskonzepte, Grafenrheinfeld), FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (SAP-Dienstleister, Grafenrheinfeld) oder die BELECTRIC-Gruppe (Photovoltaik-Kompetenzzentrum, Kolitzheim).

Mit Eichetti (Eiskonfekt, Werneck), Kühne (Feinkost, Sennfeld), Mainfrucht (Fruchtkonzentrate, Gochsheim), und Meißner (Tee, Grettstadt) sind u. a. auch große lebensmittelverarbeitende Unternehmen im Landkreis Schweinfurt vertreten. Durch die zentrale Lage und gute Verkehrsanbindung an vier Autobahnen und den Main als Wasserstraße sowie die gute Erreichbarkeit der drei überregionalen Flughäfen Frankfurt/Main, Nürnberg und Erfurt ist der Bereich Logistik überdurchschnittlich gewachsen. Mehrere große Logistikdienstleister haben ihren Sitz im Landkreis Schweinfurt wie beispielsweise die Schäflein AG (Röthlein), Pabst Transport GmbH (Gochsheim) oder die Gerhardt Transport GmbH (Röthlein).

Mit weiteren starken Marken wie der Finstral GmbH (Fenster und Türen, Gochsheim), Winora (Fahrräder, Sennfeld), Saint-Gobain (Werkstoffe und Bauprodukte, Gerolzhofen), Wm Meyer (Anhänger, Werneck) und Horna (Verpackungen, Grafenrheinfeld) profiliert sich der Landkreis Schweinfurt als vielseitig aufgestellte Wirtschafts- und vor allem Ausbildungsregion mit überregional bedeutsamen Kompetenzfeldern.



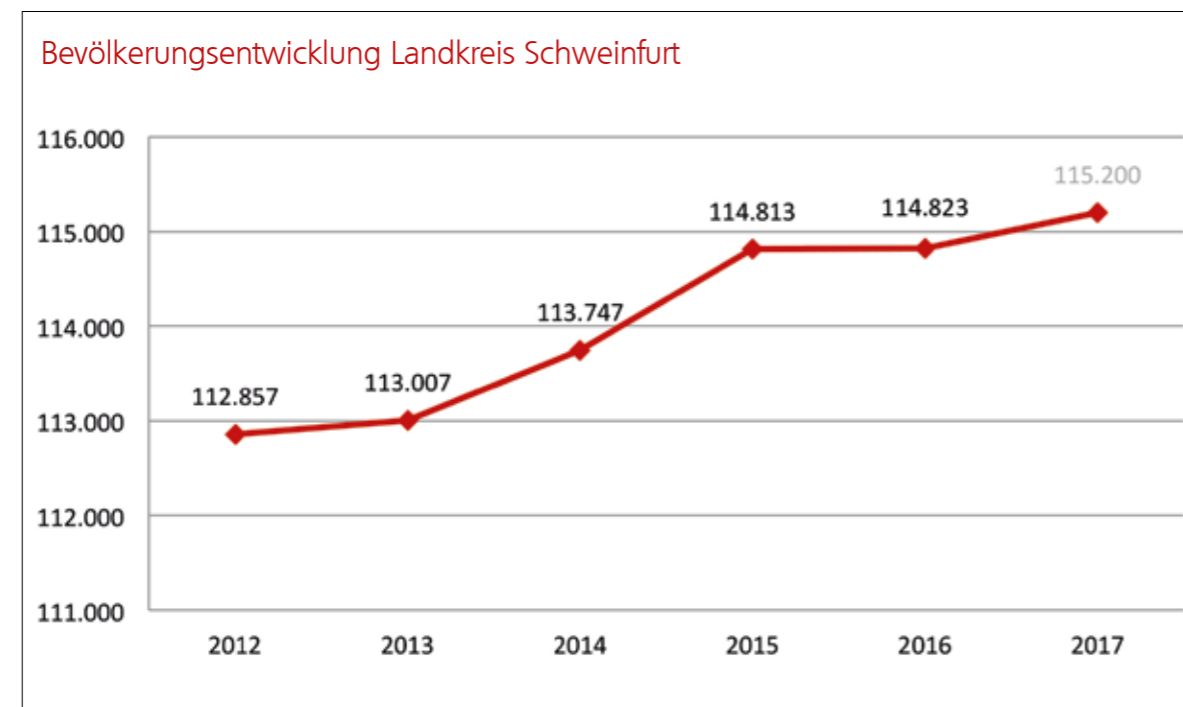
## Bevölkerungsentwicklung

Laut der vorliegenden Einwohnerstatistik lebten Ende 2016 im Landkreis Schweinfurt 114.823 Bürger. Über die letzten Jahre hinweg lässt sich ein Bevölkerungszuwachs von gut 1,7 % von 2012 bis 2016 ablesen. Insbesondere im Jahr 2015 ist ein Zuzug von knapp 1.100 Menschen zu verzeichnen, der überwiegend auf geflüchtete Menschen zurückzuführen ist. Für das Jahr 2017 liegt der Stand der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik vor, der noch einmal einen Anstieg von ca. 0,3 % voraussagt. Wie bereits im Teil zuvor erwähnt, ist der Zuzug von Geflüchteten in der Vorausberechnung aber nur im Ansatz berücksichtigt.

Seit Abschluss der Gemeindegebietsreform vom 01.05.1978 gibt es im Landkreis Schweinfurt 29 selbstständige Gemeinden. Die zwei Gemeinden Lülsfeld und Frankenwinheim haben weniger als 1.000 Einwohner. Die größte Landkreisgemeinde, bezogen auf die Einwohnerzahl, ist Werneck mit über 10.000 Einwohnern, gefolgt von Niederwerrn mit ca. 7.800, Schonungen mit ca. 7.700 und Dittelbrunn mit ca. 7.350 Einwohnern. Seit

01.01.1980 bestehen zwei Verwaltungsgemeinschaften: die Verwaltungsgemeinschaft Gerolzshofen mit Gerolzshofen, Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Lülsfeld, Michelau i. Steigerwald, Oberschwarzach und Sulzheim sowie die Verwaltungsgemeinschaft Schwanfeld mit Schwanfeld und Wipfeld. Die übrigen 19 Gemeinden sind Einheitsgemeinden.

Die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung prognostiziert für den Landkreis vom Jahr 2015 bis zum Jahr 2035 einen Rückgang der Gesamtbevölkerung um ca. 1,7 % auf 112.800 Einwohner. Für die einzelnen Kommunen im Landkreis werden sehr unterschiedliche Entwicklungen erwartet, mit zum Teil Schrumpfung- und Wachstumstendenzen in direkter Nachbarschaft. Ähnlich wie in der Stadt ist auch davon auszugehen, dass sich durch den Zuzug von geflüchteten Menschen im Landkreis noch Änderungen im Hinblick auf diese Hochrechnung ergeben können. Zudem bleibt zu beobachten, welchen Einfluss die Veränderungen der Gesamtbevölkerung auf die Schülerzahlentwicklung und den Bildungsstandort Raum Schweinfurt haben werden.



Quelle: Bay. Landesamt für Statistik (2018). Statistik kommunal 2017 – Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

## Altersstruktur

Auch in diesem Teil soll neben der Bevölkerungsentwicklung auch die Adressatengruppe für Bildungsangebote im Hinblick auf die Altersstruktur aufgezeigt werden:

	2012	Δ VJ in %	2013	Δ VJ in %	2014	Δ VJ in %	2015	Δ VJ in %	2016	Δ VJ in %	2017	Δ VJ in %
0 - U 3	2,6	0,0	2,6	0,0	2,8	7,7	3,0	7,1	3,0	0,0	3,0	0,0
3 - U 6	2,7	0,0	2,7	0,0	2,7	0,0	2,9	7,4	2,9	0,0	3,0	3,4
6 - U 10	3,8	-5,0	3,8	0,0	3,7	-2,6	3,8	2,7	3,9	2,6	3,9	0,0
10 - U 16	7,1	-4,1	6,9	-2,8	6,8	-1,4	6,6	-2,9	6,4	-3,0	6,3	-1,6
16 - U 19	4,0	-2,4	3,9	-2,5	3,9	0,0	3,9	0,0	3,8	-2,6	3,6	-5,3
19 - U 25	8,0	0,0	7,9	-1,3	7,9	0,0	7,9	0,0	7,8	-1,3	7,6	-2,6
25 - U 40	18,0	1,1	18,4	2,2	18,9	2,7	19,6	3,7	20,0	2,0	20,3	1,5
40 - U 60	36,6	-0,8	36,3	-0,8	36,0	-0,8	35,7	-0,8	35,2	-1,4	34,9	-0,9
60 - U 75	18,9	1,1	18,9	0,0	18,9	0,0	19,0	0,5	19,3	1,6	19,8	2,6
75 u. ä.	11,2	4,7	11,6	3,6	12,2	5,2	12,6	3,3	12,9	2,4	12,9	0,0

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik (2016). Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung – Landkreis Schweinfurt. Anzahl der Einwohner in 1.000 / Δ VJ in % = Differenz zum Vorjahr in Prozent / Tabelle: eigene Darstellung.

Bis zum Jahr 2015 liegen die Einwohnerzahlen mit Altersangabe konkret vor, ab 2016 handelt es sich um die Hochrechnung der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Während im Vorschulalter und im Primarbereich eher konstante bis steigende Zahlen zu erwarten sind, zeigt sich in den Altersklassen 10- bis unter 25-Jährige ein starker Rückgang über den kompletten, angegebenen Zeitraum hinweg. Stetigen Zuwachs erleben hingegen die ab 60-jährigen Menschen im Landkreis Schweinfurt.

Das Bayerische Landesamt für Statistik errechnet für das Jahr 2035 einen Jugendquotient<sup>6</sup> von 34,1, der damit schon deutlich über dem Stand von 30,7 aus dem Jahr 2015 liegt. Im Vergleich dazu wird der Anteil der 65-Jährigen und Älteren voraussichtlich von einem Altenquotient<sup>7</sup> in Höhe von 34,1 im Jahr 2015 auf 57,7 im Jahr 2035 allerdings noch einmal wesentlich mehr ansteigen. Liegt das Durchschnittsalter aktuell im Landkreis bei ca. 44,5 Jahren, so wird es voraussichtlich 2035 bei 47,7 Jahren sein.

Trotz Zuzug von geflüchteten Menschen ist auch hier davon auszugehen, dass im Jahr 2035 im Landkreis Schweinfurt im Verhältnis deutlich mehr ältere als jüngere Menschen leben werden. Voraussichtlich wird jeder 6. Bürger zwischen 60 und 74 Jahren und jeder 4. Bürger über 75 Jahre alt sein. Wie schon im vorhergehenden Abschnitt erwähnt, wird es somit nicht nur in der Stadt Schweinfurt, sondern auch im Landkreis aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem zusätzlichen Bedarf an Nachwuchskräften für die Wirtschaft kommen, was unmittelbar auch zur Herausforderung für den Bildungsstandort Raum Schweinfurt werden kann.

<sup>6</sup> Jugendquotient: Anzahl der 0-19-Jährigen je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren

<sup>7</sup> Altenquotient: Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren

## Strukturdaten des Arbeitsmarktes und soziale Lage

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet in ihrer Reihe: Zahlen, Daten, Fakten von Juni 2017, dass am Arbeitsstandort Landkreis Schweinfurt 23.945 Menschen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zum Stichtag 30.06.2016 hatten. Im Landkreis wohnten aber mit 47.580 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten weit mehr Beschäftigte als dort arbeiteten. Dies macht deutlich, dass die meisten Menschen entweder zum Arbeitsort Schweinfurt oder in andere Regionen auspendeln. So kommt es zu einem negativen Pendlersaldo von -23.641 Personen.

Die durchschnittliche Beschäftigungsquote<sup>8</sup> 2016 betrug 62,3 %, die somit über dem bayerischen Durchschnitt von 60,6 % liegt. Wie bereits erläutert, ist die Beschäftigungsquote ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region und ein mögliches Kriterium zur Ausrichtung der Bildungs- und Ausbildungsangebote.

Weiterhin gab es im Landkreis, laut Bundesagentur für Arbeit, im Jahr 2016 durchschnittlich 2.024 Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III – Arbeitsförderung). Dies entspricht einer Arbeitslosenquote<sup>9</sup> von 3,1 %. Darunter waren 252 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, sowie 1.011 Personen zwischen 25 und unter 50 Jahren.

	2015		2016	
	Personen	Bezug zur Gesamtbevölkerung	Personen	Bezug zur Gesamtbevölkerung
<b>Gesamt</b>	<b>3.005</b>	<b>2,6 %</b>	<b>3.288</b>	<b>3,0 %</b>
<b>davon Personen in Bedarfsgemeinschaften<sup>10</sup></b>	2.448	2,1 %	2.717	2,4 %
<b>davon Leistungen der Sozialhilfe</b>	557	0,5 %	571	0,6 %

Quelle für SGB II: Bundesagentur für Arbeit (2017). Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und -indikatoren; Agentur für Arbeit Schweinfurt / Quelle für SGB XII: Amt für Soziales, Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

<sup>8</sup> Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren an ihrem Wohnort im Verhältnis zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung  
<sup>9</sup> Arbeitslosenquote: Anzeiger der relativen Untererauslastung des Arbeitskräfteangebots durch Inbezugsetzung der (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitslose)  
<sup>10</sup> Bedarfsgemeinschaft (BG): Konstellation von Personen nach SGB II, die im selben Haushalt leben, wirtschaften und deren Einkommen sowie Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG eingesetzt wird (Ausnahme Kinder). Eine BG hat mindestens einen Leistungsberechtigten

Zudem waren durchschnittlich in den Jahren 2015 und 2016 auf den Bezug von Transferleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende) oder Sozialgesetzbuch XII (SGB XII - Sozialhilfe) angewiesen. Die unten stehende Tabelle verdeutlicht dies.

Die Anzahl der Personen, die auf Transferleistungen angewiesen waren, ist im Landkreis in den Vergleichsjahren auf relativ gleichbleibendem Niveau. Es ist ein kleiner Anstieg der Personen in Bedarfsgemeinschaften um 269 Personen zu verzeichnen. Der Zuwachs von 14 Personen, die Leistungen der Sozialhilfe nach SGB XII erhielten, ist äußerst gering.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder Wohngeld bzw. Kinderzuschlag nach Bundeskindergeldgesetz (BKGG) beziehen, haben zur Schaffung von Chancengleichheit seit 2011 Anspruch auf Leistungen zur Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (BuT).

Die Möglichkeit auf Leistungen zur Bildung und Teilhabe wird, ebenso wie in der Stadt, auch von den Bewohnern des Landkreises seit 2011 zunehmend wahrgenommen. Allerdings fällt die Gesamtzahl der Antragstellungen vergleichsweise geringer aus. Einen etwas größeren Anstieg gab es zwischen 2015 und 2016. Im Folgejahr lag die Anzahl dann aber bereits wieder auf einem niedrigeren Niveau.

	2015	2016	2017
<b>Ausflüge, ein- und mehrtägig</b>	492	531	517
<b>Schulbedarf</b>	1.750	2.032	1.881
<b>Lernförderung</b>	16	20	62
<b>Mittagessen</b>	483	773	730
<b>Teilhabe</b>	337	408	435
<b>Schülerbeförderung</b>	29	20	24
<b>Gesamt</b>	<b>3.107</b>	<b>3.784</b>	<b>3.649</b>

Quelle: Amt für Soziales, Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

## Kindertageseinrichtungen

Wie zuvor schon erläutert spielen Kindertageseinrichtungen im Lernprozess von Kindern eine sehr wichtige Rolle. Daher ist eine gut ausgebaute regionale Struktur der Einrichtungen entscheidend. Die unten stehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Belegungszahlen der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Schweinfurt.

Für das Jahr 2017 liegen die vorläufigen Zahlen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des Landkreises Schweinfurt vor, die 87 Einrichtungen und insgesamt 5.843 zur

Verfügung stehende Plätze ausweisen. Die Kindertageseinrichtungen sind in unterschiedlicher Trägerschaft, wie z. B. Gemeinden, Kirchen oder Wohlfahrtsorganisationen. Laut Bayerischem Landesamt für Statistik ist die Anzahl der in den Einrichtungen tätigen Personen kontinuierlich gestiegen, von 690 Beschäftigte im Jahr 2012 auf 930 Beschäftigte im Jahr 2017.

	Zur Verfügung stehende Plätze	Belegte Plätze	BETREUTE KINDER NACH ALTERSGRUPPEN		
			unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	Schulkinder
<b>2012</b>	5.271	4.309	831	2.825	653
<b>2013</b>	5.274	4.254	840	2.830	584
<b>2014</b>	5.481	4.540	948	2.968	624
<b>2015</b>	5.633	4.614	941	3.024	649
<b>2016</b>	5.675	4.712	1.028	3.093	591

Quelle: Statistik des Amtes für Jugend und Familie, Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

## Schulen

Im Landkreis Schweinfurt gibt es aktuell 35 Schulen (Schuljahr 2017/18). Die Schulen teilen sich im Einzelnen wie folgt auf:

	Schultyp	Zahl der Schulen	Summe Schultyp	Summe Schularart
<b>Allgemein bildende Schulen</b>				
GRUNDSCHULEN				
staatlich	Grundschule	21	21	21
MITTELSCHULEN				
staatlich	Mittelschule	9	9	9
REALSCHULEN				
öffentlich	Realschule	2	2	2
GYMNASIEN				
öffentlich	Gymnasium	1	1	1
<b>Förderschulen</b>				
öffentlich		1		
privat	Förderschule	1	2	2
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	

Quelle: Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis Schweinfurt und Bildungskoordination für Neuzugewanderte Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.

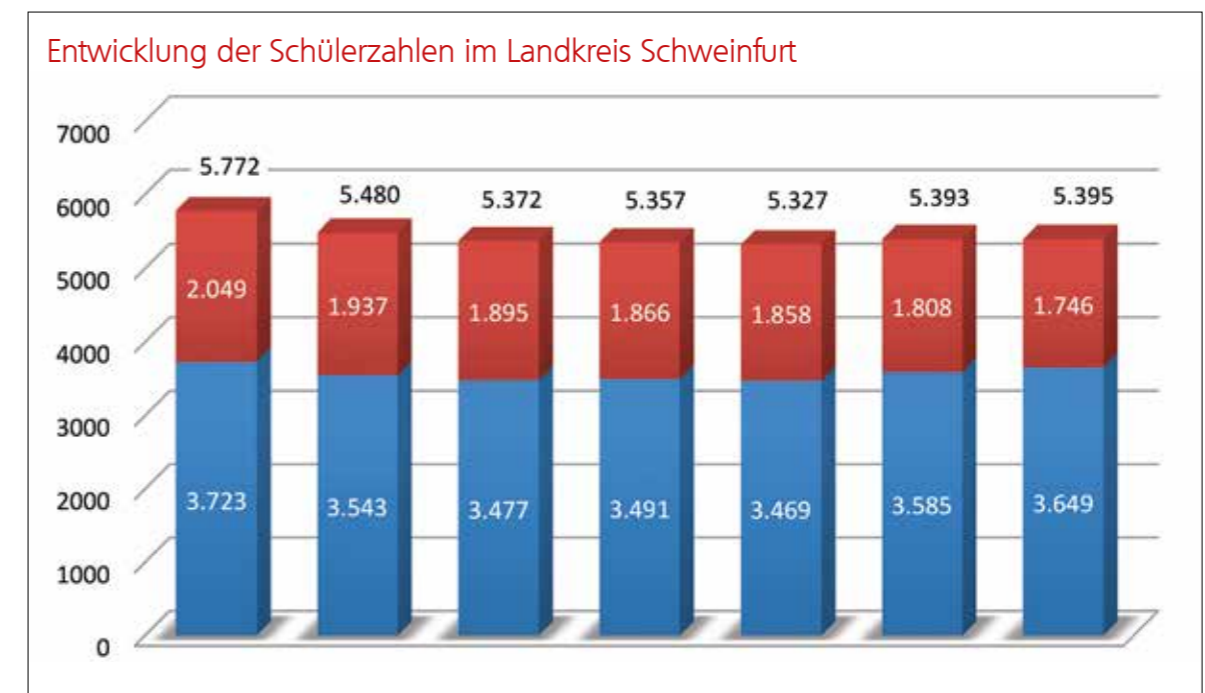
Neben 21 Grundschulen gibt es im Landkreis Schweinfurt neun Mittelschulen. Die ehemals zehnte Mittelschule in Schwanfeld wurde zum Schuljahr 2016/17 geschlossen. Mit den Realschulen Schonungen und Gerolzshofen sind zwei weitere weiterführende Schulen im Landkreis angesiedelt. Das Gymnasium in Gerolzshofen befindet sich zwar im Landkreis Schweinfurt, ist aber eine Außenstelle des Landschulheims Gaibach, das verwaltungsmäßig dem Landkreis Kitzingen zuzuordnen ist. Die Heide-Schule in Schwebheim ist ein Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen, das Förderzentrum Schonungen legt den Förderschwerpunkt auf die körperliche und motorische Entwicklung. Die Volkshochschule Gerolzshofen und, wie zuvor bereits erwähnt, die Außenstellen der vhs Schweinfurt sowie die Musikschule Stadt und Land Schweinfurt (Zweckverband) ergänzen u. a. das aufgelistete Bildungsangebot.

Die Schüler des Landkreises, die an Realschulen und Gymnasien gehen, besuchen diese überwiegend in der Stadt Schweinfurt. Da es zudem im Landkreis keine eigenen Schulen des Zweiten Bildungsweges und auch keine Fachober- bzw. Berufsoberschule gibt, konzentrieren sich auch in diesem Bereich die Schüler eher auf die Stadt. Auch die beruflichen Schulen der Region sind alle in der Stadt angesiedelt und werden daher von Schülern aus der Stadt, dem Landkreis und Schülern aus der weiteren Umgebung, falls es die Ausbildungsrichtung erfordert,

besucht. Sachaufwandsträger für das Celtis Gymnasium, das Staatliche Berufsschulzentrum III und, gemeinsam im Zweckverband mit der Stadt Schweinfurt, für die Fachoberschule (FOS) sowie die Berufsoberschule (BOS) ist allerdings der Landkreis Schweinfurt. Die unterschiedlichen Förderschulen nehmen je nach Förderbedarf Schüler aus der Stadt oder aus dem Landkreis auf.

## Entwicklung der Schülerzahlen

Da sich die Schüler ab der Sekundarstufe schulartabhängig häufig in die Stadt Schweinfurt orientieren, wird die Entwicklung der Schülerzahlen nur anhand der Grund- und Mittelschulen aufgezeigt. Aufgrund der Schulsprengelbindung stimmen an diesen Schulen zumeist der Kreis des Wohnortes und des Schulstandortes überein, so dass es in guter Näherung möglich ist, die ausschließlich auf den Landkreis bezogene Entwicklung abzulesen.



Quelle: Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

Das Diagramm zeigt, dass die Schülerzahlen im Landkreis Schweinfurt eher rückläufig sind. Vor allem an den Mittelschulen kam es seit dem Schuljahr 2011/12 zu einem Rückgang um ca. 300 Schüler. Die Grundschulen verzeichnen in den letzten zwei Jahren wieder einen kleinen Anstieg der Schülerzahlen, was u. a. auch auf den Zuzug von geflüchteten Menschen in die Region zurückzuführen ist.

Laut der Erhebung der Regierung von Unterfranken lag der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund<sup>11</sup> in den Regel- und Übergangsklassen der Grund- und Mittelschulen im Landkreis Anfang Oktober 2017 bei 16,7 % und damit unter dem unterfränkischen Durchschnitt von 24,4 %. Auch der tatsächliche Förderbedarf der Gruppe der Schüler mit Migrationshintergrund liegt mit 9,4 % unter dem unterfränkischen Durchschnitt von 14,2 %.

<sup>11</sup> Methodischer Hinweis: Die länderübergreifende einheitlich vereinbarte Definition von Schülern mit Migrationshintergrund stützt sich auf drei Merkmale: „Staatsangehörigkeit“, „Verkehrssprache in der Familie“ und „Geburtsland“. Ein Migrationshintergrund eines Schülers liegt aus schulstatistischer Sicht dann vor, wenn mind. eines der drei Merkmale nicht deutscher Ausprägung ist.

### Übergänge nach der Grundschule an weiterführende Schulen

	Abgänger Grundschule	Mittelschule und Sonstige	%	Realschule	%	Gymnasium	%
2011/12	994	314	31,6	327	32,9	353	35,5
2012/13	929	326	35,1	280	30,1	323	34,8
2013/14	932	310	33,3	305	32,7	317	34,0
2014/15	920	297	32,3	302	32,8	321	34,9
2015/16	829	294	35,5	286	34,5	249	30,0
2016/17	882	287	32,5	292	33,1	303	34,4

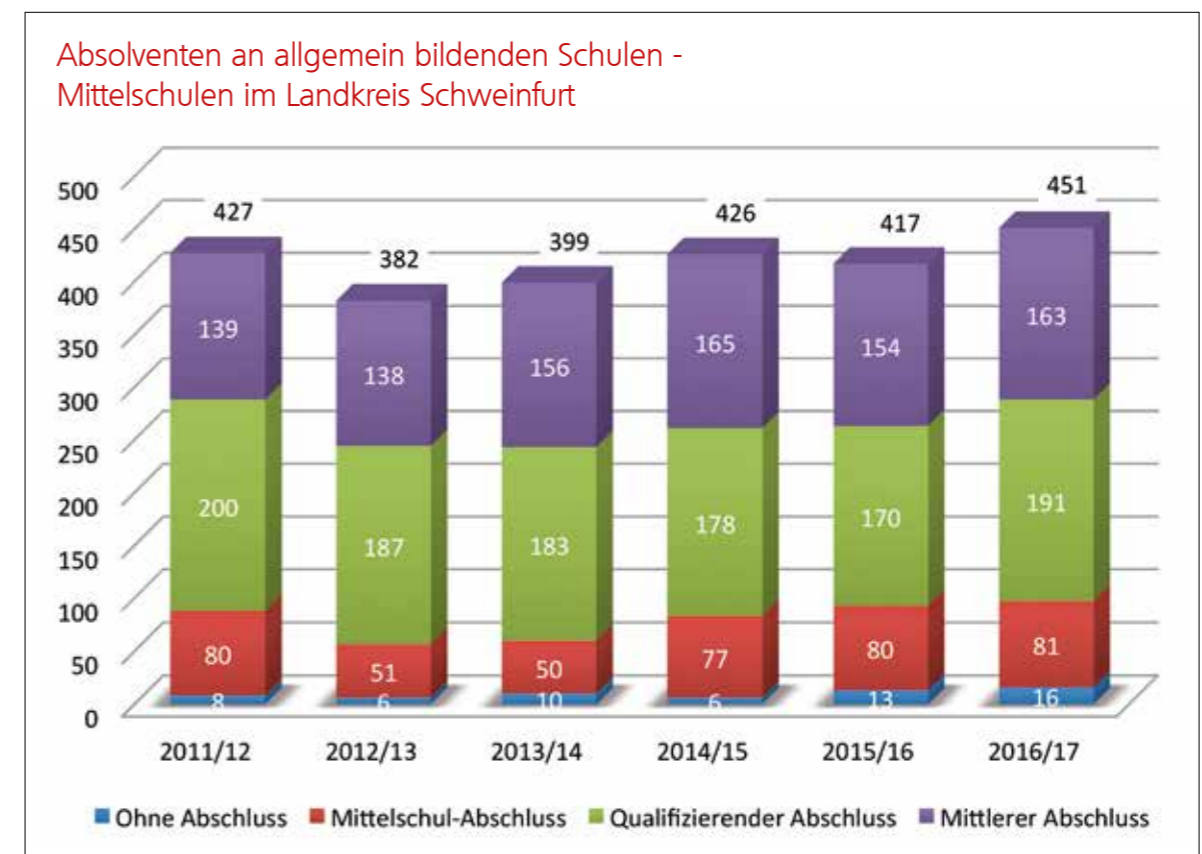
Quelle: Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis Schweinfurt

Die Tabelle zeigt für welche weiterführende Schule sich die Schüler im Landkreis nach dem Besuch der Grundschule entscheiden. Die Aufteilung erfolgt über die letzten Jahre hinweg relativ gleichmäßig verteilt an die unterschiedlichen Schulformen, Mittelschule bzw. sonstige Schule, Realschule oder Gymnasium.



### Abschlüsse der Absolventen an den Mittelschulen

Die Absolventen der Mittelschulen schließen über die letzten Jahre hinweg überwiegend mit einem Qualifizierenden Abschluss ab. Im Jahr 2017 waren es 42,35 %, während 36,14 % den Mittleren Abschluss und 17,96 % den Mittelschul-Abschluss erreichten. Die Zahl der Schüler, die ohne Abschluss von der Schule gingen, ist in den letzten beiden Jahren leicht angestiegen, aber dennoch mit 3,55 % der Absolventen im Jahr 2017 äußerst gering.



Quelle: Staatliche Schulämter Stadt und Landkreis Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.



### Schulwegpendler

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Schullandschaft bezüglich der Gymnasien und Realschulen vor allem auf das Stadtgebiet konzentriert, gibt es viele Schüler, die aus dem Landkreis in die Stadt pendeln.

Schuljahr 2016/17						Schuljahr 2015/16	
Realschule			Gymnasium			Realschule	Gymnasium
Einpendler	Auspendler	Saldo	Einpendler	Auspendler	Saldo	Saldo	Saldo
96	1.442	-1.346	0	2.580	-2.580	-1.482	-2.750

Quelle: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Qualitätsagentur – ISB (2017). Datenatlas zur Bildungsberichterstattung.

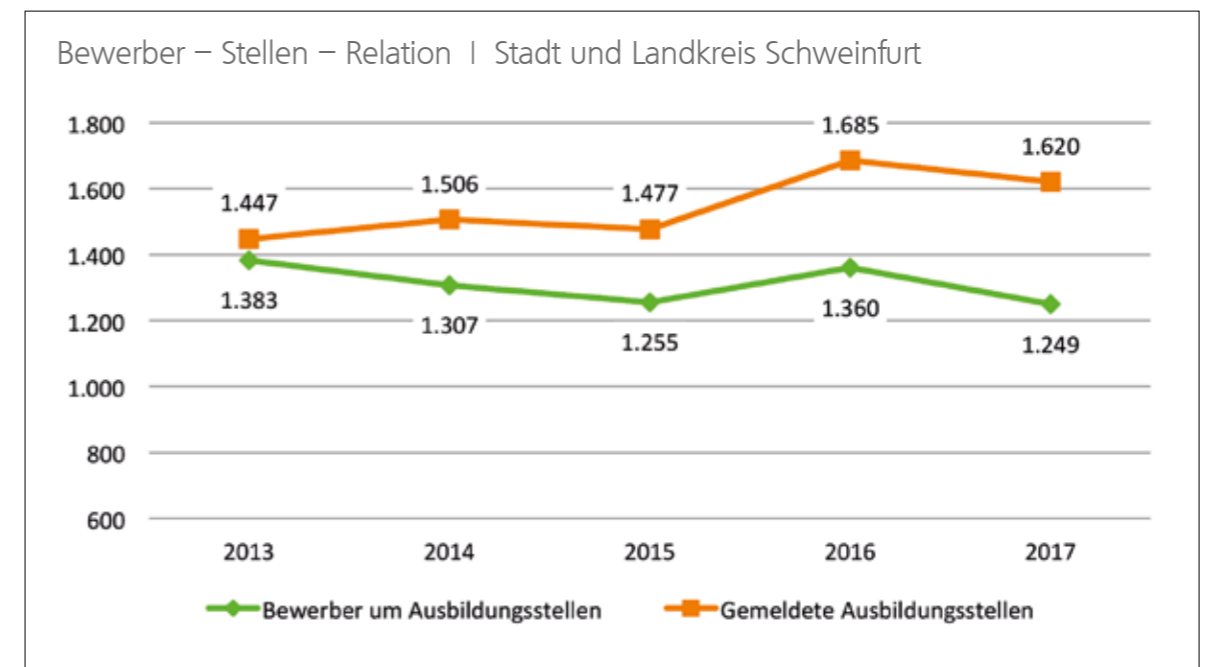
Im Hinblick auf die Bildungsregion ist es wichtig, dass Bildung auch weiterhin als Standortfaktor verstanden wird. Es muss trotz weiter Strecken für junge Erwachsene oder Familien mit Kindern und Jugendlichen, die eine weiterführende Schule besuchen, attraktiv bleiben oder attraktiver werden im Landkreis zu wohnen.

Ein Attraktivitätskriterium ist dabei u. a. die Verkehrsanbindung zum Arbeitsplatz oder zur Schule. Laut der Unternehmensbefragung 2016 der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt wird die Verkehrsanbindung über Straßen von 88 % der Landkreisbewohner als sehr oder eher zufriedenstellend bewertet. Im Gegensatz dazu erhält der öffentliche Personennahverkehr eine eher schlechte Bewertung. Lediglich 36% sind sehr oder eher zufrieden, 27% dagegen eher oder sehr unzufrieden. Ein eigener PKW ist für viele Arbeitnehmer mehr oder weniger unverzichtbar. Dies führt vor allem für minderjährige Auszubildende, die noch keinen Führerschein besitzen, zu Problemen. Auch junge Erwachsene, die sich noch kein Auto leisten können, stehen vor gleichen Herausforderungen oder werden letztlich gezwungen, sich trotz niedriger Anfangsgehälter einen PKW zuzulegen. Zu den meistgenannten Kritikpunkten am ÖPNV gehörten mit jeweils 40 % der Stimmen schlechte bzw. fehlende Anbindungen. Weitere 6% der Angaben verwiesen auf schlechte Taktungen, u. a. zu Randzeiten wie Abendstunden oder während der Ferien.

## Ausbildungsmarkt Stadt und Landkreis Schweinfurt

Wie im Kapitel zuvor erwähnt, findet die Übersicht über den Ausbildungsmarkt für Stadt und Landkreis Schweinfurt an dieser Stelle gemeinsam statt. Nach Angaben der Agentur für Arbeit Schweinfurt hat sich die allgemeine Dynamik der letzten Jahre im Jahr 2017 zugunsten der Bewerber fortgesetzt, wie im folgenden Diagramm deutlich wird.

Die rückläufigen Bewerberzahlen sind einerseits auf den demographischen Wandel, andererseits aber auch auf ein verändertes Bildungsverhalten zurückzuführen. Die Zahl der Schulabgänger, die zunächst eine weitere allgemeinbildende Alternative präferieren, nimmt zu. Beispielsweise entscheiden sich Realschul-Absolventen inzwischen häufig für die weiterführende Ausbildung



Quelle: Agentur für Arbeit Schweinfurt (2017). Der Ausbildungsmarkt in Stadt und Landkreis Schweinfurt / Diagramm: eigene Darstellung.

Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Raum Schweinfurt ist demzufolge für Absolventen aktuell sehr aussichtsreich. Es gibt seit einigen Jahren mehr Ausbildungsstellen als Bewerber und die Schere bewegt sich immer weiter auseinander. Im Jahr 2017 blieben zum Stichtag 30.09. nur 16 der genannten Bewerber unversorgt, während 208 der angebotenen Ausbildungsstellen unbesetzt blieben. Dazu ist anzumerken, dass in dieser Bewertung nur die Bewerber berücksichtigt sind, die bei der Ausbildungsstellensuche die Agentur für Arbeit in Anspruch genommen haben und ebenso nur die Betriebe, die ihre Ausbildungsstellen dort gemeldet haben. Dennoch ist es die Mehrheit der Absolventen und spiegelt somit den allgemeinen Trend der Region wider.

an der Fachoberschule. Auch die Wirtschaftsschulen als weiterführende Schulen nach der Mittelschule haben großen Zulauf. Absolventen der Gymnasien und der Fachoberschule orientieren sich nach wie vor eher in Richtung Studium und stehen dem Ausbildungsmarkt nicht zur Verfügung. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Bewerber, denen kein Schulabschluss zugeordnet werden konnte, äußerst gering ist, so dass sie rein quantitativ auch kein Potenzial für den Ausbildungsmarkt darstellen. Darüber hinaus sind sie häufig vor dem Versuch einer Berufsausbildung zunächst noch auf eine intensive Berufsvorbereitung angewiesen.

In der Zusammenfassung sieht man, dass die Anzahl der Bewerber für Ausbildungsstellen aus allen Schularten in den letzten Jahren eher abnimmt.

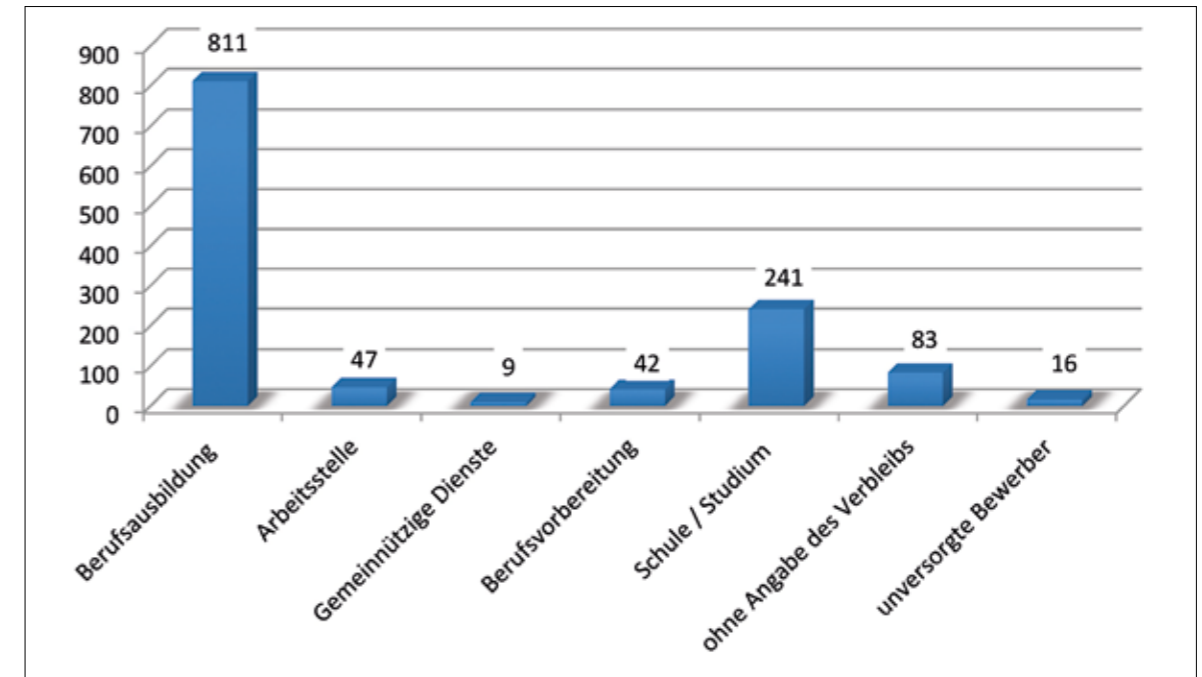
Mit der zurückgehenden Zahl der Schulabgänger, besonders derjenigen, die in erster Linie für betriebliche Ausbildungen infrage kommen, verstärkt sich in der Region auf dem Ausbildungsstellenmarkt der „Wettbewerb um die besten Köpfe“.

	Ohne Schulabschluss / Zuordnung	Mittelschulabschluss / Qualifizierender Abschluss	Mittlerer Schulabschluss	Fachhochschulreife	Abitur	Gesamt
2013	63	469	639	147	65	1.383
2014	43	449	618	148	49	1.307
2015	32	387	621	153	62	1.255
2016	28	419	655	164	94	1.360
2017	36	403	612	127	71	1.249

Quelle: Agentur für Arbeit Schweinfurt (2017). Der Ausbildungsmarkt in Stadt und Landkreis Schweinfurt / Tabelle: eigene Darstellung.



### Verbleib der Bewerber im Jahr 2017



Quelle: Agentur für Arbeit Schweinfurt (2017). Der Ausbildungsmarkt in Stadt und Landkreis Schweinfurt / Stichtag 30.09.2017 / Diagramm: eigene Darstellung.

65 % der Bewerber aus dem Jahr 2017 mündeten in eine Berufsausbildung ein, gefolgt von 19,3 % der Bewerber, die sich letztlich für die Fortsetzung der schulischen Ausbildung oder ein Studium entschieden. Die Zahl derer, die zum 30.09.2017 keine Alternative zur angestrebten

Berufsausbildung gefunden haben, ist mit 16 Bewerbern äußerst gering und folgt damit dem Trend der letzten Jahre. Dies ist auch ein Indiz dafür, dass der Markt inzwischen auch schwächeren Bewerbern eine Chance auf Ausbildung gibt.

### Ungleichgewicht innerhalb der Berufsgruppen

Trotz der scheinbar komfortablen Situation für Bewerber ist es dennoch so, dass nicht jeder seine Wunschausbildungsstelle bekommt. Es herrscht ein Ungleichgewicht zwischen den Berufsgruppen und den Vorstellungen der Bewerber, so dass noch immer einige Stellen vakant bleiben. Insbesondere im Bereich Produktion / Fertigung oder Kaufmännische Dienstleistungen / Handel (z. B. Fleischer, Bäcker, Verkauf von Lebensmitteln, Maler und Lackierer, etc.) gab es im Ausbildungsjahr 2016/17 überproportional viele Ausbildungsstellen im Gegensatz zu den Bewerbern. Viele junge Menschen streben nach wie vor eine Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften, Informatik oder Büro an, obwohl in diesem Bereich die Chancen auf einen Ausbildungsplatz ungleich schlechter sind als in den zuvor genannten.

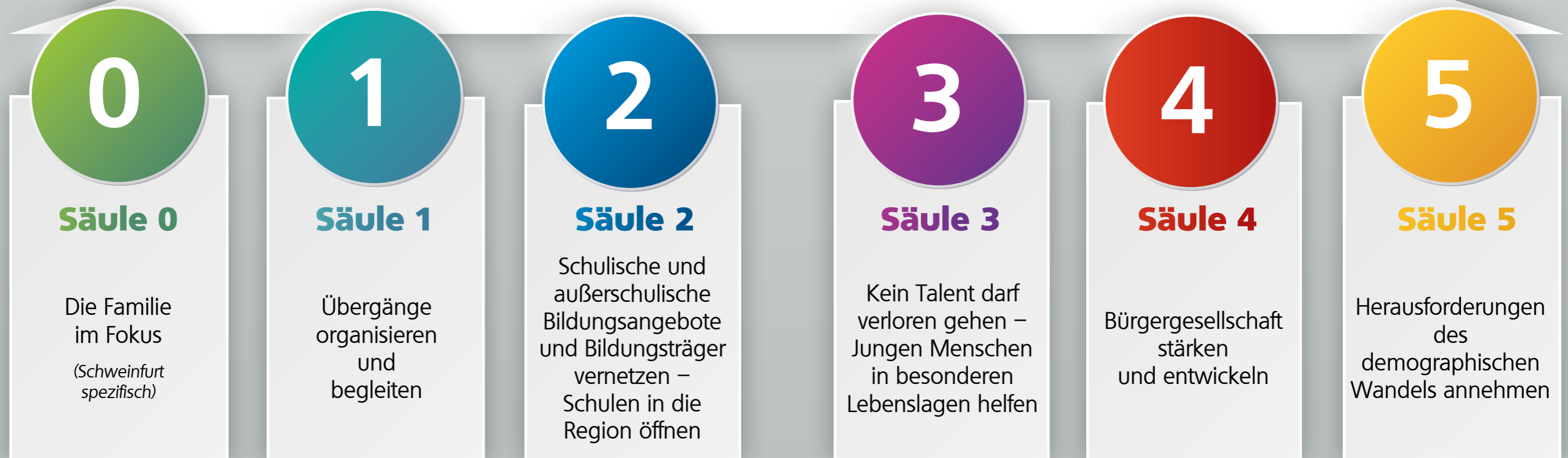
sowie im Bericht Handwerk in Unterfranken – Zahlen, Daten und Fakten 2017 der Handwerkskammer für Unterfranken (HWK). In der Stadt Schweinfurt verzeichnet die IHK mit 622 neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen im Jahr 2017 einen Rückgang zum Vorjahr um 2,5 %. Im Landkreis Schweinfurt handelt es sich sogar um einen Rückgang um 15,6 % von 294 auf 248 neue Ausbildungsverhältnisse im Vorjahr. Auch bei der HWK lässt sich dieser Trend beobachten. In der Stadt wurden zuvor noch 207 neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse verzeichnet, während es 2017 nur noch 185 waren. Dies entspricht einem Rückgang um 10,6 %. Im Landkreis entsprechen dagegen die Zahlen mit 181 im Jahr 2017 zu 182 im Jahr 2016 fast dem Ergebnis des Vorjahres. Die Ausbildungsbetriebe beider Kammern hätten gerne noch mehr Menschen eingestellt, es fehlte aber an Bewerbern.

Dies zeigt sich auch im Bildungsreport 2017 der Industrie- und Handelskammer Würzburg – Schweinfurt (IHK)

# Die Säulen der Bildungsregion

Dieses Kapitel stellt die Angebote, Programme, Initiativen und Vernetzungen zusammen, die bereits im Raum Schweinfurt vorhanden sind, eingeteilt in die sechs Säulen, die für die Bildungsregion Stadt und Landkreis Schweinfurt vorgesehen sind:

## Bildungsregion Stadt und Landkreis Schweinfurt



In den einzelnen Säulen und den zugehörigen Unterpunkten werden zunächst jeweils die Angebote aufgelistet, die für die Bildungsempfänger sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Schweinfurt zur Ver-

fügung stehen. Jede Gebietskörperschaft hat aber oft noch eigene spezielle Programme, die jeweils im Anschluss an die gemeinschaftlichen Angebote aufgeführt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Säulen eng miteinander verzahnt sind und sich somit einige der genannten Angebote und Vernetzungen, wie z. B. Arbeitskreise, auch mehreren Säulen zuordnen lassen.

Wie anfangs erwähnt, erhebt die Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern kann vielmehr nur ein Ausgangspunkt für den folgenden Arbeitsprozess hin zur Bildungsregion sein.

# Die Familie im Fokus

Die bei der Initiative Bildungsregionen in Bayern vorgegebenen fünf Säulen sind nach Auffassung der Stadt und des Landkreises Schweinfurt um eine weitere Säule von elementarer Bedeutung zu ergänzen. Bildung beginnt bereits im Elternhaus, wo das Fundament für die Zukunft und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gelegt wird. Grundlegende und wichtige Angebote wie Elternarbeit, frühkindliche Arbeit und die Vermittlung von Basiskompetenzen setzen sehr frühzeitig ein, nicht erst beim Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertageseinrichtung ist bereits ein bedeutender Schritt in der Bildungsbiographie der Kinder. Daher haben Stadt und Landkreis diese Säule 0 als notwendige Basis vorangestellt, um gemeinsame Ziele wie die Stärkung der Elternkompetenz, die Unterstützung von Familien und die frühestmögliche Förderung von Kindern, nach ihren jeweiligen Bedürfnissen, in den Fokus zu rücken.

In der Stadt und im Landkreis Schweinfurt gibt es jeweils eine Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi). Die KoKi ist eine Anlaufstelle für werdende Eltern, Eltern und Alleinerziehende mit Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren, die sich Unterstützung wünschen oder diese aufgrund besonderer Belastungen benötigen. Die KoKi bietet unverbindliche und kostenlose Beratung und die Vermittlung in niedrigschwellige Hilfen, wie z. B. Familienhebammen, Hebammensprechstunden, Haushaltscoaching oder die Vermittlung von Babysittern, an. Sie stellt dadurch einen zentralen Baustein der Frühen Hilfen dar. In der Stadt Schweinfurt ist die Anlaufstelle im Haus der Familie und für den Landkreis im Landratsamt Schweinfurt zu finden. Die Beratung erfolgt aber auf Wunsch auch Zuhause oder in Kindertageseinrichtungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der KoKi liegt in der Koordination des Netzwerks „Frühe Hilfen“, einem Netzwerk aus den relevanten Leistungssystemen (Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frühförderung und Schwangerschaftsberatung) mit ca. 80 Institutionen der Region, die mit Familien und Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren arbeiten. Oberstes Ziel ist der Schutz des Kindes in der Familie. Durch präventive Hilfen gilt es Vernachlässigung und Gewalt vorzubeugen und zu vermeiden. Dazu bedarf es einer Bündelung aller Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie dem Auf- und Ausbau dieses regionalen interdisziplinären Netzwerkes „Frühe Hilfen“, um für die Familien in Stadt und Landkreis lebensweltnahe und unbürokratische Hilfestellungen zu schaffen.

Eine andere wichtige Anlaufstelle für Eltern und Jugend in Stadt und Landkreis Schweinfurt ist die Erziehungsbera-

tungsstelle im Haus der Familie Schweinfurt. Die Beratungsstelle bietet Unterstützung bei Erziehungsfragen, bei der Klärung und Bewältigung familienbezogener Probleme und bei Problemen durch Trennung und Scheidung. Die grundsätzlichen Ziele sind die Stärkung der Erziehungs-kompetenz, die Ermöglichung einer positiven Entwicklung für Kinder und Jugendliche, die Klärung von Beziehungskonflikten zwischen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern sowie die Unterstützung eines förderlichen Umgangs der beteiligten Kinder und Jugendlichen mit ihren in Paarkonflikt, Trennung und Scheidung befindlichen Eltern. Neben vielen weiteren Angeboten ist zudem die Schreibbabyberatung und die Hilfe bei Regulationsstörung in Kooperation mit dem Leopoldina Krankenhaus in der Erziehungsberatungsstelle angesiedelt.

Kindertagespflegeangebote können jeweils im Stadtjugendamt oder im Amt für Jugend und Familie angefragt bzw. über die Ämter vermittelt werden. Der Kinderschutzbund Schweinfurt e. V. vermittelt zudem Familienpatenschaften.

Umfassende Informationen und Beratung zur Familienplanung, zum Elternwerden und für die Zeit nach der Geburt bieten die verschiedenen Schwangerenberatungsstellen in Schweinfurt, u. a. im Gesundheitsamt, bei profamilia, dem Diakonischen Werk e. V. oder beim Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF). Weiterhin haben sich mehrere Elternselbsthilfegruppen gegründet, deren Zielgruppe Eltern kranker Kinder sind. Unterstützt werden sie von der SHG Unterstützungsstelle der vhs Schweinfurt.

Ihre Elternkompetenz können Eltern freiwillig in verschiedenen Kursen, Programmen und Seminaren stärken, z. B.:

- Elternkurs „Kess erziehen – kooperativ-ermutigend-sozial-situationsorientiert“.

Der Kurs stärkt Eltern in ihrem Erziehungsstil, gibt praktische Erziehungshilfen und vermittelt Inhalte beispielsweise zum respektvollen Umgang miteinander, zur Eltern-Kind-Beziehung oder zum gekonnten Umgang mit Konflikten und Deeskalationsstrategien. Der Kurs wird vom Familienbund der Katholiken in Schweinfurt im Dekanatszentrum. Im Landkreis findet er zum Teil in den Kitas statt.

Der Familienbund der Katholiken bietet in Schweinfurt auch noch weitere Workshops zu Themen wie "Familienteam" - Das Miteinander stärken, Gesprächstrainingskurse für Paare oder Familienbildungswochenenden an.

- Elternschule Eva & Leo

Die Initiative des Evangelischen Bildungswerks und der Frauenklinik des Leopoldina-Krankenhauses bietet eine umfassende Begleitung von der Schwangerschaft bis zum Zusammenleben als Familie. In Vorträgen und Seminaren können sich Eltern zu verschiedenen Themen informieren und schulen lassen. Das Evangelische Bildungswerk bietet neben der Elternschule auch noch weitere Vorträge rund um das Thema Erziehen, sowie Spielgruppen und offene Treffs speziell für Eltern mit Kindern.

- Triple P – Positive Parenting Program

Triple P ist ein Erziehungsprogramm, dessen Zielgruppe Eltern von Kindern sind, die bereits Problemverhalten zeigen oder ein erhöhtes Risiko haben, Problemverhalten zu entwickeln. In dem Kurs lernen Eltern wichtige Basisfertigkeiten, um eine gute Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen und auf das Verhalten positiv und angemessen reagieren zu können. Dieses Programm wird in verschiedenen Einrichtungen angeboten und von unterschiedlichen Trägern durchgeführt, z. B. der Erziehungsberatungsstelle, Haus Marienthal, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder den Jugendämtern von Stadt und Landkreis Schweinfurt.

- Starke Eltern – starke Kinder

In dem Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. lernen Eltern auch in konfliktgeladenen Situationen den Familienalltag gelassener und souveräner zu meistern. Die Kurse finden in verschiedenen Einrichtungen statt, können aber auch von Firmen angefordert werden. Kurse in deutscher und russischer Sprache werden vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. angeboten, Kurse in türkischer Sprache vom Interkulturellen Begegnungszentrum für Frauen e. V. .

- Coaching für Alleinerziehende

Das bfz Schweinfurt gGmbH bietet alleinerziehenden Vätern und Müttern im Gesprächsladen in Schweinfurt eine Unterstützungsmöglichkeit.

- Seminarangebote der vhs Schweinfurt

Themen wie Lernen, Erziehung (Pädagogik/Psychologie) oder Lernmethoden werden in der jungen vhs Schweinfurt regelmäßig angeboten.

Kinder bis zur Einschulung mit besonderem Förderbedarf können die Frühförderung in den Frühförderstellen der Caritas-Schulen gGmbH und der Lebenshilfe e. V. in Schweinfurt und Gerolzhofen oder eine Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) besuchen.

Auch in den Kindertageseinrichtungen gibt es in den Krippen- und Kindergartengruppen unterschiedliche Angebote der Elternarbeit, frühkindlichen Arbeit und zur Vermittlung von Basiskompetenzen. Für die Eltern bieten die Einrichtungen spezielle Elternabende und -nachmittage oder Elternhospitationen an, um die Eltern über die Einrichtung zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben sich ein Bild vor Ort zu machen. Hinzu gehören auch persönliche Aufnahmegespräche oder teilweise Hausbesuche durch die zukünftigen Erzieher. Wichtig für die Eingewöhnung der Kinder in die Einrichtung sind Schnupperzeiten, flexible Bring- und Holzeiten und ganz individuelle Eingewöhnungsphasen. Nach dem Eintritt in die Kita werden die Eltern bei regelmäßigen Entwicklungsgesprächen auf dem Laufenden gehalten. Viele Einrichtungen bieten zudem Elternstammtische, Elterncafés oder Krabbelgruppen an. Die Mitarbeiter einiger Kitas profitieren inzwischen auch von dem Modellversuch der Pädagogischen Qualitätsbegleitung (PQB), der u. a. über das Stadtjugendamt angeboten wird, und / oder qualifizieren sich zusätzlich in den Bereichen der Kleinkindpädagogik und frühkindlichen Bildung weiter.

Das Projekt Aktiv und Fit von Anfang an ist ein Projekt zur Ernährung und Bewegung für junge Eltern bzw. Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren. Hier bekommen sie Tipps, Anregungen und Rezepte, um gesunde Ernährung und mehr Bewegung ohne Stress in den Alltag einzubauen, ganz im Sinne davon, dass Ernährung und Bewegung wichtige Grundlagen für Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit sind. Die Kurse finden an verschiedenen Kitas statt und werden in Kooperation mit Fachkräften des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt durchgeführt.

Im Rahmen der frühkindlichen Arbeit und zur Vermittlung von Basiskompetenzen gibt es an den Kitas verschiedene Angebote u. a. zum ganzheitlichen Lernen, Natur- und Umwelterfahrungen, Experimentierphasen, Persönlichkeitsentwicklung, strukturierten Tagesablauf, Ausflüge und Familienveranstaltungen u. v. m., die sich über den kompletten Besuch der Kita wie ein roter Faden hindurchziehen. Auch beim Übergang von der Krippengruppe in den Regelkindergarten werden die Kinder begleitet. Zum Ende der Kindergartenzeit erfolgt dann eine gezielte Vorbereitung auf die Grundschule, vgl. auch Säule 1.

Ein Angebot, das sich speziell an neuzugewanderte Frauen richtet, sind die Frauenintegrationskurse mit Kinderbetreuung, die über das BAMF finanziert werden. Sie bieten den Teilnehmerinnen, neben der Sprachausbildung, u. a. die Möglichkeit, sich frühzeitig mit Themen wie z. B. Kindergärten und Schulen oder Erziehung und Ausbildung zu beschäftigen. Die Kurse wurden bis vor kurzem vom afz Schweinfurt e. V. durchgeführt und werden nun an das BSI Schweinfurt gGmbH übergeleitet.

## Stadt Schweinfurt

In der Stadt Schweinfurt erhält jede Familie mit einem Neugeborenen einen Willkommensbrief des Oberbürgermeisters mit der Möglichkeit eine Familienhebamme oder eine Mitarbeiterin des Stadtjugendamtes zu sich nach Hause einzuladen. Bei ihr können sich die Eltern über die Angebote der Stadt Schweinfurt für Familien mit Kleinkindern informieren und Fragen stellen.

In Schweinfurt gibt es insgesamt fünf Familienstützpunkte, die eine niedrigschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für Familien mit Kindern darstellen. Es werden Begegnungs- und Freizeitmöglichkeiten, Krabbel- und Spielgruppen ebenso wie Informationsveranstaltungen, Unterstützung und Beratung zu Themen wie z. B. Erziehungsfragen angeboten. Es handelt sich um ein offenes Angebot, das jeder nutzen kann. Die Familienstützpunkte werden von freien Trägern und vom Stadtjugendamt getragen und sind über die Stadt wie folgt verteilt:

- Familienstützpunkt Kita Arbeiterwohlfahrt am Bergl
- Familienstützpunkt KiZ - St. Maximilian Kolbe am Deuschhof
- Familienstützpunkt im Haus der Familie im Zeughaus
- Familienstützpunkt Dreieinigkeitskirche im Musikerviertel
- Familienstützpunkt St. Josef in Oberndorf

Der Familienwegweiser der Stadt Schweinfurt ist eine umfangreiche Broschüre, die Unterstützung, Beratung und Information rund um die Themen Kinder, Eltern und Familie bietet. Sie nennt und beschreibt relevante Anlaufstellen, Hilfs- und Förderangebote für verschiedene, aufeinanderfolgende Familienphasen. Der Wegweiser bietet eine sehr gute Orientierung für alle Familien in Schweinfurt und ist entweder in gedruckter Form im Bürgerservice des Rathauses erhältlich oder als Download auf der Internetseite der Jugendhilfeplanung Schweinfurt: [www.jugendhilfeplan-sw.de](http://www.jugendhilfeplan-sw.de)

Auch in den Schweinfurter Kindertageseinrichtungen gibt es unterschiedliche Projekte für junge Eltern mit Kindern. Das Rucksack-Projekt wurde speziell für Eltern mit Migrationshintergrund in Kitas und Grundschulen in Schweinfurt eingerichtet. Es basiert auf den beiden miteinander verzahnten Projektbausteinen Sprachförderung und Stärkung der Elternkompetenz. Im Rahmen des Projektes begleiten derzeit acht Elternleiterinnen sechs Kindergartengruppen, eine schulvorbereitende KIDS-Gruppe (vgl. auch Säule 1) und acht Grundschulgruppen. In regelmäßig stattfindenden kultursensiblen Gruppenstunden erhalten die Teilnehmer, meist Mütter, vertiefte Einblicke in ausgesuchte Themenfelder der allgemeinen Bildungsarbeit. Ziele des Rucksack-Projektes sind u. a. Förderung von Mehrsprachigkeit, Stärkung der Erziehungscompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund, Erhöhung des Selbstwertgefühls der zugewanderten Eltern und deren Kinder, Kennenlernen der Lernmethoden der Kita und der Schule, etc. Das Rucksack-Projekt ist längerfristig zur Begleitung der Eltern und Kinder von Krippengruppe bis hin zur Grundschule angelegt.

Weitere Angebote in den Kitas, die den Bereich Sport und Gesundheit abdecken, sind u. a. Yoga, Aktion Seelöwe (Zahnpflege), Jolinchenkids (Ernährung) und Tigerkids (Adipositas-Prävention), die in Kooperation mit Sportvereinen, der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. oder der AOK Schweinfurt durchgeführt werden.

Zwei Arbeitskreise der Stadt Schweinfurt widmen sich u. a. auch den Themen Elternarbeit, frühkindlicher Arbeit, Vermittlung von Basiskompetenzen sowie dem Übergang vom Elternhaus in die Kindertageseinrichtung:

- Arbeitskreis: Kindertagesstätten und Familienbildung, Treffen aller Schweinfurter Kita-Leitungen, Grundschulleitungen und des Stadtjugendamtes 1 / Jahr, durchgeführt durch das Stadtjugendamt und die Kita-Leitungen
- Arbeitskreis: Familienstützpunkte, Treffen der Leitungen und stellvertretenden Leitungen der Familienstützpunkte 2 / Jahr, durchgeführt von der Koordinierungsstelle Familienbildung Stadt Schweinfurt

## Landkreis Schweinfurt

Seit Herbst 2017 wird in der Gemeinschaftsunterkunft Conn Barracks Geldersheim eine Hebammensprechstunde für neuzugewanderte Mütter durch die Koordinierende Kinderschutzstelle und eine Familienhebamme angeboten. Für neuzugewanderte Familien mit Kleinkindern wird zudem eine Elternbegleitung vor Ort im Landkreis über das Diakonische Werk angeboten. Das Bundesmodellprogramm ermöglicht eine intensive Begleitung der Eltern, um so die Bildungschancen der Kinder möglichst zu erhöhen.

Die kommunale Jugendarbeit des Landratsamtes Schweinfurt bietet in regelmäßigen Abständen Tagesseminare, die sog. Eltern-Check-Seminare, zur Förderung der Elternarbeit im Karl-Beck-Haus, Landschulheim und Jugendbegegnungsstätte in Reichmannshausen, an.

Diese gliedern sich in drei Stufen:

- Eltern-Check 1, für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Neben den Hauptthemen Entwicklung und Erziehung geht es um Grenzen setzen, Geschwisterstreit, Ängste und das kindliche Spiel. Unter dem Motto „Rund um's Kind“ werden praktische Tipps zur Pflege, Ernährung, etc. gegeben. Zudem wird auch Erste Hilfe am Kind thematisiert und praktische Tipps dazu gegeben.

- Eltern-Check 2, für Eltern mit Kindern von 3 bis 6 Jahre

Neben den Hauptthemen Entwicklung und altersgerechte Erziehung geht es um Grenzen setzen, Abnabelungsängste, Geschwisterstreit und das Spielen. Unter dem Motto „Fit in den Tag“ werden praktische Tipps zur gesunden Ernährung, Essensprobleme, Pausenbrot und Naschen gegeben. Die Einheit „Heute Kindergartenkind – morgen Schulkind“ beleuchtet den Spagat zwischen Förderung und Überforderung, Umgang mit Ängsten, Schultests, u. v. m.

- Eltern-Check 3, für Eltern mit Kindern ab Einschulalter aufwärts

Neben den Hauptthemen Entwicklung und Erziehung in der (Vor-) Pubertät geht es um altersangemessene Grenzen und Abnabelung vom Elternhaus. Häufige Nörgeleien, Stimmungsschwankungen bis hin zu massiven Kontroversen sind an der Tagesordnung. Hier helfen praktische Übungen für eine gelingende Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den Umgang mit Medien gesetzt.



# Übergänge organisieren und begleiten

## 1.1 Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule

Dem Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule kommt eine zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Bildungsbiografie des Kindes zu. Das Bewusstsein für diese Bedeutung ist sowohl in der Stadt Schweinfurt als auch im Landkreis Schweinfurt an den Kitas und Grundschulen stark ausgeprägt. Die Kitas richten, im Sinne der Qualitätssicherung, ihre pädagogische Arbeit und ihre Angebote nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) und dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Die Elternarbeit verläuft demnach auch partnerschaftlich und wird von einem gegenseitigen Austausch, z. B. bei Eltern- und Informationsabenden, Entwicklungsgesprächen, etc. begleitet, an denen auch alle Fragen rund um den Übergang in die Grundschule geklärt werden können. Somit wird auch Wert auf die Vorbereitung der Eltern der schulpflichtigen Kinder gelegt. An vielen Einrichtungen gibt es zudem Elternstammtische, Elterncafés oder Elternzeitungen. Ebenso steht den Eltern der zuvor bereits thematisierte Elternkurs „Kess-erziehen“ offen.

Für die Entwicklung der Kinder machen die Kindertageseinrichtungen sehr viele verschiedene Angebote, wie z. B. das Faustlos-Programm, das Sozialverhalten und Empathie der Kinder stärkt. Ebenso nehmen bereits 28 Einrichtungen in Stadt und Landkreis am Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" teil, das sich an Kitas richtet, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Die Chancengleichheit auf Bildung soll somit für alle Kinder gestärkt werden.

Im Rahmen der Vorschulerziehung gibt es an vielen Kitas spezielle Angebote, die ganz gezielt Kompetenzen, die in der Grundschule benötigt werden, fördern, wie z. B.:

- Hören-Lauschen-Lernen, Buchstabenland, (auditives Verständnis, Vorbeugung Legasthenie), Pffikkus (Zeitung lesen mit Kindern)
- Zahlen, Zahlenland, Mengen zählen (mathematisches Verständnis, Vorbeugung Dyskalkulie), Kalender

- Spielerischer Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch), Vorkurs Deutsch D240 (gemeinsames Sprachprogramm von Grundschule und Einrichtung)
- Musikalische Früherziehung
- Haus der kleinen Forscher, Forschen mit Fred

Es gibt überwiegend intensive Kooperationen und engen Austausch zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Grundschulen. Gegenseitige Hospitationen von Erziehern und Lehrkräften sind, ebenso wie Tandemfortbildungen, ein Teil der Zusammenarbeit. Durch umfangreiche Maßnahmen wird die Schulfähigkeit der Kinder getestet und sie werden schrittweise auf ihren Schulbesuch vorbereitet. Bei Schulbesuchen können sich die Vorschüler schon einmal ein Bild von der Grundschule machen und teilweise schon an Unterrichtseinheiten teilnehmen. Fachdienste wie Logopädie, Ergotherapie und Mobiler Sozialpädagogischer Dienst unterstützen die Kinder bei ihrer Entwicklung.

### Stadt Schweinfurt

In der Gruppe „KIDS – Kinder intensiv und durchdacht schulreif“ werden Kinder betreut, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden. Sie werden intensiv gefördert, um Entwicklungsdefizite auszugleichen und um auf den Schulbesuch vorbereitet zu werden. Die Gruppe wird durch Erzieher des Haus Marienthal angeleitet und findet in den Räumlichkeiten des Horts am Bergl statt. Auch das bereits erwähnte Rucksack-Projekt stärkt Eltern und Kinder in sechs verschiedenen Kitas beim Übergang in die Grundschule.

Das Projekt BiLo (Bildungslotsen Schweinfurt – Migranten helfen Migranten) unterstützt Familien mit Migrationshintergrund dabei sich im bayerischen Bildungssystem zurechtzufinden. In muttersprachlichen Veranstaltungen informieren geschulte Lotsen zu Themen, wie z. B. das bayerische Bildungssystem – Kindertageseinrichtungen und Schule, das duale Ausbildungssystem – Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen, Berufsvor-

bereitung in der Schule, Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche, etc. Darüber hinaus begleiten die Lotsen ihre Landsleute zu Bildungs-Events, z. B. Fachmessen, oder bei wichtigen Gesprächen mit Bildungseinrichtungen und Übersetzen im Bedarfsfall. Kitas, Schulen und andere Institutionen können im Bedarfsfall für Elterngespräche, Elternabende, etc. die Bildungslotsen als Sprach- und Kulturmittler anfragen. Das Projekt stellt somit einen übergreifenden Baustein für Eltern und Schüler mit Migrationshintergrund an allen Übergangssituationen ab der Kindertageseinrichtung dar.

Verschiedene Arbeitskreise und Runde Tische, die teilweise auch schon in Säule 0 genannt wurden, widmen sich darüber hinaus auch dem Übergang zwischen Kita und Grundschule, wie z. B.:

- Arbeitskreis: Kindertagesstätten und Familienbildung, Treffen aller Schweinfurter Kita-Leitungen, Grundschulleitungen und des Stadtjugendamtes 1 / Jahr, durchgeführt durch das Stadtjugendamt und die Kita-Leitungen
- Arbeitskreis: Familienstützpunkte, Treffen der Leitungen und stellvertretenden Leitungen der Familienstütz-

punkte 2 / Jahr, durchgeführt von der Koordinierungsstelle Familienbildung Stadt Schweinfurt

- Runder Tisch: Schule-Kita durchgeführt von den Kooperationsbeauftragten Kitas und GS

### Landkreis Schweinfurt

Es gibt zahlreiche Angebote und Kooperationen der Kitas und Grundschulen im Landkreis Schweinfurt, wie z. B. das Projekt Schulhauswoche. Die Vorschulkinder der Kita St. Anton in Bergrheinfeld bekommen die Möglichkeit, eine Woche lang je zwei Schulstunden am Unterricht der Grundschule Bergrheinfeld teilzunehmen und so das Unterrichtsgeschehen kennenzulernen. In den Kitas Schonungen-Forst und Schonungen-Mainberg erleben die Kinder Partizipation durch Mitsprache z.B. durch die gemeinsame Planung des Rahmenprogramms von Kinderkonferenzen.

Die Heide-Schule Schwebheim bietet einen Schnupper-tag an, an dem Kinder teilnehmen können, bei denen ggf. noch ein besonderer Förderbedarf geklärt werden muss.

## 1.2 Übergang Grundschule – weiterführende Schule

Das differenzierte Schulsystem in Bayern bietet Kindern die Möglichkeit, begabungsgerecht gefördert zu werden und eine, ihren erkennbaren Fähigkeiten, angepasste Ausbildung zu erhalten. Die Differenzierung nach der 4. Jahrgangsstufe stellt hierzu die Weichen. Daher misst das Schulsystem den Schnittstellen zwischen den Schularten, insbesondere der zwischen Grundschule und weiterführenden Schularten, eine große Bedeutung zu.

Die Grundschulen und weiterführenden Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt bieten zum Thema Übertritt ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot für Eltern an. Beispielsweise veranstalten Grundschulen bereits für Eltern der 3. Jahrgangsstufe Abende, die über die verschiedenen möglichen Schullaufbahnen informieren. Eltern von Viertklässlern können sich bei Informationsabenden zum Übertritt konkret informieren und beraten lassen. Dies soll die Elternverantwortung bei der Entscheidung stärken und Klarheit über die Regelungen und Voraussetzungen des Übertritts an die weiterführende Schulen schaffen. Die verschiedenen Realschulen und Gymnasien in Schweinfurt stellen sich zudem noch einmal individuell vor und informieren noch einmal über

die Übertrittsregelungen. Eine Herausforderung dabei stellt häufig der von Schülern und Eltern empfundene Leistungsdruck in der Jahrgangsstufe 4 dar.

Den inhaltlichen Übergang im Fach Englisch gestaltet zwischen manchen Grund- und Realschulen sowie Gymnasien im Raum Schweinfurt das Projekt „Kleeblatt“. Es stärkt die Zusammenarbeit der kooperierenden Lehrkräfte auf verschiedenen Ebenen. Durch gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitationen) im Fach Englisch lernen die Lehrkräfte Lehr- und Lernmethoden der jeweiligen Schulart kennen und können diese aufeinander abstimmen. Ebenso werden Lehrpläne und Fachprofile der verschiedenen Schularten aufgezeigt und die verwendeten Lehrwerke kennengelernt.

Nach erfolgtem Schulwechsel werden viele Angebote bereitgestellt, um den neuen Schülern den Zugang zur neuen Bildungseinrichtung zu erleichtern. Durch Lotsen oder Tutoren bzw. durch gemeinsame Schullandheimaufenthalte werden wichtige Hilfestellungen gegeben sowie Gemeinschaft vermittelt.

## Stadt Schweinfurt

Die Auengrundschule Schweinfurt ist als Flexible Grundschule eingerichtet und unterrichtet Kinder in den Jahrgangsstufen 1 und 2 in einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe. Die Schüler haben die Möglichkeit, dort ein, zwei oder drei Jahre zu bleiben und somit die Schule ihrem individuellen Lernfortschritt anzupassen. Dies wirkt sich wiederum in den meisten Fällen günstig auf die Fortführung der weiteren Schullaufbahn aus.

In der Stadt Schweinfurt gibt es zudem ein regelmäßiges Treffen (3/Jahr) der Schulleiter der Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen, das die Möglichkeit bietet, verschiedene Aspekte und Herausforderungen des Übertritts zu besprechen.

## 1.3 Übergang zwischen den Schularten

Auch nach der Entscheidung in der 4. Jahrgangsstufe für eine bestimmte weiterführende Schule ist es jederzeit möglich, eine Bildungswegveränderung unter bestimmten Voraussetzungen oder mit einem entsprechenden Schulabschluss einzuschlagen. Entscheidend sind hierbei nahtlose Übergänge und enge Kooperationen zwischen den verschiedenen Schularten. Diese Möglichkeiten werden auch in der Region Schweinfurt in der Regel genutzt und auch entsprechende Angebote gemacht. Beispielsweise gibt es Einführungsklassen am Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt für Realschüler oder einen Kommunikationstag bzw. Informationstag am Bayernkolleg Schweinfurt, um sich dort über die Schule und die Aufnahmebedingungen zu informieren. Weiterhin werden Informationsbroschüren und Jahresberichte an allen Schulen herausgegeben, die sowohl Eltern, Schüler als auch andere Schulen über die jeweilige Schule informieren.

### Stadt Schweinfurt

In der Stadt Schweinfurt gibt es zudem zwischen den meisten Schulen ein gut funktionierendes Netzwerk, an weiterführenden Schulen auch zu Schulen aus dem Landkreis, sowie Arbeitskreise, die sich u. a. auch mit Fragen des Schulwechsels beschäftigen:

- Treffen der Schulleiter der weiterführenden Schulen
- Arbeitskreis: Übernahme von Schüler der Julius-Kardinal-Döpfner Schule an die Pestalozzi-Schule, Austauschtreffen der Lehrkräfte
- Arbeitskreis: Übergang Pestalozzi-Schule-Berufsschule, Austauschtreffen der Lehrkräfte der Pestalozzi-Schule und der Adolph-Kolping-Berufsschule

### Landkreis Schweinfurt

Die Heide-Schule (Förderzentrum Schwerpunkt Lernen in Schwebheim) im Landkreis Schweinfurt macht zudem das Angebot des „Schulwechsels auf Probe“. Diese Kooperation der Heide-Schule mit den verschiedenen Schulen des Landkreises beinhaltet, dass Schüler, die bereits an einer anderen Schule waren, 3-14 Tage in der Heide-Schule probeweise am Unterricht teilnehmen können, damit danach eine Empfehlung für die weitere Schullaufbahn des Schülers ausgesprochen werden kann.

## 1.4 Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf

Die Schnittstelle zwischen Schule und Berufsausbildung (Ausbildungsbetriebe und Berufsschule) ist von großer Bedeutung. In Stadt und Landkreis gibt es bereits ein umfangreiches Informations- und Vortragsangebot der Agentur für Arbeit Schweinfurt im Berufsinformationszentrum, das für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich beruflich orientieren möchten oder auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf oder Studium sind, offen steht.

Eine besondere Möglichkeit zur Information über sehr viele verschiedene Berufsfelder bietet der Schweinfurter Berufsinformationstag (SBIT), der einmal jährlich im Frühjahr von den Wirtschaftsunioren Schweinfurt im Konferenzzentrum auf der Maininsel veranstaltet wird. An diesem Tag präsentieren regional ansässige Firmen, Institutionen und Schulen Berufe von A wie Außenhandelskaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Speziell für Mädchen ab der 5. Klasse aller Schularten gibt es außerdem den Girl's Day, an dem sich immer mehr Unternehmen, Organisationen, Betriebe der Region sowie die FHWS beteiligen. Auch die Kreishandwerkerschaft richtet für Mittelschüler ab 6. Klasse einen Berufsinformationstag, den Aktionstag Ausbildung, aus.

Neben den allgemeinen Informationsangeboten wird den Mittelschulen für Schüler der 8. und 9. Klasse eine weitere Berufsberatung und Bewerbungshilfe der Agentur für Arbeit angeboten, die sie in ihrem Berufswahlprozess unterstützen soll. Ein individuelles Programm stellt die Berufseinstiegsbegleitung der Agentur für Arbeit in Kooperation mit der GbF Schweinfurt mbH dar, das an den Mittelschulen in Stadt und Landkreis angeboten wird. Im Vordergrund dabei steht die individuelle Begleitung und Unterstützung von Schülern, um die Eingliederung in eine berufliche Ausbildung zu erreichen. Insbesondere sollen die Chancen der Schüler auf einen erfolgreichen Übergang in eine betriebliche Ausbildung verbessert werden.

Sollte der direkte Übergang in eine Berufsausbildung trotz allen Bemühens, z. B. aufgrund mangelnder Ausbildungsreife, nicht unmittelbar möglich sein, werden Bildungsangebote durch die Agentur für Arbeit, Berufsschulen und Bildungsträger bereitgehalten, mit Hilfe derer der Übergang in ein Ausbildungsverhältnis unterstützt werden kann. Diese sind z. B.:

- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Zielgruppe: Jugendliche mit Förderbedarf zur beruflichen Integration, durchgeführt von verschiedenen Bildungsträgern
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder Klassen für Jugendliche ohne Ausbildung (JoA), Zielgruppe: Jugendliche

mit Vermittlungsbenachteiligungen, durchgeführt von der Dr.-Georg-Schäfer-Berufsschule, der Adolph-Kolping-Berufsschule, der Alfons-Goppel-Berufsschule und der Agentur für Arbeit

- Schweinfurter Produktionsschule (SPS), Zielgruppe: Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen, durchgeführt durch bfz Schweinfurt gGmbH
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Zielgruppe: Jugendliche, die für betriebliche Ausbildung noch nicht geeignet sind, durchgeführt von GbF Schweinfurt mbH, bfz Schweinfurt gGmbH und BSI Schweinfurt gGmbH
- Einstiegsqualifizierung (EQ), Zielgruppe: Ausbildungsbewerber mit individuell eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, durchgeführt von Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben

Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits eine Ausbildungsstelle gefunden, aber noch Lernförderbedarf haben, um einem Ausbildungsabbruch vorzubeugen, haben die Möglichkeit ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) in Anspruch zu nehmen. Diese werden über die Agentur für Arbeit gefördert und bei verschiedenen Bildungsträgern durchgeführt. Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche oder junge Erwachsene einstellen wollen, deren Chancen auf dem Ausbildungsstellenmarkt durch persönliche, bildungsmäßige oder soziale Umstände verringert sind, können eine finanzielle Förderung des StMAS beantragen.

Der Arbeitskreis Jugend in Bewegung der GbF Schweinfurt mbH findet zweimal im Jahr statt und vernetzt Akteure im Jugendbereich auf operativer Ebene, um u. a. zentrale Themen, wie die Herausforderungen des Übergangs Schule-Berufsausbildung von Jugendlichen, insbesondere von benachteiligten Jugendlichen, zu bearbeiten. Teilnehmer sind u. a. verschiedene Bildungsträger, die Agentur für Arbeit Schweinfurt, die Jobcenter Stadt und Landkreis sowie Vertreter der HWK und IHK. Das überregionale Vernetzungstreffen „Allianz für Aus- und Weiterbildung / Vernetzung der Agenturen und Jobcenter in Unterfranken“, an dem die Jobcenter, die Agentur für Arbeit, die Kammern und das Staatliche Schulamt beteiligt sind, trifft sich regelmäßig, um die Belange des Übertritts zu besprechen.

Ein generelles Unterstützungsangebot bietet die vhs Schweinfurt, die in verschiedenen Kursen Vorbereitung auf verschiedene Schulabschlüsse, Unterstützung in verschiedenen Schulfächern und Seminare zu Themen wie Rechtliches für Berufstarter oder Knigge für Auszubildende anbietet.

## Stadt Schweinfurt

Neben den genannten Angeboten haben Schüler und Ausbildungssuchende in der Stadt Schweinfurt noch weitere Unterstützungsangebote und Möglichkeiten der Berufsorientierung. Sehr viel Wert wird dabei auf intensive Beratung sowie die praktische Erprobung im Unterricht und bei Praktika gelegt, wie z. B. in folgenden Angeboten:

- Praxisklasse an der Friedenmittelschule, Zielgruppe: Schüler 7. / 8. Klasse, Angebot: spezifische Förderung zur Entwicklung einer positiven Lern- und Arbeitshaltung, berufsbezogene Praxisanteile im Unterricht, Kooperation mit außerschulischen Partnern aus der Wirtschaft und den Betrieben
- Berufsorientierungsjahr (BOJ), Zielgruppe: Mittelschüler, die die 9. Klasse wiederholen, Angebote: Kooperationsklasse zwischen der Friedensschule und der Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule begleitet durch Sozialpädagogen des bfz Schweinfurt gGmbH
- Berufswahlseminar, Praktische Berufsorientierung, Betriebspraktikum, Zielgruppe: Schüler der 7. und 9. Klasse, Vorabschlussklassen, Angebot der Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule, des Olympia-Morata-Gymnasiums und des Bayernkollegs
- ProPraxis der GbF Schweinfurt mbH an allen Mittelschulen in Schweinfurt, Zielgruppe: Schüler ab 8. Klasse, Angebot: pro Schuljahr Einblick in zwei verschiedene Berufsfelder durch Praktika und einen festen Praxistag in der Woche, gemeinsame Berufswegplanung
- Q-Komm der GbF Schweinfurt mbH an der Auenmittelschule und beim Bildungsträger selbst, Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene (13 - 26 Jahre), die aufgrund ihrer besonderen Situation (z.B. Schulverweigerer) vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang Schule - Beruf nicht profitieren, Angebot: Entwicklung und Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Schülern
- Programm zur Arbeitsintegration durch Qualifizierung und Training (PAQT) der GbF Schweinfurt mbH, Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren SBG II Empfänger, Angebot: Maßnahme zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt durch Trainingsmodule, Werkstatt-Erprobungen, Betriebspraktika mit intensivem Einzelcoaching
- Im Rahmen des Modellprogramms JUGEND STÄRKEN im Quartier: Regionale Anlaufstelle für berufliche Eingliederung (RABE), Träger: GbF Schweinfurt mbH, Zielgruppe: Jugendliche bis 21 Jahre, Angebot: niedrigschwelliges Beratungsangebot zur Berufsorientierung

Besteht bereits ein Ausbildungsverhältnis, so können Auszubildende im Alter von 15-18 Jahren das Angebot der GbF Schweinfurt mbH der Kooperativen Ausbildung für

Jugendliche und junge Erwachsene (KAJE) in Anspruch nehmen. Das Angebot umfasst Unterstützung in Form von Coachings und Nachhilfe während der Ausbildung. Der Vertrag wird zwischen dem kooperierenden Betrieb, dem Auszubildenden und der GbF Schweinfurt mbH abgeschlossen.

In der Stadt gibt es zudem zwei weitere Arbeitskreise, die u. a. das Thema Übergang Schule Berufsausbildung behandeln:

- Arbeitsbündnis Schule - Beruf: Vernetzung der Akteure im Übergang Schule-Beruf auf Leitungsebene, Teilnehmer: u. a. Agentur für Arbeit, Jobcenter Stadt Schweinfurt, Vertreter der IHK und HWK, staatliches Schulamt, Stadtjugendamt
- Arbeitskreis Berufsschule-Mittelschule / Berufsschulbeirat, Teilnehmer: u. a. Lehrkräfte der Berufs- und Mittelschulen, Agentur für Arbeit

## Landkreis Schweinfurt

Auch im Landkreis Schweinfurt steht, zusätzlich zu den bereits genannten Programmen, die praktische Erprobung verschiedener Berufe an den Schulen im Vordergrund. Angeboten werden hier u. a.:

- Berufsberatung und Berufsorientierung durch die Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit Schweinfurt, Zielgruppe: Schüler ab der 8. Klasse
- Berufsorientierungsnetzwerk (BON) der GbF Schweinfurt mbH, Zielgruppe: Schüler der 8. Klasse an den Mittelschulen im Landkreis, Angebot: Ein kontinuierlicher Praktikumstags während des Schuljahres in zwei unterschiedlichen Betrieben, Vorteil: durch den hohen Praktikumsanteil finden Schüler teilweise direkt einen Ausbildungsplatz im Anschluss an ihre Schullaufbahn, Förderung durch die Agentur für Arbeit Schweinfurt zusammen mit dem staatlichen Schulamt
- Online Praktikumsbörse auf der Internetseite des Landratsamtes zur Unterstützung der Praktikumsplatzvergabe. Betriebe können hier ihre freien Plätze einstellen und sie so einer breiteren Öffentlichkeit und Praktikumsuchenden zugänglich machen.

Die Assistierte Ausbildung ist ein Unterstützungsangebot für benachteiligte Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz gefunden haben, aber noch Unterstützungs- und Förderbedarf haben. Den Auszubildenden wird dabei eine intensive und kontinuierliche Betreuung durch einen beauftragten Bildungsträger gewährt und der Ausbildungsbetrieb dadurch ein wenig entlastet.

## 1.5 Übergang Schule – Hochschule

Die Schnittstelle am Übergang Schule Hochschule soll nicht nur die wissenschaftliche Propädeutik in den Vordergrund stellen, sondern auch eine Hilfestellung bei einer möglichen Studienwahl geben, um möglichst die Zahl der Studienanfänger, insbesondere in den MINT-Fächern, zu erhöhen und die Zahl der Studienabbrecher möglichst zu minimieren.

Für Schüler in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt bietet die Agentur für Arbeit Schweinfurt ein umfangreiches Informationsangebot sowie Vorträge für Jugendliche und junge Erwachsene auf der Suche nach einem passenden Studium im Berufsinformationszentrum (BIZ).

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt hat zudem ein breites Angebot für Schüler, um sich ein Bild von der FHWS zu verschaffen und einen ersten Einblick in das Studium zu bekommen. Angebote sind u. a.:

- Für Schüler aller Klassen: Studienberatung, Schulbesuche, Betreuungsprofessorenprogramm, Studienbotschafter, Studieninfotag
- Für Schüler der Mittelstufe: FHWS SchülerCampus, Schulbesuche mit der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e. V.
- Für Schüler der Oberstufe: P- und W-Seminare, Schnupperstudium, Frühstudium
- Speziell für Mädchen: Forscherinnen-Camp, Girls Day, Studienbotschafterinnen

Außerdem bietet die FHWS in Kooperation mit der Schaeffler AG & Co. KG für Mädchen der 8. bis 12. Jahrgangsstufe naturwissenschaftlich-technische Schnuppertage.





# Schulische & außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

## 2.1 Kooperation der Schulen

Das bayerische Schulwesen ist einerseits differenziert, verbindet aber andererseits die Bildungswege schlüssig miteinander. Es ist grundsätzlich durchlässig und dynamisch. Kooperationen zwischen verschiedenen eigenständigen Schularten und den außerschulischen Einrichtungen und Diensten tragen dazu bei, Schullaufbahnen ohne Abschluss zu vermeiden sowie individuelle Bildungsbiografien bis hin zu Hochschulzugangsberechtigungen zu ermöglichen und zu fördern. Auf diese Weise wird der Anspruch verwirklicht, Schülern ein chancengerechtes und hochwertiges Bildungs- und Teilhabeangebot zu unterbreiten. Die Schulen, auch die unterschiedlichen Schularten, in Stadt und Landkreis Schweinfurt stehen häufig schon in einem guten Austausch miteinander und die Bereitschaft zur Kooperation ist sehr ausgeprägt. Es gibt zahlreiche Gremien und Schulleitertreffen entweder in der Stadt oder im Landkreis (vgl. auch Säule 1), aber auch übergreifend wie z. B. der Runde Tisch der Förderschulen (Treffen 3-4 pro Jahr), zu dem sich die Schulleiter aller Förderschulen in Stadt und Landkreis treffen.

Zudem gibt es aber auch ganz konkrete Kooperationen zwischen verschiedenen Schulen. Die Adolph-Kolping-Berufsschule bietet beispielsweise für Schüler der 9. Klasse der Mittelschulen und für Schüler der 8. Klasse der Pestalozzi-Schule Diagnose- und Werkstatt-Tage an. Die Ludwig-Erhard-Berufsschule ist zusammen mit verschiedenen Mittelschulen im Programm MuBiK – Mittelschule und Berufsschule in Kooperation. Im Rahmen dessen wird z. B. einmal im Jahr der Automobilsalon durchgeführt. Eine weitere Schnittstelle der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schularten ist, wie bereits ausgeführt, z. B. das Projekt „Kleblatt“.

### Stadt Schweinfurt

In der Stadt gibt es viele unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Schulen. Als mögliche Beispiele wären hier u. a. zu nennen:

- Musikalische Grundbildung, Instrumentalunterricht an der Friedrich-Rückert-Grundschule und Auenschule in Kooperation mit der Musikschule Schweinfurt
- Schulk Kooperationen in Form gemeinsamer Ausflüge oder gemeinsamen Unterrichts in den Fächern Musik, Sport zwischen der Schillerschule und der Franziskus-Schule
- Sportfest „Mein Olympia“, das P-Seminar Sport des Alexander von Humboldt-Gymnasiums organisiert ein inklusives Sportfest für die Schüler der Franziskus-Schule Schweinfurt
- Kooperationsklasse zwischen der Friedensschule und der Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule im Rahmen eines Berufsorientierungsjahres (BOJ), Zielgruppe: Mittelschüler, die die 9. Klasse wiederholen

### Landkreis Schweinfurt

Auch im Landkreis gibt es unterschiedliche Kooperationen der Schulen und Schularten. Die Heide-Schule Schwebheim hat beispielsweise zwei Partnerklassen an der Grundschule Werneck (Schulort Schleerieth). Die Partnerklassen stellen eine Form des kooperativen Lernens dar, in dem Formen des gemeinsamen, regelmäßig lernzieldifferenten Unterrichts enthalten sind.

## 2.2 Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung

Gemeinsames Ziel von Schule, Wirtschaft und Arbeitsverwaltung ist es junge Menschen beim erfolgreichen Übergang in den Beruf zu unterstützen und für das Leben zu stärken. Durch die Bereitstellung von praxisnahen und passgenauen Angeboten soll der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch intensiviert und das gegenseitige Verständnis für gemeinsame Interessen erhöht werden. Für die Schüler hat die Öffnung der Schulen zur Wirtschaft konkret den Vorteil, dass ihr Verständnis für wirtschaftliche Strukturen und Abläufe gefördert wird und sie bei der Berufsorientierung und Berufs- bzw. Studienwahl gestärkt werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass an sehr vielen Schulen in Stadt und Landkreis eine gute Verbindung zu den Wirtschaftsunternehmen aus der Region besteht. Teilweise gibt es auch ganz konkrete Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen, wie z.B.:

- „Assessmentcenter“ (Berufsauswahlverfahren), Zielgruppe: Schüler 9. und 11. Klasse an Gymnasien, Kooperation zwischen Lehrkräften, AOK, Flessa Bank und Sparkasse
- Ferienwerkstatt, Zielgruppe Realschüler 7. Klasse, Offenes Angebot der HWK Unterfranken
- „Wissenswerkstatt Schweinfurt“ e.V., Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren, Kooperation zwischen Schulen, Industrie bzw. Betrieben und IHK
- Schnupperwoche bei SKF in der Ausbildungswerkstatt für eine Schülergruppe der Franziskus-Schule Schweinfurt
- Firmenkooperationen, Zielgruppe: Schüler des Bayernkolleg, Kooperation zwischen Bayernkolleg, verschiedenen Betrieben, Agentur für Arbeit Schweinfurt sowie Sport-, Sprach-, Gesundheitsmultiplikatoren
- Fachpraktische Ausbildung, Zielgruppe: Schüler der FOS / BOS, Kooperation zwischen der Schule und sozialen sowie wirtschaftlichen Betrieben
- TWO in ONE, Zielgruppe: junge Menschen mit Abitur oder Fachhochschulreife, Angebot: parallele Ausbildung von Betrieb, Berufsschule und Studium, Kooperation zwischen Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule, Schaeffler AG & Co. KG und FHWS  
Diese Kooperation erfüllt eine Doppelfunktion, da sie zudem eine Öffnung zur Wissenschaft darstellt

Enge Verbindungen bestehen zudem zwischen den Schulen und den Arbeitsverwaltungen. Förderprogramme, Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten werden zwischen den Partnern meist eng abgesprochen (vgl. auch Säule 1, 1.4 Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf).

Ein aktives Gremium für die Stadt und den Landkreis ist der Arbeitskreis SchuleWirtschaft. Der Arbeitskreis setzt sich aus regionalen, ehrenamtlichen Vertretern von Schule und Wirtschaft zusammen und entwickelt vielfältige Bildungsangebote zu inhaltlichen Schwerpunkten, wie z. B. Berufsorientierung, ökonomischer Bildung oder MINT-Bildung. Die Austauschtreffen finden zweimal jährlich statt. In der Kooperation Schule-Industrie geht es um die Sicherung von Ausbildungsstandards. Lehrkräfte und Ausbilder beraten sich hier regelmäßig zu diesem Thema.

### Stadt Schweinfurt

Für Schüler der 9. Klasse Pestalozzi-Schule bietet ZF Friedrichshafen AG in Kooperation mit dem Verein Jugend-mit-Zukunft e. V. ein modulgeleitetes Praktikum an, das die Theorie zum Praktikum in den Fokus rückt und vertieft.

## 2.3 Kooperation Schule – Wissenschaft

Die Schüler sollen bereits während ihrer Schulzeit Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten erhalten, die ihnen später den Einstieg in das Studium erleichtern. Durch gezielte propädeutische Maßnahmen soll so die Fach- und Methodenkompetenz der Schüler gesichert und Interesse für wissenschaftliche Arbeitsweisen gefördert werden. Die Projektseminare zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminare) und Wissenschaftspropädeutische Seminare (W-Seminar) in der Oberstufe der Gymnasien und des Bayernkollegs legen in Bezug auf die Fach- und Methodenkompetenz bereits wichtige Grundsteine. Häufig werden die Seminarthemen bereits in Kooperation mit der FHWS oder der Universität Würzburg vermittelt.

Für jüngere Schüler bieten die Gymnasien die Möglichkeit das Wahlfach Jugend forscht zu belegen. Das Wahlfach fördert junge Forscher neue Ideen zu entwickeln

und sich mit Fragen in den Bereichen Physik, Chemie und Informatik auseinanderzusetzen. Das Bayernkolleg stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wissenschaft gezielt durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge, etc. mit unterschiedlichen Kooperationspartnern aus Forschung und Wissenschaft.

Über das Projekt uni@school besuchen speziell geschulte Studierende, sogenannte Studiencouts, die Schulen und stellen dort ihre Studiengänge vor. Die Universität Würzburg bietet, ebenso wie die FHWS, die Möglichkeit eines Frühstudiums und eines Unitages bzw. Tandemtages.

Ergänzend veranstaltet die vhs Schweinfurt regelmäßig Vorträge in Zusammenarbeit mit dem Universitätsverband Würzburg, um universitäre Forschung und Wissenschaft sowie auch Dozenten vor Ort kennenzulernen.

## 2.4 Kooperation Schule – Jugendhilfe

Der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule kommt herausragende Bedeutung zu, deshalb ist sie sowohl in § 81 Abs. 1 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz als auch in Art. 31 Abs. 1 Bay EUG - Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz verankert. Jugendhilfe und Schulen arbeiten sowohl institutionell als auch im Falle der Unterstützung einzelner junger Menschen zusammen. Für die Zusammenarbeit ist das gegenseitige Wissen über den jeweiligen Arbeitsauftrag, die Möglichkeiten und Grenzen sowie die richtigen Zugänge zu den Einrichtungen und Diensten erforderlich.

Beispielsweise ist die Zusammenarbeit von Einrichtungen der Jugendhilfe wie den Horten oder heilpädagogischen Tagesstätten für die Schulen zur Absprache in Erziehungsfragen und in der Erledigung der Hausaufgaben sowie der schulischen Pflichten unverzichtbar. Auch können Einrichtungen, wie die Erziehungsberatungsstelle oder die Familienstützpunkte unterstützend wirken. Sozial benachteiligten jungen Menschen hilft die Jugendsozialarbeit in Form von JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen. Dieses Netzwerk wird aktuell in Stadt und Landkreis immer weiter ausgebaut. Hortbetreuung für Grundschüler gibt es in Schweinfurt an vier Grundschulen, die alle über das Haus Marienthal betreut werden. Im Landkreis stehen den Schülern insgesamt drei Einrichtungen an verschiedenen Standorten zur Verfügung. Heilpädagogische Tagesstätten gibt es z. B. an den verschiedenen Förderschulen in Stadt und Landkreis und im Haus Marienthal.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz schreibt der Jugendarbeit einen eigenständigen Bildungsauftrag zu, u. a. mit Schwerpunkten der Werteorientierung, der politischen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen, ökologischen und sportlichen Bildung sowie der Freizeit- und Medienerziehung, vor allem in der Ausbildung und Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen. Diesen Bildungsauftrag erfüllen häufig Jugendverbände oder Jugendringe, wie z. B. am Olympia-Morata-Gymnasium und Celtis-Gymnasium. Dort halten Vertreter des Stadtjugendrings und des AWO Jugendwerkes regelmäßig Moderatorenschulungen für Freizeiten in den 5. bis 10. Klassen.

Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit der kommunalen und freien Träger bilden neben dem verbandlichen Bereich die zweite Säule der Jugendarbeit in Bayern. Die der Jugendarbeit zugrunde liegenden Bildungsziele sind oft mit den Bildungszielen der Schule vergleichbar und ergänzen die formelle bzw. formale Bildung. Daher wird beispielsweise über die verbandliche Jugendarbeit und kommunale Jugendarbeit ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche angeboten. Ein weiteres Kursprogramm, auch außerhalb der Ferien, kann über die kommunale Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt gebucht werden. Das Programm erscheint halbjährlich im Kids & Teens Magazin, das online unter: [www.schweinfurt.de/kids-und-teens](http://www.schweinfurt.de/kids-und-teens) abgerufen werden kann.

Für die Stadt und den Landkreis sind verschiedene Gremien und Arbeitskreise beratend bzw. beschließend oder operativ in der Kooperation Schule und Jugendhilfe tätig, z. B.:

- Jugendhilfeausschuss der Stadt Schweinfurt und Ausschuss für Jugend und Familie des Landkreises Schweinfurt
- Arbeitskreis Jugendverbände und -vereine in Schulen, Zielgruppe: Multiplikatoren der Vereine, Verbände, Schulen, Schulämter, Durchführung: staatliches Schulamt
- Arbeitskreis Jugend und Prävention, Zielgruppe: Multiplikatoren Stadt und Landkreis, Jugendsozialarbeiter an Schulen, Schulen, Polizei, Suchtberatung, Durchführung: rotierend Mitglieder des Arbeitskreises
- Arbeitskreis Hauptamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Schweinfurt, Zielgruppe: CVJM, Evangelische Jugend, Katholische Jugend, DGB, kommunale Jugendarbeit Stadt und Landkreis, Stadtjugendring und Kreisjugendring, Durchführung: kommunale Jugendarbeit
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (2./Jahr) und deren Unterarbeitsgruppen, Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen der Region III

### Stadt Schweinfurt

In der Stadt Schweinfurt gibt es verschiedene, offene Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit des Stadtjugendamtes:

- "FiZ" Familie im Zentrum am Zeughaus, Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Familien
- "Fränz" Jugendhaus Franz-Schubert-Straße, Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Familien
- Kindertreff "Die Scheibe" am Bergl, Zielgruppe: Kinder
- "Cafe Morrison" am Bergl, Zielgruppe: Jugendliche
- "KuSch" Kinder- und Jugendtreff Deutschhof, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Hinzu kommen viele verschiedene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden in Schweinfurt, wie beispielsweise die Stadtranderholung für Vorschulkinder im Georg-Wichtermann-Haus in Zell oder im Schulandheim Reichmannshausen, durchgeführt von Kitas Dreieinigkeits Kirche, St. Lukas oder der Christuskirche.

Beim runden Tisch für verhaltensauffällige Grundschüler kommen anlassbezogen Lehrkräfte der Grundschulen, Mitarbeiter des Stadtjugendamtes und des Haus Marienthal zusammen. Die Stadtteilkonferenzen in vier Bezirken, jeweils im Frühjahr, bieten Mitarbeitern der Stadt, verschiedener Institutionen, Schulleitern, Lehrkräften und ehrenamtlichen Multiplikatoren die Möglichkeit zum Austausch über mögliche Herausforderungen vor Ort. In der Kooperation der Albert-Schweitzer-Schule mit der Polizei Schweinfurt engagieren sich im Arbeitskreis „PIT Prävention im Team“ Lehrkräfte in diesem Bereich.

### Landkreis Schweinfurt

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wird im Landkreis Schweinfurt von der kommunalen Jugendarbeit beispielsweise durch Theaterprojekte an Schulen, Elternabende, Informationsveranstaltungen zum Thema Jugendschutz an verschiedene Zielgruppen herangetragen. Dazu gehören u. a. Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter, Eltern und Erziehungsberechtigte, Multiplikatoren, Gewerbetreibende oder Mitarbeiter der Gemeinden.

Weitere Angebote der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises sind z. B.:

- Workshops zu Kinder- und Jugendkultur oder außerschulische Jugendbildung, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche
- Internationale Jugendarbeit, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 13-18 Jahre, Durchführung abwechselnd in den Gemeinden im Landkreis und in Calvados Frankreich
- Geschlechtsspezifische Jugendarbeit - Jungen und Mädchenarbeit, Zielgruppe: Jugendliche ab 10 Jahre

## 2.5 Kooperation Schule – Erwachsenenbildung

Die Herausforderungen des demographischen Wandels können ohne die Frage nach Erwachsenenbildung kaum gemeistert werden. Lernen hört demnach nicht mit dem Schulabschluss auf, vielmehr ist ein stetiges Dazulernen in wachsendem Maße die Grundlage einer leistungsfähigen und zusammenhaltenden Gesellschaft. Dabei sollten nicht nur der Erhalt und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch eine berufliche Weiterbildung im Fokus stehen, sondern auch Kompetenzen wie z. B. Beurteilungs-, Handlungs-, und Partizipationsfähigkeit.

Die beiden Volkshochschulen in Schweinfurt und in Gerolzhofen bieten ein breites Spektrum an Bildungsangeboten zu verschiedenen Bereichen, wie z. B. Gesellschaft, Sprachen, Kunst und Kultur, Beruf und EDV, an. Klassischerweise sind

die Volkshochschulen im Bereich der Erwachsenenbildung zu verorten, die junge vhs macht aber auch immer mehr Angebote für Schüler. Dies können Kurse zu konkreten schulischen Themen, wie z. B. die Vorbereitung auf Abschlussprüfungen sein, oder aber auch zu Themen wie Fitness und Gesundheit oder soziale Kompetenzen, die für die Entwicklung von wichtiger Bedeutung sind. Dies stärkt bereits frühzeitig das Bewusstsein für ein lebenslanges Lernen.

Zahlreiche berufliche Weiterbildungsmaßnahmen werden über die verschiedenen Bildungsträger in Schweinfurt angeboten. Diese können eigenverantwortliche, freiwillige Weiterqualifizierungen oder ggf. über die Arbeitsvermittlungen angeordnet sein, z. B. über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine.

## 2.6 Bildungsnetz für die Region

Die Initiative Bildungsregionen in Bayern sieht die Öffnung der Schulen bzw. der generellen Bildungslandschaft u. a. in einem möglichen Internetportal, das über die Bildungsangebote und Bildungsträger in der Region umfassend informiert, in dem sich aber auch alle Akteure fachlich informieren und austauschen können. Es soll so

ein dynamisches Bildungsnetz geschaffen werden, dass für jeden zugänglich ist. Stadt und Landkreis Schweinfurt werden in der Arbeitsphase auf dem Weg zur Bildungsregion prüfen, inwieweit ein solches Netzwerk als Ergebnis dieses Prozesses umsetzbar ist oder ob es sich anbietet, dies in bereits bestehende Ressourcen zu integrieren.

## 2.7 Profilbildung der Schulen

Bei der Umsetzung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages nutzt die Schule ihren Freiraum, um die individuellen Bedürfnisse ihrer Schüler mit den Gegebenheiten und Erfordernissen vor Ort in Einklang zu bringen, soweit dies möglich und sinnvoll ist. Viele Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt haben in der Vergangenheit begonnen, in einem umfangreichen Beteiligungsprozess, ein Leitbild zu entwickeln, um sich damit auch ein Profil zu geben. Zu nennen sind hier, neben vielen anderen, beispielsweise die Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage: die Ludwig-Erhard-Berufsschule, die Walther-Rathenau-Schulen, die Friedrich-Fischer-Schule (FOS/BOS) sowie noch

einmal die Walther-Rathenau-Schulen, die zudem auch noch Fairtrade Schule sind. Einigen Schulen, wie z. B. die Grundschule Bergheinfeld oder die Auen-Mittelschule Schweinfurt, wurde inzwischen das Schulprofil Inklusion verliehen.

Für die Profil- und Leitbildentwicklung kooperieren die Schulen bzw. Schularten häufig auch miteinander oder mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe insbesondere der Jugendsozialarbeit, der Jugendarbeit und der Horte sowie mit weiteren externen Institutionen, wie z. B. der Arbeitsverwaltung oder Partnern aus der Wirtschaft in der Region.

# Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen

## 3.1 Junge Menschen mit Migrationshintergrund

Die Teilhabe von Familien mit Zuwanderungsgeschichte an der Gesellschaft soll verbessert werden. Einen wichtigen Beitrag zur Chancen-, Teilhabe- und Bildungsgerechtigkeit leistet dabei die Förderung der Deutschkompetenz. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist der Schlüssel zur Integration und zum schulischen Erfolg. Die Maßnahmen zum Erwerb und zur Festigung der deutschen Sprache setzen daher in Stadt und Landkreis Schweinfurt bereits früh an. Flächendeckend wird in den Kitas der Vorkurs Deutsch D240 für die Vorschulkinder angeboten. Dabei handelt es sich um gemeinsames Programm von Grundschule und Kita zur intensiven Sprachförderung der Kinder. Das Kita-Projekt-Asyl des Diakonischen Werks Schweinfurt e. V. unterstützt die Erzieher in den Kitas in ihrer täglichen Arbeit durch Sozialpädagoginnen der Asylsozialberatung.

Die Arbeit in den Kitas muss in differenzierter Weise in der Schule fortgesetzt werden, wenn nachhaltige Erfolge erzielt werden sollen. Daher gibt es an den meisten Grundschulen Sprachlernklassen bzw. spezielle Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Förderungen in denen Schüler mit besonderem Sprachförderbedarf gezielt unterstützt werden. Zudem können alle Schulen, die für den Schulamtsbezirk zuständigen Fachberater Migration in Unterfranken zur Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte sowie Multiplikatoren an den Schulen anfordern.

Speziell für neuzugewanderte Schüler, die keine oder kaum Deutschkenntnisse haben, sind Übergangsklassen an der Auenmittelschule und der Erstaufnahmeeinrichtung in Schweinfurt, sowie der Mittelschule Holderhecke in Bergheinfeld und der Hugo-von-Trimb-berg-Grund- und Mittelschule Niederwerrn eingerichtet worden. Diese bereiten die Schüler auf den Übergang in die Regelklassen vor. Ältere, berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrations- / Fluchthintergrund im Alter von 16 bis 21 Jahre (teilweise

bis 25 Jahre) lernen Deutsch in den Berufsintegrationsklassen (BIK) an den vier Berufsschulen in Schweinfurt. In der Erstaufnahmeeinrichtung in Schweinfurt wird zudem eine Sprachintensivklasse über die Dr.-Georg-Schäfer Berufsschule angeboten.

Den Schülern mit Migrationshintergrund stehen, wie allen anderen Schülern auch, die bereits genannten allgemeinen Angebote der Hort- und Mittagsbetreuung und die Formen der Ganztagschule offen, die häufig für diese Zielgruppe noch eine wichtige Hilfestellung darstellen. Außerdem machen viele Schulen zusätzliche Angebote, wie z. B. Lese- und Lernpaten. Bei ehrenamtlichen Vereinen, wie z. B. dem Evangelischen Frauenbund e. V. Schweinfurt, können Schüler mit und ohne Migrationshintergrund zusätzlich Hausaufgabenbetreuung in Anspruch nehmen, um ihre Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Die vhs Schweinfurt bietet muttersprachlichen Ergänzungsunterricht in russischer Sprache für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sowie Englisch für Grundschulkindern an.

Am Bayernkolleg Schweinfurt gibt es seit dem Schuljahr 2016/17 eine „Besondere Klasse für Migranten und Flüchtlinge“, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Als Schwerpunkt wird anfangs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet, mit dem Ziel entweder nach zwei Jahren Ausbildung den mittleren Abschluss oder nach vier Jahren das Abitur zu erreichen. Zur finanziellen Förderung der Schüler findet eine Zusammenarbeit mit der Otto Benecke Stiftung statt. Die Integrations-Vorklasse der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Schweinfurt (FOS / BOS) fördert junge Menschen, die begabt und motiviert sind, einen höheren Schulabschluss anzustreben. Zielgruppe sind aus dem Ausland gezogene Jugendliche und junge Erwachsene, z.B. Geflüchtete und jugendliche Migranten (auch aus der EU), deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Die Integrations-Vorklasse öffnet verschiedene Wege, wie z. B. in eine qualifizierte Berufsausbildung oder zum weiteren Besuch der FOS / BOS.

Die Bildungsbeteiligung von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist, neben den Fördermaßnahmen, aber auch sehr stark von der Unterstützung der Eltern bzw. der Familie abhängig. Entsprechend müssen auch sie näher an die Schule herangeführt werden, um beispielsweise besser über die Möglichkeiten und Chancen des gegliederten Schulwesens Bescheid zu wissen. Die in Kapitel 1.1 erwähnten Bildungslotsen des „BiLo Projektes - Migranten helfen Migranten“ können hier eine hilfreiche Brücke sein. Sie sind Sprach- und Kulturmittler, die zum bayerischen Schulsystem geschult wurden. Bei Elternabenden oder Elternsprechstunden in der Kita oder in der Schule können sie die Inhalte in der jeweiligen Landessprache mit dem entsprechenden kulturellen Hintergrund vermitteln. Die Bildungslotsen sind überwiegend in der Stadt Schweinfurt an Schulen und Kitas tätig, die Informationsveranstaltungen stehen aber allen Eltern aus Stadt und Landkreis offen.

Dennoch gilt auch für erwachsene Migranten, dass die deutsche Sprache Schlüssel zur Integration, Bildungs- und Chancengleichheit sowie zur gesellschaftlichen Teilhabe ist. Um ihre Kinder in ihrer Schullaufbahn qualifiziert unterstützen zu können, empfiehlt es sich, an einem Integrations- bzw. Sprachkurs teilzunehmen. Diese werden für Neuzugewanderte ab dem 16. Lebensjahr von verschiedenen Bildungsträgern in Schweinfurt angeboten. Die ehrenamtlichen Sprachkurse, z. B. im Interkulturellen Begegnungszentrum für Frauen e. V. oder beim Evangelischen Frauenbund e. V., ergänzen dieses Angebot.

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die am Übergang von der Schule zur Berufsausbildung oder in eine Arbeitsstelle sind, stehen alle regulären Möglichkeiten der Unterstützung offen. Allerdings benötigen sie häufig eine zusätzliche, gezielte Hilfestellung bei der Berufsorientierung und -qualifizierung in Kombination mit sprachlicher Förderung. Dazu bieten die Jobcenter Schweinfurt Stadt und Land sowie die Agentur für Arbeit zahlreiche Maßnahmen und Coachings an, die durch die Bildungsträger in Schweinfurt umgesetzt werden. Dazu gehören u. a. die GbF Schweinfurt mbH, das bfz Schweinfurt gGmbH, das BSI Schweinfurt gGmbH und Donner + Partner Bildungszentren GmbH. Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit, wie z. B. Neu Start - Job-Info oder Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für Frauen mit Migrationshintergrund, stehen zusätzlich zur Verfügung. Auch die IHK Würzburg-Schweinfurt und die HWK Unterfranken unterstützen Betriebe bei der Einstellung von Menschen mit Fluchthintergrund durch Projekte wie die Willkommenslotsen bzw. Ausbildungsakquisiteure.

Menschen, die bereits in ihrem Heimatland einen schulischen und / oder beruflichen Abschluss erworben haben und diesen in Deutschland anerkennen lassen möchten, können sich an das Projekt „Beruflich anerkannt?!“ – Talentscouts für Flüchtlinge wenden. Zu den Aufgaben der Talentscouts gehören u. a. eine allgemeine Erstberatung zur Anerkennung von schulischen oder beruflichen Abschlüssen, die Weiterleitung an die zuständigen Anerkennungsberatungsstellen und eine Laufbahnberatung: Lösungsansätze im Fall von fehlenden Unterlagen, Kompetenzfeststellung. Projektträger ist die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte in Bayern e. V. (AGABY),

In Stadt und Landkreis tätige Gremien und Netzwerke behandeln die Herausforderungen und Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchthintergrund, dies sind u. a.:

- Netzwerk "gemeinsam STARK" - Netzwerktreffen zur Integration Geflüchteter ins Berufsleben, Teilnehmer: Agentur für Arbeit, Jobcenter Landkreis, Bildungskoordination für Neuzugewanderte Stadt und Landkreis, Bildungsträger, Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“, Durchführung: Agentur für Arbeit
- Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge, Teilnehmer: Betriebe, Multiplikatoren, IHK Würzburg-Schweinfurt, HWK Unterfranken

Weitere Beratung und Unterstützung in allen Lebensbereichen erhalten Menschen mit Migrationshintergrund, u. a. bei:

- Asylsozialberatung des Caritasverbands Stadt und Landkreis Schweinfurt und des Diakonischen Werks Schweinfurt e. V.
- Migrationsberatung des Diakonischen Werks Schweinfurt e. V., des Bayerischen Rotes Kreuzes – Kreisverband Schweinfurt und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e. V. Der Paritätische Wohlfahrtsverband e. V. bietet zusätzlich auch eine muttersprachliche Migrationsberatung an
- Jugendmigrationsdienst des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e. V.

Im bayernweiten Gesundheitsprojekt "MiMi - Mit Migranten für Migranten" informieren geschulte Gesundheitsmediatoren muttersprachlich ihre Landsleute über das deutsche Gesundheitssystem und verschiedene Themen der Gesundheitsförderung und Prävention. Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. führt das MiMi-Projekt als Projektträger gemeinsam mit dem Interkulturellen Begegnungszentrum für Frauen e. V. als örtlichen Projektpartner und Anlaufstelle auch in Schweinfurt durch.

Eine wichtige Ergänzung zu den institutionalisierten (Bildungs-)Angeboten sind im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe die Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in den verschiedenen Vereinen und Organisationen. Es gibt eine Reihe von integrativen Angeboten, Spiel- und Bastelgruppen oder Sportgruppen für alle Altersklassen. Ebenso wird ein interkultureller Treff im Mehrgenerationenhaus Schweinfurt des Diakonischen Werkes e. V. angeboten. Während der Interkulturellen Woche im Herbst jedes Jahres zeigen unterschiedliche Organisationen und Akteure aus dem Integrationsnetzwerk durch vielfältige Maßnahmen und Einzelveranstaltungen wie Integration und Begegnung gelebt und gefeiert werden kann. Auch spezielle Informationsveranstaltungen und niederschwellige Beratungsangebote sind dabei. Anlaufstellen sind hier u. a.:

- Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.: Mehrgenerationenhaus Schweinfurt
- Evangelischer Frauenbund Schweinfurt e. V.
- IBF - Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e. V.
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V.: Frauentreff - Lebenswirklichkeit in Bayern für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund
- Stadtjugendamt Schweinfurt: Familienstützpunkt im Zeughaus
- Stadt Schweinfurt, Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“

Seit Oktober 2016 bzw. Februar 2017 ist sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Schweinfurt eine BMBF geförderte Stelle der Kommunalen Bildungskoordination für Neuzugewanderte eingerichtet. Die Aufgabe der Bildungskoordination ist es, in dem breiten Feld der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, mehr Transparenz und damit besseren Zugang zu den Bildungsangeboten zu schaffen. Die Bildungsangebote für Neuzugewanderte der Stadt Schweinfurt sind hierzu bereits u. a. unter [www.willkommen-in-schweinfurt.de](http://www.willkommen-in-schweinfurt.de) zusammengeführt. Zudem spielt die Vernetzung der Bildungsakteure und die Funktion als Multiplikator eine große Rolle in der Tätigkeit, ebenso wie das Erfassen von möglichen Bedarfen, die Beratung von Entscheidungsinstanzen und ggf. der Aufbau von neuen Gremienstrukturen.

### Stadt Schweinfurt

Wie in Säule 0 beschrieben, gibt es in Schweinfurter Kitas und Grundschulen das Rucksack-Projekt für junge Eltern mit Kindern, das von der Stabsstelle „gerne da-

heim in Schweinfurt“ finanziert und vom Träger Haus Marienthal durchgeführt wird. Es wurde speziell für Eltern mit Migrationshintergrund eingerichtet und basiert auf den beiden miteinander verzahnten Projektbausteinen Sprachförderung und Stärkung der Elternkompetenz. Im Rahmen des Projektes begleiten derzeit acht Elternleiterinnen sechs Kindergartengruppen, eine schulvorbereitende KIDS-Gruppe (vgl. auch Säule 1) und acht Grundschulgruppen. In regelmäßig stattfindenden kultursensiblen Gruppenstunden erhalten die Teilnehmer, meist Mütter, vertiefte Einblicke in ausgesuchte Themenfelder der allgemeinen Bildungsarbeit. Ziele des Rucksack-Projektes sind u. a. Förderung von Mehrsprachigkeit, Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund, Erhöhung des Selbstwertgefühls der zugewanderten Eltern und deren Kinder, Kennenlernen der Lernmethoden der Kita und der Schule, etc. Das Rucksack-Projekt ist längerfristig zur Begleitung der Eltern und Kinder von Krippengruppe bis hin zur Grundschule angelegt.

Um dem in Schweinfurt steigenden Sprachförderbedarf der Schüler, v. a. mit Fluchthintergrund, gerecht zu werden, wurden an einigen Grund- und Mittelschulen, wie z. B. Friedrich-Rückert-Grundschule, Körner-Grundschule, Albert-Schweitzer-Mittelschule und Auen-Mittelschule sowie auch an der Dr.-Georg-Schäfer-Berufsschule pädagogische Drittkräfte eingestellt. Dabei handelt es sich um ein Programm des StMUK, das ergänzenden Sprachunterricht durch Honorarkräfte fördert. Im nachgewiesenen Bedarfsfall, d. h. falls die beantragte Gesamtstundenzahl der Schule nicht komplett vom Ministerium erfüllt werden kann, unterstützt die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ subsidiär mit kommunalen Mitteln die Finanzierung von pädagogischen Zweitkräften an den Schulen. Neben der Deutschförderung ist es aber auch wichtig, dass die Schüler ihre Muttersprache beherrschen, um nicht ihre kulturellen Wurzeln zu verlieren. Daher erteilen Grundschulen, wie beispielsweise die Friedrich-Rückert-Grundschule, Sprachunterricht in Türkisch und Russisch.

Auch im Hinblick auf die berufliche Orientierung werden spezielle Angebote für Schüler mit Migrationshintergrund gemacht. Beispielsweise bietet die Auen-Mittelschule eine erweiterte vertiefte Berufsorientierung (evBO) für Schüler in der 8. Klasse an.

Außerhalb der Schule gibt es zahlreiche soziale Projekte, Maßnahmen, Informationsveranstaltungen oder Unterstützungsangebote für Migranten, die schon länger in Schweinfurt leben, und Neuzugewanderte. Zu nennen sind hier beispielsweise:

- Patenprojekt zur Begleitung von (ehemaligen) unbegleiteten minderjährigen Ausländern (uMA) der Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“

- Kinderbetreuung in der Aufnahmeeinrichtung durch das Diakonische Werk Schweinfurt e. V. und den Caritasverband Stadt und Landkreis Schweinfurt
- Freizeitprogramm für Kinder von Asylbewerbern in den Übergangwohnheimen Breite Wiese, Wilhelmstrasse und Sattlerstrasse durch den Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
- Informationsveranstaltungen zu den Themen „Die Rolle der Polizei im Rechtsstaat“, „Das Integrationsnetzwerk der Stadt Schweinfurt“ und „Behördenstruktur der Stadt Schweinfurt“ im Rahmen des Orientierungskurses (Integrationskurs) auf Anfrage über die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“
- Mobiler Übersetzungsdienst der Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ für die Stadtverwaltung zur Überwindung von Verständigungsschwierigkeiten im Kontakt zu Kunden

In der Stadt gibt es zudem spezielle Gremien und Arbeitsgruppen, die sich um Menschen mit Migrationshintergrund kümmern. Der Integrationsbeirat der Stadt Schweinfurt hat verschiedene Aufgaben, wie z. B. die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Zuwanderer in Schweinfurt, die Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Einheimischen und Zuwanderern, die Förderung des Dialogs zwischen den Kulturen und darüber hinaus berät der Beirat die Kommunalpolitik und Stadtverwaltung bei Entscheidungen, die das Leben von Migranten betreffen. Er setzt sich zusammen aus verschiedenen Verbänden, Organisationen und ehrenamtlichen Kräften, die von der Geschäftsstelle bei der Stadt Schweinfurt unterstützt werden. Die Arbeitsgruppe Elternschmiede der Lokalen Agenda 21 ist ein Netzwerk für Eltern mit Migrationshintergrund.

## 3.2 Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf

Sonderpädagogische Förderung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bzw. mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird an vielen unterschiedlichen Lernorten angeboten. Die allgemeine Schule und die Förderschule stellen dabei die zwei Hauptsäulen dar, an denen u. a. ein bildungspolitischer Auftrag eine aufeinander abgestimmte, sinnvolle Weiterentwicklung ihrer Kooperation ist. Als mögliche gegenseitige Ergänzung unterrichten Lehrkräfte beispielsweise in Kooperationsklassen oder fördern in Einzelintegrationen an den allgemeinen Schulen, während die

### Landkreis Schweinfurt

Die Freiwilligenagentur GemeinSinn unterstützt mit dem Projekt „Schule – ganz einfach übersetzt!“ Migrantenfamilien an Schulen im Landkreis Schweinfurt. Die freiwilligen Sprachmittler helfen den Familien dabei sich im deutschen Schulsystem schnell einzufinden, indem sie bei verschiedenen schulischen Abläufen als Übersetzer fungieren.

Den freiwilligen Sprachkurs „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylsuchende“ bietet das bfz Schweinfurt gGmbH in der Gemeinschaftsunterkunft Conn Barracks in Geldersheim an, um ihnen so einen ersten Kontakt mit der deutschen Sprache zu ermöglichen. Ebenso findet im Flüchtlingsbegegnungscafé Sennfeld ein Sprachkurs für Asylbewerber im Landkreis Schweinfurt statt.

Zudem hat sich inzwischen ein großes Netzwerk der Begegnungscafés im Landkreis Schweinfurt aufgebaut. Zielgruppe sind Migranten mit und ohne Fluchthintergrund, die Kontakt zu Einheimischen suchen, Hilfe benötigen oder einfach in geselliger Runde zusammenkommen wollen. Die Begegnungscafés sind an folgenden Orten zu finden: Wern-Cafe, Gochsheimer Begegnungscafé, Bürgertreff in Schwebheim, Cafe Grenzenlos in Grettstadt, Asylcafé in Sennfeld, GeoTreff, Begegnungscafé Schonungen, InfoCafe Bergrheinfeld und Cafe Röthlein (geplant).

Der Arbeitskreis Koordinierungskreis Flucht, der von der Agentur für Arbeit durchgeführt wird, bespricht alle Belange von Geflüchteten im Landkreis Schweinfurt. Teilnehmer sind u. a. die Agentur für Arbeit Schweinfurt, das Jobcenter Landkreis Schweinfurt, das Diakonische Werk Schweinfurt e. V. und Vertreter der Berufsschulen.

Förderzentren ihr Angebotsspektrum im Sinne von Kompetenzzentren erweitern, die z. B. Diagnostik, Förderung im Unterricht, kollegiale Beratung, Elternberatung und Mobile Sonderpädagogische Hilfen bzw. Dienste anbieten.

In Stadt und Landkreis gibt es verschiedene Förderzentren, die oft in enger Kooperation mit den Facharztpraxen der Region zur Diagnostik und / oder dem staatlichen Gesundheitsamt zusammenarbeiten. Wichtige Anlaufstellen für Familien mit kleinen Kindern mit Behinderung oder mit von Behinderung bedrohten Kindern

sind beispielsweise die Frühförderstelle der Lebenshilfe Schweinfurt e.V. in Schweinfurt und die Caritas-Frühförderstellen Schweinfurt und Gerolzhofen.

Auch die schulischen Förderzentren sind von großer Bedeutung für junge Menschen mit Behinderung bzw. mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Stadt und Landkreis Schweinfurt gibt es folgende Einrichtungen:

- Julius-Kardinal-Döpfner Schule - Förderzentrum Sprache in Schweinfurt, Gerolzhofen und Werneck - eine Einrichtung der Caritas-Schulen gGmbH Schweinfurt  
**Angebot:** Förderzentrum Sprache (Grundschulstufe), Diagnose- und Förderklassen für die Stadt Schweinfurt, Offener Ganztags, Schulvorbereitende Einrichtung (SVE), Heilpädagogische Tagesstätten, Mobile sonderpädagogische Hilfen und Dienste, Beratung für Eltern von Kindern mit Sprachauffälligkeiten, etc.
- Franziskussschule der Lebenshilfe e. V. Schweinfurt - Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung  
**Angebot:** Förderzentrum für Schüler mit besonderem Förderbedarf im Bereich ihrer kognitiven Entwicklung, SVE mit Gruppen in den Kitas Hausen und Zeuzleben, Heilpädagogische Tagesstätte, Partnerklassen an den Grundschulen Üchtelhausen und Schwanfeld sowie der Mittelschule Bergrheinfeld, Mobile sonderpädagogische Dienste, etc.
- Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Schonungen der Lebenshilfe Schweinfurt e.V.  
**Angebot:** Förderzentrum für Schüler mit besonderem Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung, SVE, Mobile sonderpädagogische Hilfen und Dienste, Beratung bei sozial-rechtlichen Fragen, z. B. zum Thema Pflegeversicherung, etc.
- Fördereinrichtung Carl Sonnenschein Schweinfurt, Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung der Caritas-Schulen gGmbH Schweinfurt  
**Angebot:** Förderzentrum für Schüler mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung, Heilpädagogische Tagesstätte, Mobile sonderpädagogische Hilfen und Dienste, etc.
- Pestalozzi-Schule Schweinfurt – Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen  
**Angebot:** Förderzentrum für Schüler mit besonderem Förderbedarf im Bereich Lernen, Jugendsozialarbeit an Schulen, verlängerte Mittagsbetreuung, offene Ganztagsklassen, Berufs- und Lebensorientierung mit erhöhtem Praxisanteil, etc.
- Heide-Schule Schwebheim – Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**Angebot:** Förderzentrum für Schüler mit besonderem Förderbedarf im Bereich Lernen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Hort, offene Ganztagsklassen, Diagnose- und Förderklassen in der Grundstufe, weiterführende Klassen bis Klassenstufe 9, Berufseinstiegsbegleitung, etc.

Neben den schulischen Einrichtungen gibt es noch weitere Anlaufstellen der Lebenshilfe Schweinfurt e.V., wie z. B.:

- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Tagesförderstätte für Menschen mit Autismus, Zielgruppe: Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, die die Schulpflicht bereits erfüllt haben
- Reha- und Arbeitswerk (RAW) Schweinfurt, Zielgruppe: Werkstatt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Der Sozialdienst für Hörgeschädigte in Unterfranken des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e. V. unterstützt hörgeschädigte Kinder und deren Eltern an Schulen.

Darüber hinaus haben inzwischen einige allgemeine Schulen in Stadt und Landkreis das Profil Inklusion zur Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf verliehen bekommen. Das bedeutet, dass auf der Grundlage eines inklusiven Bildungs- und Erziehungskonzepts, Schüler mit Förderbedarf in die Schulgemeinschaft der Regelschule aufgenommen werden. Unterricht und Schulleben orientieren sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schüler mit und ohne Förderbedarf. Die Lehrkräfte der Förderschulen sind in das Kollegium der allgemeinen Schule eingebunden und entwickeln gemeinsam mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule Formen des kooperativen Lernens.

### Stadt Schweinfurt

Die Pestalozzi-Schule in Schweinfurt mit dem Förderschwerpunkt Lernen stärkt Schüler mit Beeinträchtigung, neben den regulären Unterrichtsinhalten, z. B. durch das Programm Berufsorientierung individuell für die Zukunft und das spätere Berufsleben. An den allgemeinen Schulen sind Kooperationsklassen zur Inklusion bzw. Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eingerichtet worden, u. a. an der Albert-Schweitzer-Grundschule, Friedrich-Rückert-Grundschule, Gartenstadtgrundschule, Kerscheneiner-Grundschule sowie der Auen-Grund- und Mittelschule. Schüler mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung werden an der Friedensschule u. a. in jahrgangsgemischten Klasse (Jahrgangsstufe 7-9) unterrichtet.

Um Kindern mit besonderem Förderbedarf die Teilnahme am Regelunterricht zu ermöglichen, gibt es bei der GbF Schweinfurt mbH das Projekt Schulbegleitung,

z. B. an der Auenschule. Die Schulbegleiter helfen den Kindern durch individuelle und bedarfsgerechte Begleitung ihren Schulalltag weitgehend selbständig zu bewältigen.

Die offene Behindertenarbeit Schweinfurt (OBA) bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren treffen sich beispielsweise samstags im Integrativen Kinderclub im Kindertreff "Die Scheibe". Für ältere Jugendliche ab 16 Jahren gibt es den Integrativen Mittwochclub. Theater- und Kunstbegeisterte junge Menschen mit Handicap von 16 bis 27 Jahren können sich in der Theaterwerkstatt oder Kunstwerkstatt engagieren. Auch der Stadtjugendring fördert Freizeitmaßnahmen der Jugendverbände mit integrativem Charakter für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

In der Stadt gibt es einen speziellen Beirat, der sich um die Belange der Menschen mit Behinderung kümmert. Der „Beirat für Menschen mit Behinderung“ setzt sich zusammen aus verschiedenen Verbänden, Organisationen

und ehrenamtlichen Kräften, die von der Geschäftsstelle bei der Stadt Schweinfurt unterstützt werden. U. a. wird durch den Beirat auch eine regelmäßige Sprechstunde mit direkter Beratung für Menschen mit Behinderung angeboten.

Die Arbeitsgruppe „Barrierefreies Schweinfurt für Alle“ der Lokale Agenda 21 der Stadt Schweinfurt hat sich zum Ziel gesetzt, dass sich Menschen mit Behinderung ebenso wohl in Schweinfurt fühlen können, wie die Menschen ohne Behinderung. Die bezieht sich auf die Bereiche Wohnen, Freizeit und Tourismus sowie Schule und Beruf.

Aktuell wird in der Stadt Schweinfurt der Kommunale Aktionsplan „Barrierefreies Schweinfurt 2025“ erarbeitet. Dieser nimmt gleichermaßen die Belange älterer Menschen, wie auch die von Menschen mit einer Behinderung in den Blick. An der Ausarbeitung des Aktionsplans sind die Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderung, die Mitglieder des Seniorenbeirats, verschiedene Verbände und Organisationen sowie Behördenvertreter beteiligt.

## 3.3 Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen

Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule ist besonders dann erforderlich, wenn Tatsachen bekannt werden, die darauf schließen lassen, dass das Wohl von Schülern ernsthaft gefährdet oder beeinträchtigt ist. Vom Stadtjugendamt und vom Amt für Jugend und Familie werden zahlreiche Hilfestellungen für junge Menschen in Krisen gegeben, so z.B. Krisenintervention durch speziell ausgebildete Lehrkräfte bzw. Sozialpädagogen, Mobbing-Intervention, Beratung zur Trennung und Scheidung, Familienwegweiser, sozial-pädagogische Familienhilfe und die Erziehungsbeistandschaft, In-Obhutnahmen oder auch Hilfen zur Selbsthilfe.

Zudem wird die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) aktuell in Stadt und Landkreis immer weiter ausgebaut. Sie richtet sich an junge Menschen mit sozialen und erzieherischen Problemen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen bzw. zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Das Angebot besteht an zahlreichen Grund- und Mittelschulen sowie der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Adolph-Kolping. Die Schulen arbeiten hier eng mit den Sozialpädagogen

des Stadtjugendamtes, des Amtes für Jugend und Familie, des Haus Marienthal oder des Kolping Bildungswerkes zusammen.

Ergänzend macht die Erziehungsberatungsstelle verschiedene Angebote, z. B. unterschiedliche Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche in Krisen, Einzelberatungen in schwierigen Lebenslagen, den Workshop "Kinder im Blick" für Eltern in Trennung u. v. m.

Eine wichtige Unterstützung sind zudem Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit, die einen Beitrag zur allgemeinen Förderung der Persönlichkeit leisten, insbesondere durch Unterstützung sozialen Lernens, Vermittlung von Orientierung für die individuelle Lebensführung sowie Aneignung und Befähigung von Engagement und Verantwortungsübernahme. Dazu zählen u. a. verschiedene Präventionsmaßnahmen, die regelmäßig an Schulen in Stadt und Landkreis durchgeführt werden, wie z. B.:

- Projekt "Flashback" - ein Präventionsprojekt zu Cannabis & legal highs in Form eines interaktiven Parcours,

Zielgruppe: Schüler der 8. oder 9. Jahrgangsstufen, Durchführung: Landratsamt Schweinfurt - staatliches Gesundheitsamt als Koordinationsstelle, daneben Polizeiinspektion Schweinfurt, Amt für Jugend und Familie - Suchtprävention der Stadt Schweinfurt

- Bundesmodellprojekt "HaLT - Hart am Limit" - ein Alkoholpräventionsprojekt für Kinder und Jugendliche mit zwei zentralen Bausteinen (als indiziertes und universelles Präventionsangebot), Zielgruppe: Schüler der 8. Jahrgangsstufen, Durchführung: Landratsamt Schweinfurt - staatliches Gesundheitsamt als HaLT-Koordinationsstelle in Kooperation mit dem HaLT-Standort der Kommunale Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt - Suchtprävention
- Projekt "Tom & Lisa" – Präventionsprojekt zum Thema Alkohol, Zielgruppe: Schüler im Alter zwischen 13 und 15 Jahren der Jahrgangsstufen 7. und 8., Durchführung: Landratsamt Schweinfurt - staatliches Gesundheitsamt in Kooperation mit geschulten Präventionsfachkräften, Lehrkräften oder Schulsozialarbeitern
- FreD - Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten, ein Informations- und Reflexionsangebot in Form eines Kurses mit 4 Modulen für junge Drogenkonsumenten mit dem Ziel der Vermeidung einer Sucht, Zielgruppe: Drogenkonsumenten zwischen 14 und 21 Jahren, Durchführung: Landratsamt Schweinfurt - staatliches Gesundheitsamt im Jugend- und Kulturzentrum Stadtbahn in Schweinfurt
- JugendFilmTage "Sexualität, Liebe, Freundschaft & HIV/Aids"; Zielgruppe: Schüler der 6. und 10. Jahrgangsstufe, Durchführung: staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt Schweinfurt

Weitere Unterstützungsangebote sind beispielsweise die Schuldner- und Suchtberatung für alle Bürger, auch unter 25 Jahren, des Kolping Bildungswerkes oder der Sozial-Psychiatrische Dienst (SpDi) des Caritas Kreisverbandes Stadt und Landkreis Schweinfurt. Spezielle Hilfe gibt es für Kinder und Jugendliche in besondere Krisensituationen in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

### Stadt Schweinfurt

Ein wichtiger Bestandteil im Rahmen der Jugendhilfe des Stadtjugendamtes ist das im Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier verortete Team der Streetwork, dessen Träger das Haus Marienthal ist. Ziel ist es, junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die aufgrund von Schwellenängsten und persönlichen Lebensumständen den Zugang zu den herkömmlichen Institutionen nicht finden, durch aufsuchende Sozialarbeit zu

erreichen. Da eine intensive und konstruktive Beratung auf der Straße oft nicht möglich ist, bietet die Streetwork zudem eine Anlaufstelle, wo in ungezwungener Umgebung geschützte und vertrauliche Beratungsgespräche stattfinden können.

Psychisch belastete Jugendliche und Erwachsene werden in dem Programm „Coaching für Jugendliche und Erwachsene in besonderen Lebenslagen (CJL / CEL)“ durch ein persönliches Coaching aktiviert, motiviert, unterstützt und begleitet. Ziel ist es dabei, die persönliche und berufliche Situation der Teilnehmer auszubauen und zu verbessern. Zur Zielgruppe gehören psychisch belastete Jugendliche und Erwachsene aus dem Arbeitslosengeld I oder II Bezug mit oder ohne Diagnose, bei denen Unklarheit über die tatsächliche Leistungsfähigkeit besteht. Träger ist die GbF Schweinfurt mbH.

Auch Ehrenamtliche der Kirchengemeinden setzen sich für Schüler und Eltern in Krisensituationen ein. Eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche gibt es z. B. zwischen Gartenstadtschule und Christuskirche oder Dr. Pfeiffer Schule und Kreuzkirche, Pfarrei St. Josef.

In unterschiedlichen Arbeitskreisen wird der Umgang mit und die Unterstützung für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenssituationen besprochen, wie z. B.:

- "Unit" - Arbeitsgemeinschaft jugendliche Intensivtäter, Zielgruppe: Polizei, Staatsanwaltschaft und Stadtjugendamt, Durchführung: Polizei und Stadtjugendamt
- Fachbeirat JaS - Jugendsozialarbeit an Schulen, Zielgruppe: Multiplikatoren an Schulen, Durchführung: JaS, Haus Marienthal, Stadtjugendamt und Fachdienste

### Landkreis Schweinfurt

Verschiedene Einrichtungen und (Jugendhilfe-)Zentren im Landkreis Schweinfurt bieten differenzierte Hilfsangebote, wie z. B. Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfen oder Hilfe für junge Volljährige und Familien auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Die Angebote finden u. a. in Wohngruppen, teil- oder vollstationären Hilfen statt.

Kinder und Jugendliche erhalten zudem bei Bedarf Schulbegleitung zur Verwirklichung des Rechts auf Bildung nach § 35 a SGB VIII. Die Psychologische Institutsambulanz (PIA) in Werneck steht allen Bürgern, auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren, zur Verfügung, die eine ärztliche Behandlung benötigen.

## 3.4 Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken

Junge Menschen für die berufliche und private Zukunft zu stärken, ist eine Kernaufgabe von Schule. Schüler werden in besonderen Lebenslagen durch schulpsychologische Angebote der Schule, durch Maßnahmen der Arbeitsverwaltung und durch unterschiedliche sozialpädagogische Maßnahmen und Angeboten der Jugendhilfe unterstützt. Die Jugendsozialarbeit an Schulen bietet hier wieder eine wichtige Verbindung, um konkrete Hilfen vor Ort zu geben. Auch die anderen Unterstützungsangebote der Jugendhilfe (vgl. auch Kap. 2.4), wie z. B. die Hortbetreuung, sind stärkende Eckpfeiler für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die verschiedenen, bereits in Kapitel 1.4 beschriebenen, Maßnahmen zur Unterstützung des Übergangs Schule – Berufsausbildung – Beruf fangen häufig die jungen Menschen auf und stärken sie für den Beruf.

Unterstützt werden Familien mit geringem Einkommen von Angeboten der Tafel Lebensmittelausgabe in Schweinfurt und Gerolzhofen. Speziell für Kinder und Jugendliche in Kita und Schule gibt es ein Schulfrühstück oder Pausenbrot an verschiedenen Kitas und Schulen in Stadt und Landkreis. Der Arbeitskreis Jugend in Bewegung beschäftigt sich u. a., wie bereits erwähnt (vgl. Kap. 1.4), mit den Herausforderungen des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung oder den Beruf. Darüber hinaus werden aber auch Probleme und deren mögliche Lösungen sowie Unterstützungsangebote besprochen, die gezielt sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene betreffen.

### Stadt Schweinfurt

Auch an dieser Stelle ist wieder das Team der Streetwork Schweinfurt zu nennen (vgl. 3.3), das für sozial benachteiligte junge Menschen eine besondere Unterstützung darstellt. Ein Angebot im Rahmen des Programmes "Jugend stärken im Quartier" ist beispielsweise Q-Base. Dabei handelt es sich um ein Wohnfähigkeitstraining von Wohnungslosigkeit bedrohten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Zielgruppe sind bis 26-jährige junge Menschen, die in ihrer Lebensführung noch Unterstützung benötigen und erste eigenständige Wohnverfahren sammeln müssen.

Weitere Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien bieten die Aktivpaten des Deutschen Kinderschutzbundes, die vor Ort zu den Familien kommen. Mit dem Sozialausweis der Stadt Schweinfurt erhalten bedürftige Bürger Vergünstigungen und Rabatte bei verschiedenen Kooperationspartnern zur Verbesserung der Mobilität oder von Bildung und Teilhabe über die gesetzlichen Leistungen hinaus.

### Landkreis Schweinfurt

Kinder und Jugendliche erhalten im Landkreis bei Bedarf Schulbegleitung zur Verwirklichung des Rechts auf Bildung nach § 54 SGB XII. In vielen Gemeinden gibt es zudem Nachbarschaftshilfe und Ehrenamtliche Helfer der Freiwilligenagentur GemeinSinn zur Unterstützung von benachteiligten Familien.

# Bürgergesellschaft stärken und entwickeln

## 4.1 Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen

Die Bereitschaft junger Menschen, sich zu engagieren, ist stark ausgeprägt. In der Jugend aktiv zu sein, sich sozial und politisch zu engagieren, ist insgesamt gesehen häufig der Einstieg in ein Engagement im Erwachsenenalter. Deshalb wird an vielen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit angeboten, sich außerhalb des Pflichtschulbetriebes ehrenamtlich einzusetzen und zu engagieren. Viele Schulen haben Arbeitsgemeinschaften mit übergreifenden Themeninhalten gegründet, wie z.B. Tutorensysteme, in denen ältere Schüler Jüngeren an die Seite gestellt werden, oder Spendenprojekte. Das Bayernkolleg Schweinfurt hat beispielsweise 2005 eine Arbeitsgruppe Education for India (E. F. I.) zur Unterstützung einer Partnerschule in Indien installiert. Seitdem sammeln die Schüler jedes Jahr Spenden in verschiedenen Aktionen, wie z. B. Bücherbasaren, um Schülern in Indien den für viele nicht erschwinglichen Schulbesuch zu ermöglichen. Zudem gibt es an sehr vielen Schulen in Stadt und Landkreis eine Vielzahl an Projekten im Bereich des ehrenamtlichen Engagements.

Neben dem schulischen Bereich trägt auch die auf Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit gegründete Jugendarbeit dazu bei, junge Menschen frühzeitig zu aktivem ehrenamtlichen Engagement anzuregen und sie dazu zu motivieren soziale Verantwortung zu übernehmen. Eine Plattform hierzu bietet beispielsweise das Kultival, ein interkultureller Kinder- und Jugendtag, der alle zwei Jahre vom Stadtjugendring (SJR) organisiert wird und den Jugendvereinen und Organisationen aus Stadt und Land die Möglichkeit gibt, ihren Verein der Öffentlichkeit zu präsentieren und sich dabei gleichzeitig für das Thema Interkulturelle Öffnung einzusetzen. Ähnlich ist es bei den Interkulturellen Wochen, die jedes Jahr im Herbst stattfinden und für die Gesamtbevölkerung gedacht sind. Das heroes Schweinfurt Projekt richtet sich an Jugendliche und junge erwachsene Männer (16-21 Jahre) aus sog. Ehrenkulturen, die sich gegen die auf Unterdrückung von Frauen basierende Gesellschaft einsetzen und als Botschafter agieren wollen.

Die meisten Vereine und Organisationen in Stadt und Landkreis haben Kinder- und Jugendgruppen, in denen

sich auch schon Jugendliche als Jugendleiter engagieren können. Dazu gehören u. a. Sport- und Musikgruppen, kirchliche Jugendgruppen oder gemeinnützige Gruppen, wie z. B. die Jugendfeuerwehren. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen, integrativen und interkulturellen Arbeit. Eine wertvolle Hilfe und einen Anreiz bietet die Jugendleiterkarte (Juleika), die vom SJR und vom Kreisjugendring (KJR) organisiert und herausgegeben wird. Sie ist ein Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, der die Legitimation nachweist. Zur Förderung der Jugendarbeit erhält man mit diesem Ausweis bei einigen Kooperationspartnern einen Preisnachlass, z.B. ermäßigte Eintritte o. ä. Ein ähnliches Prinzip verfolgt die Bayerische Ehrenamtskarte, die für alle ehrenamtlich engagierten Menschen in Bayern vom StMAS ausgegeben wird.

### Stadt Schweinfurt

Die kommunale Jugendarbeit der Stadt und verschiedene freie Träger der Jugendarbeit versuchen Jugendliche möglichst bald in ihre Programmgestaltung einzubeziehen, um sie so frühzeitig und langfristig für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. Verschiedene Ehrungen, wie z. B. die Sportlehrung bei der Sportgala oder der Förderpreis "Ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit", zeigen Anerkennung und bieten einen zusätzlichen Anreiz.

Die Lokale Agenda 21 der Stadt Schweinfurt organisiert verschiedene Arbeitsgruppen, in denen sich jeder ehrenamtlich engagieren kann, wie z. B.:

- AG Nachhaltigkeit in der regionalen Wirtschaft - eine Kooperation mit Gewerbetreibenden und Schulen zur Verwendung von fair gehandelten Produkten und Lebensmitteln
- AG Klimawandel - Ernährung für die Zukunft, Engagement von Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern und Gastronomiebetrieben

## Landkreis Schweinfurt

Ein spezielles Projekt für die 2.-4. Klassen an Grundschulen, meistens angeboten in den Ganztagsklassen oder auf Freizeiten, ist "Kindern das Ehrenamt erklären". Die Lehrkräfte und Betreuer versuchen so die Kinder schon frühzeitig für das Ehrenamt zu sensibilisieren. Die Initiative "Wir nehmen's sportlich!" - Migranten im Sportverein motiviert Menschen mit Migrationshintergrund zum Mitmachen im Sportverein.

## 4.2 Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten

Der flächendeckende und bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schularten ist ein vorrangiges Ziel der Bayerischen Staatsregierung. Die Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern ist im Rahmen der Ganztagskonzeption der Bayerischen Staatsregierung ein wesentliches Element. Ziel muss es sein, einen zeitlichen Betreuungsrahmen ohne mehrfachen Organisationsaufwand für die Eltern anzubieten, der eine Vollzeitbeschäftigung ermöglicht.

Daher hat in den letzten Jahren sowohl in der Stadt als auch im Landkreis ein Ausbau von unterschiedlichen Ganztagsangeboten, mit jeweils einer Anzahl von begrenzten Plätzen, stattgefunden. Die meisten Grund- und Mittelschulen in Schweinfurt bieten aktuell das Modell des gebundenen Ganztags an. Zudem gibt es aber auch Formen der offenen Ganztagschule, der verlängerten Mittagsbetreuung und der Hausaufgabenbetreuung. Die Durchführung erfolgt über die Lehrkräfte der Schulen und / oder Kooperationspartner, wie z. B. Haus Marienthal, Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e. V., gfi Schweinfurt, Ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde St. Josef und St. Max Kolbe, Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e. V., Kolping Bildungswerk Schweinfurt. Auch die Realschulen und Gymnasien bieten inzwischen für die

jüngeren Klassenstufen den offenen oder den gebundenen Ganztags an. Auch an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis, wie z. B. Bergheinfeld, Gerolzhofen, Gochsheim, Niederwerrn und vielen weiteren Gemeinden, wird die offene und gebundene Ganztagschule immer weiter ausgebaut. Die Schulen arbeiten häufig mit den Kooperationspartnern zusammen, die auch schon in der Stadt aktiv sind. Das sind beispielsweise Haus Marienthal, gfi Schweinfurt, Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e. V. oder Kolping Bildungswerk Schweinfurt.

Ergänzt werden diese Modelle durch Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, wie z. B. Hortangebote, der kommunalen Jugendarbeit oder durch Vereinsangebote. Beispielsweise ist hier noch einmal das Kids & Teens Programm zu erwähnen, das in Zusammenarbeit mit Vereinen, Organisationen und Kirchengemeinden von der kommunalen Jugendarbeit Schweinfurt organisiert wird. Es bietet ein umfangreiches Ferienangebot, erlebnispädagogische Freizeiten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung während der Schulzeit. Das Programm erscheint halbjährlich im Kids & Teens Magazin, das online unter: [www.schweinfurt.de/kids-und-teens](http://www.schweinfurt.de/kids-und-teens) abgerufen werden kann.

## 4.3 Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern

Die Schulen entwickeln sich vom Lern- zum umfassenden Lebensraum. Dazu gestalten sie ihr Schulleben über den Unterricht hinaus und verstehen sich mehr und mehr auch als Begegnungsort von Lehrkräften, Eltern, Schülern mit Mitbürgern aus ihrem gemeindlichen Einzugsgebiet. Schüler nehmen auch in ihrer Freizeit Angebote in der Schule wahr. Sie bringen ihre Interessen verstärkt ein und wirken in der Schule und darüber hinaus an der Gestaltung ihrer sozialen Umgebung mit.

DGB, Kommunale Jugendarbeit Stadt und Landkreis Schweinfurt, SJR, KJR und weitere, Durchführung: Kommunale Jugendarbeit

### Landkreis Schweinfurt

Ebenso arbeiten auch im Landkreis verschiedene Gremien und Arbeitskreise an der Gestaltung von Begegnungsräumen, wie z. B.:

- Runder Tisch, Zielgruppe: alle beteiligten Akteure der Kinder- und Jugendarbeit Sennfeld, Durchführung: Gemeindejugendpflege Sennfeld
- Arbeitskreis "Familien aktivieren", Zielgruppe: Vertreter von Kirchen, Vereinen, Mitarbeiter des Jugendtreffs, Durchführung: Gemeindejugendpflege Sennfeld
- Dialog mit Runden Tisch, Jugendforum und Kinderbeteiligung, Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Multiplikatoren, politische Entscheidungsträger, Durchführung: verschiedene Gemeinden zum Teil in Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Schweinfurt
- Kommunalpolitisches Forum mit diversen aktuellen Themen, Zielgruppe: politische Entscheidungsträger, Durchführung: kommunale Jugendarbeit des Landkreises Schweinfurt

### Stadt Schweinfurt

In Schweinfurt beschäftigen sich mehrere Gremien und Arbeitskreise mit diesen Themen, z. B.:

- Arbeitskreis Jugendverbände und -vereine in Schulen, Zielgruppe: Multiplikatoren der Vereine, Verbände, Schulen, Schulämter, Durchführung: Staatliches Schulamt
- Arbeitskreis Jugend und Prävention, Zielgruppe: Multiplikatoren in Stadt und Landkreis, Jugendsozialarbeiter an Schulen, Schulen, Polizei, Suchtberatung und weitere, Durchführung durch die einzelnen Teilnehmer
- Arbeitskreis Hauptamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Schweinfurt, Zielgruppe: CVJM, Evangelische Jugend, Katholische Jugend,

## 4.4 Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum

Zu einer guten sozialen Infrastruktur gehören Orte, Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit, die in öffentlicher Verantwortung kind- und jugendgemäße Freizeitanregungen, Bildungsmöglichkeiten und Teilhabechancen vermitteln. Für Träger, Fachkräfte und Verantwortliche der Jugendarbeit besteht die Herausforderung, Praxisformen und Konzepte zu entwickeln, durch die den jungen Menschen in erreichbarer Nähe zum Wohnort oder hilfsweise auch sonstigen von ihnen regelmäßig

aufgesuchten Orten eine angemessene Vielfalt von Angeboten, Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit unterbreitet werden kann. Örtliche Jugendeinrichtungen stehen vor der Aufgabe, Programm- und Raumkonzepte zu entwickeln und zu erproben, die eine Mehrfachnutzung der Einrichtungen nicht ausschließen, aber trotzdem für Zwecke der Jugendarbeit und der Jugendlichen geeignet sind.



## Stadt Schweinfurt

In Schweinfurt gibt es verschiedene Kinder- und Jugendtreffs der kommunalen Jugendarbeit, z. B. das Café Morrison und den Kindertreff „Die Scheibe“ am Bergl, das „KuSch“ am Deutschhof, das Jugendhaus „FränZ“ oder in kirchlicher Trägerschaft das „Kom,ma“ in der Innenstadt, die nicht nur Treffpunkt sind, sondern auch Raum bieten kreativ zu sein oder Sport zu machen. Das „Kom,ma“ bietet z. B. ein Musical-Projekt, einen Werkraum und eine Fitness-Ecke. Projektarbeit und Jugendgruppen für und von Jugendlichen in den Jugendverbänden des Stadtjugendrings sind ein weiterer Baustein im örtlichen Angebot. Wie bereits erwähnt, ist das Thema der interkulturellen Öffnung ein immer wiederkehrendes Thema in verschiedenen Gruppen, wie z. B. der Arbeitsgemeinschaft Interkulturelle Öffnung. Aber auch Freunde von Kunst und Kultur aller Altersgruppen können sich bei der Kulturkonferenz engagieren, die eine Plattform für alle kunstschaaffenden Vereine und Institutionen bietet. Insgesamt ist festzustellen, dass das Angebot in Schweinfurt insgesamt sehr vielfältig ist.

## Landkreis Schweinfurt

Im Landkreis Schweinfurt haben mehrere Gemeinden, wie z. B. Sennfeld und Niederwerrn, eine Gemeindejugendpflege vor Ort eingerichtet. Dabei handelt es sich

um ein Angebot an alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Gemeinde und diejenigen, die mit ihnen zu tun haben. Die Jugendpflege ist u. a. zuständig für die Jugendtreffs und Freizeitprogramme. Zudem ist sie Anlaufstelle für alle, die Hilfe in besonderen, schwierigen Lebenslagen benötigen.

Die kommunale Jugendarbeit des Landratsamtes bieten zudem allen politischen Entscheidungsträgern, hauptamtlichen Mitarbeitern und Multiplikatoren in den Gemeinden Beratung und Unterstützung im kompletten Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, inklusive der örtlichen Offenen Jugendarbeit an.

Die Freiwilligen Agentur GemeinSinn hat ein umfangreiches, sehr breites Angebot für alle ehrenamtlich Engagierten oder die, die es noch werden möchten, z. B.:

- Unterschiedliche Weiterbildungsangebote, z. B. "Fit fürs Ehrenamt", Zielgruppe: Jugendliche, Gruppenleiter, Vereinsmitglieder und weitere Engagierte
- Verleih von Sprachfördermittel an ehrenamtliche Sprachmittler bzw. -förderer
- Service-Learning - Lernen durch Engagement, Zielgruppe: Schüler, soziale Organisationen und Vereine
- Einzelvermittlung von Patenschaften, Ziel: Matching von Freiwilligen und bedürftigen Flüchtlingen

## 4.5 Stärkung der generationenübergreifenden Dialog und Unterstützungsangebote und -strukturen

Kinder, Schüler sowie Studierende sollen Kontakt zu älteren Menschen erhalten, sich in generationenübergreifende Projekte einbringen und vom Erfahrungswissen und den Talenten älterer Menschen profitieren. Ziel ist dabei die Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft. An vielen Kitas werden daher bereits Kooperationen mit Seniorenheimen gepflegt, um den Kontakt und den Dialog herzustellen. Das Bayernkolleg lädt traditionell jedes Jahr ehemalige Absolventen der Schule zur Veranstaltung "Was aus uns geworden ist" ein, die über ihren Werdegang nach dem Bayernkolleg berichten und für Fragen der Schüler offenstehen.

Ein wichtiger Baustein im generationenübergreifenden Dialog sind die Mehrgenerationenhäuser des Diakonischen Werkes e. V. in Schweinfurt und in Schwebheim. Die Häuser stehen allen Menschen offen, unabhängig von Alter oder Herkunft. Sie sind Begegnungsorte, an de-

nen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird und bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten. In beiden Mehrgenerationenhäusern gibt es unterschiedliche feste Angebote in Kombination mit variierenden Vorträgen und Veranstaltungen. Dazu gehören u. a. in Schweinfurt beispielsweise der Nähtreff, der Malkreis, Hausaufgabenhilfen oder der interkulturelle Treff. Das Mehrgenerationenhaus in Schwebheim bietet u. a. Hilfen im Alltag, eine Handysprechstunde, ein Repair Café oder ein Tanzcafé an. Jeder ist dort jederzeit herzlich willkommen.

Eine weitere Möglichkeit der Begegnung ist der Mehrgenerationengarten – Garten der Begegnung des Evangelischen Frauenbunds Schweinfurt e. V. Der Garten bietet den im Integrationsnetzwerk aktiven Akteuren eine Möglichkeit der Begegnung „im Grünen“ und ist regelmäßig ein Ort für Veranstaltungen, z. B. im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Schweinfurt.

# Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

## 5.1 Bildung als Standortfaktor begreifen

Bildung ist die Grundlage für Arbeit, Wohlstand und soziale Sicherheit. Sie ist damit der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. Der Standortfaktor Bildung gewinnt in einer Zeit des demographischen Wandels und zunehmender Mobilität weiter an Bedeutung (vgl. auch Kapitel 1 Standortbeschreibung). Wohnortentscheidungen von Familien und Standortentscheidungen von Unternehmen hängen zum Teil von den Bildungsangeboten und der Innovationskraft einer Region ab. Bildung bietet insoweit auch eine Möglichkeit für kommunale Gestaltung.

Zusätzliche, qualitätssteigernde Angebote können demnach die Attraktivität der Bildungseinrichtungen und damit u. U. auch die Wohnortentscheidung von Familien beeinflussen. Kleine Klassen, Kurssysteme, Deutschlernklassen oder Förderunterricht für Schüler aller Schulen sind beispielsweise Angebote, die inzwischen von sehr vielen Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt gemacht werden. Das Schulteam der Dr. Georg-Schäfer-Berufsschule beteiligt sich u. a. am Programm QmbS -Qualitätsmanagement für berufliche Schulen, des Staat-

sinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München. Am Olympia-Morata-Gymnasium gibt es die Möglichkeit zur Förderung hochbegabter Schüler durch das Enrichment-Programm der Regierung von Unterfranken. Verschiedene Fachkräfteberatungen und Weiterbildungen der IHK Würzburg-Schweinfurt richten sich an Multiplikatoren der Bildungseinrichtungen sowie Ausbildungsbetriebe und können die (Aus-)Bildung gewinnbringend unterstützen.

Wichtig ist auch, dass sich die Bildungseinrichtungen auf äußere Umstände und Entwicklungen einstellen, wie z. B. der zunehmenden Nachfrage nach Ganztagesangeboten, Mittagsbetreuungen und Hausaufgabenhilfen. Der stetige Ausbau in den letzten Jahren von offenen und gebundenen Ganztagschulen in Stadt und Landkreis, vor allem an den Grund- und Mittelschulen, zeigt dies. Auch die Realschulen und Gymnasien bieten inzwischen für die unteren Jahrgangsstufen verschiedene Modelle der Ganztagesbetreuung an.

## 5.2 Sicherung des bestehenden Bildungsangebots

Wohnortnahe, gut erreichbare Schulen aller Schularten sind eine Voraussetzung dafür, dass junge Menschen ihre Bildungschancen wahrnehmen und den für sie passenden Bildungsweg beschreiten können. In einer Zeit des demographischen Wandels und des Schülerrückgangs stellt sich in der Regel nicht mehr die Frage nach Schulneugründungen, sondern wie die bestehenden Bildungsangebote, ggf. durch Kooperationen, gesichert werden können.

Aufgrund des demographischen Wandels und der damit verbundenen eher sinkenden Schülerzahlen werden

mögliche Kooperationen zur Sicherung des Bildungsangebotes in verschiedenen Varianten im Schulentwicklungsplan, der im Juli 2016 erschien, erörtert. Nach Zustimmung der jeweiligen politischen Gremien haben sich Stadt und Landkreis dazu entschieden, einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan erstellen zu lassen. Dieser zielt auf eine gemeinsame Gestaltung der Schullandschaft im Raum Schweinfurt und beinhaltet die Schulen, die sowohl von Schülern aus der Stadt als auch aus dem Landkreis (vgl. Kap. 1) besucht werden und im Sachaufwand der beiden Gebietskörperschaften stehen.

### Stadt Schweinfurt

Die Stadt Schweinfurt hat darüber hinaus den Schulentwicklungsplan noch erweitert für die Grund- und Mittelschulen erstellen lassen. Auch in diesem Bereich gibt es Empfehlungen, beispielsweise zur Schulprenkelumgestaltung, zur Sicherung des Bildungsangebotes. Im Bereich der Mittelschulen besteht beispielsweise

hier schon eine Kooperation im Mittelschulverbund. Verschiedene Fördervereine an den Schulen, wie z. B. der Friedrich-Rückert-Grundschule, der Friedensschule oder der Pestalozzi-Schule, kümmern sich um die Sicherung und Förderung der Ausbildungsstandards.

## 5.3 Nachhaltiges Schulgebäudemanagement

Schulhäuser und Klassenzimmer werden immer mehr zu „Mit-Erziehern“ der Kinder. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Schulgebäude beim Lernen helfen oder aber auch behindern. Sie sind Orte für ganzheitliches Erleben, Erfahrungsraum für soziales Lernen, Erprobungsfeld für persönliche Lebensgestaltung.

Um den Schülern ein positives Umfeld zu schaffen, sind grundlegende (Teil-)Sanierungen zur Gestaltung des Lebensraumes Schule immer wieder notwendig.

Der Schulentwicklungsplan spricht auch zu diesem Bereich Handlungsbedarfe aus, die u. a. auf der Grundlage von Schulleiterbefragungen basieren. Zudem sind die Sachaufwandsträger Stadt und Landkreis um ein nachhaltiges Gebäudemanagement, z. B. an der Albert-Schweitzer-Grundschule, der Gartenstadt-Grundschule, den Realschulen oder den Gymnasien bemüht. Diese Handlungsempfehlungen sind bzw. werden aktiv in Angriff genommen.

## 5.4 Sicherung der Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen

Schulen und Bildungseinrichtungen sind Schlüsselfaktoren für die Attraktivität einer Region. Daher ist es wichtig, dass die vorhandenen Einrichtungen möglichst in ihrer Menge und Qualität bestehen und erhalten bleiben. Dazu ist es, wie bereits genannt, u. a. wichtig auf Kooperation und Zusammenarbeit zu setzen. Auch Außenstellen der Bildungseinrichtungen, wie z. B. die der vhs Schweinfurt, tragen zur Sicherung der Wohnortnähe bei.

Eine andere Möglichkeit zur Sicherung der Nähe zu schulischer Bildung, wenn die Bildungseinrichtungen trotz Bemühungen zu weit entfernt sind, ist die Unterbringung

der Schüler und Auszubildenden in Wohnheimen am Bildungsstandort. Das Bayernkolleg verfügt beispielsweise über 60 Einzelzimmer, die die Schüler für die Dauer eines Schuljahres mieten können. Auch im Kolping-Jugendwohnheim Schweinfurt besteht eine begrenzte Möglichkeit zur Unterbringung von Auszubildenden. Hilfreich ist es auch, die Unterrichtszeiten an den öffentlichen Verkehrsmitteln oder umgekehrt zu orientieren. Zur Sicherung eines reibungslosen Ablaufs des Schul- und Busverkehrs haben beispielsweise das Olympia-Morata-Gymnasium und die Walther-Rathenau-Schulen die Unterrichtsbeginnzeiten angepasst.

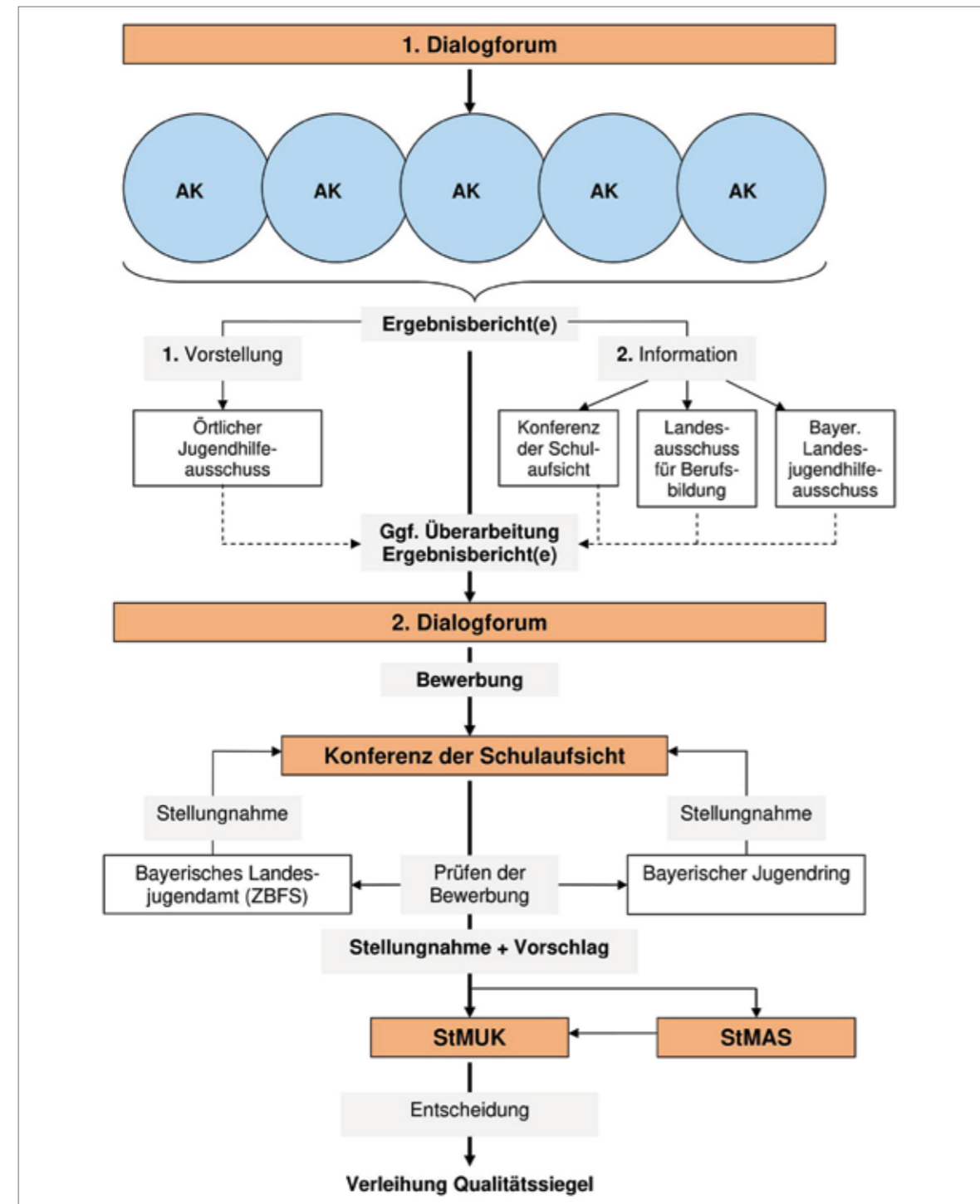
## 5.5 Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung

Schulen sind zentrale Orte der Bildung und Erziehung und prägen gemeinsam das Bildungsangebot in der Region. Bayernweit gehen die Schülerzahlen an allen Schularten zurück und die Bevölkerung wird immer älter. Die Auswirkungen sind lokal und regional unterschiedlich, so auch in Stadt und Landkreis Schweinfurt. Die standort- und regionalbezogene Schulentwicklung nimmt die Herausforderungen des demographischen Wandels an

und versucht, Lösungen für die Schulorganisation auf lokaler und regionaler Ebene zu erarbeiten. Der Schulentwicklungsplan ist dazu bereits ein wichtiger Schritt. Ziel wird es aber sein, eine verstärkte Kooperation und Koordination aller Bildungsaktivitäten zu erreichen, diese entsprechend zu vernetzen, um so ein lebenslanges Lernen, zugeschnitten auf den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Region Schweinfurt, zu ermöglichen.



# Die nächsten Schritte zur Bildungsregion



Quelle: StMUK. Empfehlungen für den Ablauf des Verfahrens, Stand 01.03.2013

Die Grafik auf der linken Seite zeigt die einzelnen Schritte auf dem Weg zur Bildungsregion. Der erste Schritt ist die Vernetzung der Bildungsakteure beim 1. Dialogforum am 14. Juni 2018, zu dessen Anlass auch diese Ist-Standbeschreibung erstellt wurde.

Im 1. Dialogforum werden Arbeitskreise gebildet, zu deren Leitung sich bereits im Vorfeld folgende Personen bereit erklärt haben.

	LEITUNG	
<b>Säule 0</b>	<b>Maria Albert-Wirsching</b> Amtsleiterin Stadtjugendamt Schweinfurt	<b>Daniela Haupt</b> Amt für Jugend und Familie Landkreis Schweinfurt
<b>Säule 1</b>	<b>Günther Leo Redolfi</b> Rektor Friedrich-Rückert-Grundschule Schweinfurt	<b>Harald Bauer OStD</b> Schulleiter Friedrich-Fischer Schule (FOS/BOS) Schweinfurt
<b>Säule 2</b>	<b>Klaus Saar</b> Kreis- und Bezirksvorsitzender AKS - Arbeitskreis Schule, Bildung & Sport CSU	<b>Ulrich Wittmann OStD</b> Schulleiter der Walther-Rathenau Schulen Schweinfurt
<b>Säule 3</b>	<b>Pfarrer Jochen Keßler-Rosa</b> Vorstand des Diakonischen Werkes Schweinfurt e.V	<b>Georg Harbauer RSD</b> Schulleiter Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt
<b>Säule 4</b>	<b>Jürgen Eusemann</b> Schulamtsdirektor a. D.	<b>Matthias Kreß</b> Leiter Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“
<b>Säule 5</b>	<b>René Gutermann</b> Amtsleiter Amt für Sport und Schulen Stadt Schweinfurt	<b>Horst Fröhling</b> Rektor Mittelschule Gerolzhofen

Stand: 18.04.2018

Nach der Arbeitsphase der einzelnen Arbeitskreise werden die Ergebnisse zunächst im Jugendhilfeausschuss der Stadt und im Ausschuss für Jugend und Familie des Landkreises Schweinfurt vorgestellt. Weiterhin erfolgt die Information an verschiedene andere Gremien bevor das Konzept im 2. Dialogforum präsentiert wird, das voraussichtlich Mitte 2019 stattfindet. Stößt es auf Zustimmung der Teilnehmer des zweiten Dialogforums, so erfolgt die Bewerbung zur „Initiative Bildungsregionen in Bayern“ mit dem formellen Ziel der Verleihung des Qualitätssiegels.

Das erklärte inhaltliche Ziel ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht. Hierbei steht die Vernetzung der Bildungsakteure und -angebote vor Ort im Vordergrund, um ganzheitliche Bildungsprozesse zu initiieren. Die Vernetzung soll die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Raum Schweinfurt kontinuierlich verbessern und einen Raum schaffen, in

dem jedes Kind seinen individuellen Weg gehen, aber auch kein Kind durch das Netz fallen kann. Der Mehrwert der Bildungsregion Schweinfurt soll es sein, jungen Menschen bestmögliche Bildungschancen zu bieten und so für ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte für die regionale Wirtschaft zu sorgen.

# Quellenangaben

Die Daten basieren im Wesentlichen auf Erhebungen der Stadt Schweinfurt und des Landratsamtes Schweinfurt, durch folgende Ämter, Abteilungen und Sachgebiete:

- » Amt für Jugend und Familie des Landkreises Schweinfurt
- » Abteilung Soziales und Gesundheit des Landkreises Schweinfurt
- » Amt für soziale Leistungen Stadt Schweinfurt
- » Amt für Sport und Schulen Stadt Schweinfurt
- » Bürgeramt Stadt Schweinfurt
- » Jobcenter des Landkreises Schweinfurt
- » Jobcenter Stadt Schweinfurt
- » Sachgebiet Kreisentwicklung, Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt
- » Staatliche Schulämter in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt
- » Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“
- » Stadtjugendamt Schweinfurt

## WEITERE INFORMATIONEN

basieren auf Angaben aus folgenden Quellen:

- Agentur für Arbeit Schweinfurt (2017). *Jahresbilanz Ausbildungsmarkt 2016/17*. Pressemitteilung Nr.043 / 2017 – 10.11.2017.
- Agentur für Arbeit Schweinfurt (2017). *Der Ausbildungsmarkt in Stadt und Landkreis Schweinfurt*. Präsentation im Arbeitskreis SchuleWirtschaft am 09.11.2017.
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2016). *Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2035 - Demographisches Profil für Kreisfreie Stadt Schweinfurt*. Fürth: Bay. Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2016). *Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2035 - Demographisches Profil für den Landkreis Schweinfurt*. Fürth: Bay. Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2017). *Bayerische Schulen im Schuljahr 2016/17. Eckzahlen sämtlicher Schularten nach kreisfreien Städten und Landkreisen*. Fürth: Bay. Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2018). *Statistik kommunal 2017 – Kreisfreie Stadt Schweinfurt, 09662 – Eine Auswahl wichtiger statistischer Daten*. Fürth: Bay. Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2018). *Statistik kommunal 2017 – Landkreis Schweinfurt, 09678 – Eine Auswahl wichtiger statistischer Daten*. Fürth: Bay. Landesamt für Statistik.
- Bundesagentur für Arbeit. *Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und -indikatoren; Agentur für Arbeit Schweinfurt, Nürnberg Juni 2017*. <https://www.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-von-Beschaefigungsquoten/Berechnung-von-Beschaefigungsquoten-Nav.html> (Zugriff am 28.03.2018).
- Regierung von Unterfranken (2018). *Management des Zuwachses an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – Präsentation zum Austauschtreffen Bildungsregionen Unterfranken* am 10.01.2018.
- Stadt Schweinfurt (2017). *Sozialbericht 2016*. Ebertshausen: Rudolph Druck.

## INTERNETQUELLEN:

- Arbeitskreis Schule Wirtschaft. <http://schulewirtschaft-bayern.de/> (Zugriff am 19.04.2018)
- Bayerische Staatskanzlei. BayKiBiG. <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKiBiG> (Zugriff am 12.04.2018).
- Bundesagentur für Arbeit. <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-von-Beschaefigungsquoten/Berechnung-von-Beschaefigungsquoten-Nav.html> (Zugriff am 28.03.2018).
- Bundesagentur für Arbeit. *Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und -indikatoren; Agentur für Arbeit Schweinfurt, Nürnberg Juni 2016*. <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201606/iii4/zdf-sdi/sdi-747-0-201606-pdf.pdf> (Zugriff am 04.04.2018).
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/programm/ueber-das-programm/> (Zugriff am 12.04.2018).
- Elternschule Eva & Leo. <http://www.ebw-schweinfurt.de/veranstaltungen/elternschule-eva-leo/> (Zugriff am 17.04.2018).
- Gesellschaft zur beruflichen Förderung. <http://www.gbf-sw.de/cms/index.php?page/startseite/> (Zugriff am 07.05.2018).
- Handwerkskammer für Unterfranken. *Handwerk in Unterfranken – Zahlen, Daten und Fakten 2017*. <https://www.hwk-uf.de/downloads/handwerk-in-unterfranken-zahlen-daten-und-fakten-2017-785057.pdf> (Zugriff am 27.03.2018).
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg – Schweinfurt. [www.fhws.de/](http://www.fhws.de/) (Zugriff am 27.03.2018)
- Industrie- Handelskammer Würzburg – Schweinfurt K. d. ö. R. (2018). *Bildungsreport 2017 – Zahlen und Fakten zur Aus- und Weiterbildung*. [https://www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Ausbildung/webversion.pdf](https://www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user_upload/pdf/Ausbildung/webversion.pdf) (Zugriff am 27.03.2018)
- Inklusion und Schule - ein Angebot des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). <http://www.inklusion.schule.bayern.de/home/> (Zugriff am 07.05.2018).
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB). <https://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/paedagogik-didaktik-methodik/sonderpaedagogische-foerderung/> (Zugriff am 03.05.2018)
- Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik (AKF). <https://www.kess-erziehen.de/> (Zugriff am 12.04.2018).
- Kultusministerium Bayern. <https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/bildungsregionen.html> (Zugriff am 26.02.2018).
- Kultusministerium Bayern (2013). *Bildungsregionen in Bayern - Das Handbuch*. [www.km.bayern.de/download/4529\\_endfassung\\_booklet\\_bildungsregionen\\_oktober\\_2013.pdf](http://www.km.bayern.de/download/4529_endfassung_booklet_bildungsregionen_oktober_2013.pdf) (Zugriff am 22.11.2017)
- Landratsamt Schweinfurt. [www.landkreis-schweinfurt.de](http://www.landkreis-schweinfurt.de) (Zugriff am 27.02.2018).
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Qualitätsagentur - ISB (2017). *Datenatlas zur Bildungsberichterstattung*. [www.kis.isb.bayern.de](http://www.kis.isb.bayern.de) (Zugriff am 20.02.2018).
- Stadt Schweinfurt. [www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de) (Zugriff am 27.02.2018).
- Stadt Schweinfurt, Bildungskoordination für Neuzugewanderte. [www.willkommen-in-schweinfurt.de](http://www.willkommen-in-schweinfurt.de) (Zugriff am 09.04.2018).
- Stadt Schweinfurt, Erziehungsberatungsstelle. <http://www.eb-sw.de/8025/wir.html> (Zugriff am 16.04.2018).
- Stadt Schweinfurt, Jugendhilfeplan. [www.jugendhilfeplan-sw.de](http://www.jugendhilfeplan-sw.de) (Zugriff am 18.04.2018).
- Stadt Schweinfurt, Schulentwicklungsplan. [https://www.schweinfurt.de/wirtschaft-bildung/schulen-in-schweinfurt/m\\_23958](https://www.schweinfurt.de/wirtschaft-bildung/schulen-in-schweinfurt/m_23958) (Zugriff am 14.03.2018).
- Vhs Gerolzhofen. [www.vhs-gerolzhofen.de](http://www.vhs-gerolzhofen.de) (Zugriff am 18.04.2018).
- Vhs Schweinfurt. [www.vhs-schweinfurt.de](http://www.vhs-schweinfurt.de) (Zugriff am 18.04.2018).

## Anhang

Kindertagesstätten in der Stadt Schweinfurt		Plätze	Träger
Ludwig-von-Jan-Kinderkrippe Albert-Schweitzer-Str. 5 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 49 974 99 E-Mail: <a href="mailto:krippe.bergl@haus-oriental.com">krippe.bergl@haus-oriental.com</a>	24	Haus Marienthal Schweinfurt gGmbH
AWO Kindertagesstätte Bergl Hermann-Barthel-Str. 17 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 86 880 E-Mail: <a href="mailto:Kita-bergl@awo-schweinfurt.de">Kita-bergl@awo-schweinfurt.de</a>	124	Arbeiterwohlfahrt Schweinfurt e.V.
Kindergarten Arbeiterwohlfahrt mit Alwine-Schäfer-Kinderkrippe Auenstr. 13, 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 22 042 E-Mail: <a href="mailto:Kita-auenstrasse@awo-schweinfurt.de">Kita-auenstrasse@awo-schweinfurt.de</a>	105	Arbeiterwohlfahrt Schweinfurt e.V.
Kindergarten St. Johannes An den Schanzen 7 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 22 332 E-Mail: <a href="mailto:Kita.stjohannis@elkb.de">Kita.stjohannis@elkb.de</a>	90	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Kindergarten Auferstehungskirche Brombergstr. 73 b, 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 84 566 E-Mail: <a href="mailto:kiga-auferstehungskirche@t-online.de">kiga-auferstehungskirche@t-online.de</a>	90	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Auferstehungskirche
Evang. Kindertagesstätte Christuskirche Benno-Merkle-Str. 16 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 42 972 E-Mail: <a href="mailto:Kita.christuskirche@elkb.de">Kita.christuskirche@elkb.de</a>	114	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche
Evang.-luth. Kindertagesstätte Dreieinigkeitskirche Florian-Geyer-Str. 3, 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 85 236 E-Mail: <a href="mailto:kiga.dreieinigkeits@elkb.de">kiga.dreieinigkeits@elkb.de</a>	70	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche
Kindergarten Gustav-Adolf-Kirche Ludwigstr. 12, 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 27 716 E-Mail: <a href="mailto:Kita.gustav.adolf-sw@elkb.de">Kita.gustav.adolf-sw@elkb.de</a>	85	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gustav-Adolf-Kirche
Kindergarten Kreuzkirche Pfarrgasse 7 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 88 460 E-Mail: <a href="mailto:kiga.kreuzkirche@elkb.de">kiga.kreuzkirche@elkb.de</a>	55	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche
Evang. Kindertageseinrichtung Gut Deutschhof Arnsbergstr. 1 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 67 570 70 E-Mail: <a href="mailto:Kita.gutdeutschhofsw@elkb.de">Kita.gutdeutschhofsw@elkb.de</a>	74	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas
Kindergarten St. Salvator Frauengasse 3 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 24 727 E-Mail: <a href="mailto:Kita.st-salvator@elkb.de">Kita.st-salvator@elkb.de</a>	50	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Salvator
Kindergarten Christkönig Albert-Schweitzer-Str. 1 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 80 387 6 E-Mail: <a href="mailto:christkoenig@schweinfurt.de">christkoenig@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:Kita-unterfranken.de">Kita-unterfranken.de</a>	56	Kath. Kirchenstiftung Christkönig
Kindergarten Maria-Hilf Fritz-Soldmann-Str. 35 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 41 454 E-Mail: <a href="mailto:maria-hilf@schweinfurt.de">maria-hilf@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:maria-hilf@schweinfurt.de">maria-hilf@schweinfurt.de</a>	60	Kath. Kirchenstiftung Maria-Hilf
Kindertageseinrichtung Maria-Theresia Theresienstr. 1 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 411 65 E-Mail: <a href="mailto:Kita-mt@erloeserschwestern.de">Kita-mt@erloeserschwestern.de</a>	109	Kongregation der Schwestern des Erlösers
Kindergarten St. Anton St.-Anton-Str. 14 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 28 545 E-Mail: <a href="mailto:st-anton@schweinfurt.de">st-anton@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:st-anton@schweinfurt.de">st-anton@schweinfurt.de</a>	72	Kath. Pfarrgemeinde St. Anton
Kindergarten St. Josef Kettelerstr. 5 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 80 4545 E-Mail: <a href="mailto:st-josef@schweinfurt.de">st-josef@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:st-josef@schweinfurt.de">st-josef@schweinfurt.de</a>	81	Kath. Pfarrgemeinde St. Josef
Kindergarten St. Kilian Friedrich-Stein-Str. 30 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 27 675 E-Mail: <a href="mailto:st-kilian@schweinfurt.de">st-kilian@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:bistum-wuerzburg.de">bistum-wuerzburg.de</a>	93	Kath. Pfarrgemeinde St. Kilian
Kindergarten St. Michael Florian-Geyer-Str. 11 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 78 31 17 E-Mail: <a href="mailto:buero@stmichael.de">buero@stmichael.de</a>	56	Kath. Kirchenstiftung St. Michael

Kindertagesstätten in der Stadt Schweinfurt		Plätze	Träger
Kindergarten St. Peter und Paul Adolf-Kolping-Str. 2 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 31 510 E-Mail: <a href="mailto:kiga.peterpaul@t-online.de">kiga.peterpaul@t-online.de</a>	72	Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Evangelischer Kindergarten St. Lukas Segnitzstr. 21 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 38 700 25 E-Mail: <a href="mailto:Kitast.lukas@elkb.de">Kitast.lukas@elkb.de</a>	147	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas
Kath. Kindertagesstätte KIZ St. Maximilian Kolbe Feuerbergstr. 61 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 31 314 E-Mail: <a href="mailto:kiz.maximiliankolbe@Kita-unterfranken.de">kiz.maximiliankolbe@Kita-unterfranken.de</a>	136	Kath. Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe
Waldorfkinderkrippe Philosophengang 4 1/2 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 18 668 1 E-Mail: <a href="mailto:waldorfkiga-sw@gmx.de">waldorfkiga-sw@gmx.de</a>	66	Förderverein Waldorfpädagogik Schweinfurt e.V.
Kindergarten St. Elisabeth W.-v.-d.-Vogelweide-Str. 61 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 45 116 E-Mail: <a href="mailto:st-elisabeth@schweinfurt.de">st-elisabeth@schweinfurt.de</a> <a href="mailto:Kita-unterfranken.de">Kita-unterfranken.de</a>	86	Kath. Pfarrgemeinde St. Anton
Montessori-Kinderhaus Raspillerstr. 4 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 75 976 0 E-Mail: <a href="mailto:kinderhaus@montessori-schweinfurt.de">kinderhaus@montessori-schweinfurt.de</a>	70	Montessori-Verein Schweinfurt e. V.
Hort am Bergl Albert-Schweitzer-Str. 3 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 87 727 E-Mail: <a href="mailto:hortbergl@haus-marienthal.com">hortbergl@haus-marienthal.com</a>	66	Haus Marienthal Schweinfurt gGmbH
Hort am Hochfeld Kerschensteinerstr. 2 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 31 225 E-Mail: <a href="mailto:horthochfeld@haus-marienthal.com">horthochfeld@haus-marienthal.com</a>	64	Haus Marienthal Schweinfurt gGmbH
Hort Auenstraße Friedhofstr. 35 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 971 E-Mail: <a href="mailto:hortauen@haus-marienthal.com">hortauen@haus-marienthal.com</a>	57	Haus Marienthal Schweinfurt gGmbH
Hort Mitte Gunnar-Wester-Str. 9 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 26 049 E-Mail: <a href="mailto:hortmitte@haus-marienthal.com">hortmitte@haus-marienthal.com</a>	38	Haus Marienthal Schweinfurt gGmbH

Grundschulen in der Stadt Schweinfurt		
Albert-Schweitzer-Grundschule Albert-Schweitzer-Str. 3 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 949 Fax: 09721 / 51 947	E-Mail: <a href="mailto:aschweitzer-grundschule@schweinfurt.de">aschweitzer-grundschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.ass-schweinfurt.de">www.ass-schweinfurt.de</a>
Auen-Grundschule Friedhofstr. 35 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 973 Fax: 09721 / 51 970	E-Mail: <a href="mailto:auen-grundschule@schweinfurt.de">auen-grundschule@schweinfurt.de</a>
Friedrich-Rückert-Grundschule Gunnar-Wester-Str. 9 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 942	E-Mail: <a href="mailto:friedrich-rueckert-vs@schweinfurt.de">friedrich-rueckert-vs@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.friedrich-rueckert-schule-sw.de">www.friedrich-rueckert-schule-sw.de</a>
Gartenstadt-Grundschule Kleinfürleinsweg 38 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 952 Fax: 09721 / 51 950	E-Mail: <a href="mailto:gartenstadtgrundschule@schweinfurt.de">gartenstadtgrundschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.gartenstadt-grundschule.de">www.gartenstadt-grundschule.de</a>
Kerschensteiner-Grundschule Kerschensteinerstr. 2 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 962 Fax: 09721 / 51 960	E-Mail: <a href="mailto:kerschensteinerschule@schweinfurt.de">kerschensteinerschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.kerschensteiner-sw.de">www.kerschensteiner-sw.de</a>
Körner-Grundschule Körnerstr. 1 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 368 Fax: 09721 / 51 311 9	E-Mail: <a href="mailto:koernerschule@schweinfurt.de">koernerschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.koernerschule-schweinfurt.de">www.koernerschule-schweinfurt.de</a>
Dr.-Pfeiffer-Grundschule Fuchsgasse 1 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 825 2 Fax: 09721 / 51 825 3	E-Mail: <a href="mailto:drpfeifferschule@schweinfurt.de">drpfeifferschule@schweinfurt.de</a>
Schiller-Grundschule Deutshhörer Str. 22 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 882 Fax: 09721 / 51 879	E-Mail: <a href="mailto:schillerschule@schweinfurt.de">schillerschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.schillerschule-sw.de">www.schillerschule-sw.de</a>
Montessori Grundschule Geschwister-Scholl-Str. 22 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 75 993 20 Fax: 09721 / 75 993 99	E-Mail: <a href="mailto:grundschule@montessori-schweinfurt.de">grundschule@montessori-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.montessori-schweinfurt.de">www.montessori-schweinfurt.de</a>

Mittelschulen in der Stadt Schweinfurt		
Albert-Schweitzer-Mittelschule Albert-Schweitzer-Str. 3 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 852 Fax: 09721 / 51 850	E-Mail: <a href="mailto:aschweitzer-mittelschule@schweinfurt.de">aschweitzer-mittelschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.ass-sw.net">www.ass-sw.net</a>
Auen-Mittelschule Friedhofstr. 35 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 971 Fax: 09721 / 51 970	E-Mail: <a href="mailto:auen-mittelschule@schweinfurt.de">auen-mittelschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.auenmittelschule.de">www.auenmittelschule.de</a>
Frieden-Mittelschule Ludwigstr. 5 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 833 Fax: 09721 / 51 830	E-Mail: <a href="mailto:friedenschule@schweinfurt.de">friedenschule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.friedenschule.de">www.friedenschule.de</a>
Montessori-Mittelschule Geschwister-Scholl-Str. 22 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 75 993 40 Fax: 09721 / 75 993 99	E-Mail: <a href="mailto:mittelschule@montessori-schweinfurt.de">mittelschule@montessori-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.montessori-schweinfurt.de">www.montessori-schweinfurt.de</a>
Realschulen in der Stadt Schweinfurt		
Walther-Rathenau-Realschule Ignaz-Schön-Str. 7 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 375 Fax: / 51 560	E-Mail: <a href="mailto:wrg.wrr@schweinfurt.de">wrg.wrr@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.walther-rathenau-sw.de">www.walther-rathenau-sw.de</a>
Wilhelm-Sattler-Realschule St.-Kilian-Str. 15 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 935 1 Fax: 09721 / 51 935 0	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@wsr-sw.de">verwaltung@wsr-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.wsr-sw.de">www.wsr-sw.de</a>
Private Realschule O. Pelzl Wirsingstr. 7 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 86 060 Fax: 09721 / 80 372 6	E-Mail: <a href="mailto:pwspezl@t-online.de">pwspezl@t-online.de</a> Homepage: <a href="http://www.pelzl-online.de">www.pelzl-online.de</a>
Gymnasien in der Stadt Schweinfurt		
Celtis-Gymnasium Gymnasiumstr. 15 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 67 506 0 Fax: 09721 / 67 506 22	E-Mail: <a href="mailto:direktorat@celtis.de">direktorat@celtis.de</a> Homepage: <a href="http://www.celtis.de">www.celtis.de</a>
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Geschwister-Scholl-Str. 4 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 810 0 Fax: 09721 / 51 810 9	E-Mail: <a href="mailto:humboldt-gymnasium@schweinfurt.de">humboldt-gymnasium@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.avhsw.de">www.avhsw.de</a>
Olympia-Morata-Gymnasium Ignaz-Schön-Str. 9 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 369 Fax: 09721 / 51 175	E-Mail: <a href="mailto:omg@schweinfurt.de">omg@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.olympia-morata-gymnasium.de">www.olympia-morata-gymnasium.de</a>
Walther-Rathenau-Gymnasium Ignaz-Schön-Str. 7 97421 Schweinfurt	Tel: 1: 09721 / 51 375 Fax: 09721 51 560	E-Mail: <a href="mailto:wrg.wrr@schweinfurt.de">wrg.wrr@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.walther-rathenau-sw.de">www.walther-rathenau-sw.de</a>
Schulen des 2. Bildungsweges in der Stadt Schweinfurt		
Bayernkolleg Florian-Geyer-Str. 13 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 593 0 Fax: 09721 / 47 593 70	E-Mail: <a href="mailto:office@bayernkolleg-sw.de">office@bayernkolleg-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.bayernkolleg-sw.de">www.bayernkolleg-sw.de</a>
Telekolleg MultiMedial an der Friedrich-Fischer-Schule FOS/BOS Goethestr. 5 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 97 807 0 Fax: 09721 / 97 807 47	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@fosbos-sw.de">verwaltung@fosbos-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.fosbos-sw.de/index.php/schulorganisation/telekolleg">www.fosbos-sw.de/index.php/schulorganisation/telekolleg</a>
Wirtschaftsschule in der Stadt Schweinfurt		
Private Wirtschaftsschule O. Pelzl Wirsingstr. 7 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 86 060 Fax: 09721 / 80 382 6	E-Mail: <a href="mailto:pwspezl@t-online.de">pwspezl@t-online.de</a> Homepage: <a href="http://www.pelzl-online.de">www.pelzl-online.de</a>
Fachober- und Berufsoberschule in der Stadt Schweinfurt		
Friedrich-Fischer-Schule Staatliche Fachoberschule Goethestr. 5 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 97 807 0 Fax: 09721 / 97 807 47	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@fosbos-sw.de">verwaltung@fosbos-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.fosbos-sw.de">www.fosbos-sw.de</a>
Friedrich-Fischer-Schule Staatliche Berufsoberschule Goethestr. 5 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 97 807 0 Fax: 09721 / 97 807 47	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@fosbos-sw.de">verwaltung@fosbos-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.fosbos-sw.de">www.fosbos-sw.de</a>

Berufsschulen in der Stadt Schweinfurt		
Dr.-Georg-Schäfer-Schule Staatl. Berufsschule Geschwister-Scholl-Str. 18 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 46 00 Fax: 09721 / 51 46 100	E-Mail: <a href="mailto:bs1@schweinfurt.de">bs1@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bs1-sw.de">www.bs1-sw.de</a>
Ludwig-Erhard-Schule Staatl. Kaufm. Berufsschule Ignaz-Schön-Str. 10 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 150 1 Fax: 09721 / 51 150 7	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@lebs.de">verwaltung@lebs.de</a> Homepage: <a href="http://www.bs2-sw.de">www.bs2-sw.de</a>
Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel Geschwister-Scholl-Str. 28-32 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 698 0 Fax: 09721 / 47 698 19	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bsz-schweinfurt.de">verwaltung@bsz-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bsz-schweinfurt.de">www.bsz-schweinfurt.de</a>
Adolph-Kolping-Schule Hauptbahnhofstr. 5 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 207 307 0 Fax: 09721 / 207 307 311	E-Mail: <a href="mailto:berufsschule-sw@kolping-mainfranken.de">berufsschule-sw@kolping-mainfranken.de</a> Homepage: <a href="http://www.aks-sw.de">www.aks-sw.de</a>
Fach- und Berufsfachschulen in der Stadt Schweinfurt		
Private Berufsfachschule für Altenpflege der Caritas-Schulen gGmbH Geschwister-Scholl-Str. 28-32 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 698 0 Fax: 09721 / 47 698 19	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bsz-schweinfurt.de">verwaltung@bsz-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bsz-schweinfurt.de">www.bsz-schweinfurt.de</a>
Institut für Fremdsprachenberufe Carl-Zeiss-Str. 14 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 79 683 0 Fax: 09721 / 79 683 29	E-Mail: <a href="mailto:info@ifs-schweinfurt.de">info@ifs-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.ifs-schweinfurt.de">www.ifs-schweinfurt.de</a>
Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Geschwister-Scholl-Str. 28-32 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 698 0 Fax: 09721 / 47 698 19	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bsz-schweinfurt.de">verwaltung@bsz-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bsz-schweinfurt.de">www.bsz-schweinfurt.de</a>
Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria-Theresia der GGSD Carl-Zeiss-Str. 14 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 75 987 0 Fax: 09721 / 75 987 22	E-Mail: <a href="mailto:bfs.schweinfurt@ggsd.de">bfs.schweinfurt@ggsd.de</a> Homepage: <a href="http://www.ggsd.de/standorte/ggsd-schulen-schweinfurt">www.ggsd.de/standorte/ggsd-schulen-schweinfurt</a>
Fachschule für Heilerziehungspflege der GGSD Carl-Zeiss-Str. 14 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 75 987 0 Fax: 09721 / 79 683 29	E-Mail: <a href="mailto:hfp-schweinfurt@ggsd.de">hfp-schweinfurt@ggsd.de</a> Homepage: <a href="http://www.ggsd.de/standorte/ggsd-schulen-schweinfurt">www.ggsd.de/standorte/ggsd-schulen-schweinfurt</a>
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Geschwister-Scholl-Str. 28-32 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 698 0 Fax: 09721 / 47 698 19	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bsz-schweinfurt.de">verwaltung@bsz-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bsz-schweinfurt.de">www.bsz-schweinfurt.de</a>
Zweckverband Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege Robert-Koch-Str. 10 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 72 035 42	E-Mail: <a href="mailto:krankenpfleges@leopoldina.de">krankenpfleges@leopoldina.de</a> Homepage: <a href="http://www.leopoldina-krankenhaus.com/beruf-bildung/krankenpflegeschule">www.leopoldina-krankenhaus.com/beruf-bildung/krankenpflegeschule</a>
Berufsfachschule für Krankenpflege am Krankenhaus St. Josef Ludwigstr. 1 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 57 1601	E-Mail: <a href="mailto:krankenpflegeschule@josef.de">krankenpflegeschule@josef.de</a> Homepage: <a href="http://www.josef.de/krankenpflegeschule_Schule_107_kkmenue.html">www.josef.de/krankenpflegeschule_Schule_107_kkmenue.html</a>
Landwirtschaftsschule Schweinfurt Ignaz-Schön-Str. 30 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 80 87 0 Fax: 09721 / 80 87 555	E-Mail: <a href="mailto:poststelle@aelf-sw.bayern.de">poststelle@aelf-sw.bayern.de</a> Homepage: <a href="http://www.aelf-sw.bayern.de/bildung/landwirtschaft/036321/index.php">www.aelf-sw.bayern.de/bildung/landwirtschaft/036321/index.php</a>
Staatl. genehmigte priv. Berufsfachschule für Pharmazeutischtechnische Assistenten des DEB Markt 12-18 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 38 7098 0 Fax: 09721 / 38 7098 9	E-Mail: <a href="mailto:ekling@deb-gruppe.org">ekling@deb-gruppe.org</a>
Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V. Berufsfachschule für Physiotherapie Robert-Koch-Str. 10 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 20 9514 0 Fax: 09721 / 20 9514 9	E-Mail: <a href="mailto:info-schweinfurt@hwa-online.de">info-schweinfurt@hwa-online.de</a> Homepage: <a href="http://www.hwa-online.de">www.hwa-online.de</a>
Staatliche Berufsfachschule für Sozialpflege Geschwister-Scholl-Str. 28-32 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 47 698 0 Fax: 09721 / 47 698 19	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@bsz-schweinfurt.de">verwaltung@bsz-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bsz-schweinfurt.de">www.bsz-schweinfurt.de</a>
Staatliche Fachschule für Maschinenbau Geschwister-Scholl-Str. 18 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 46 00 Fax: 09721 / 51 46 100	E-Mail: <a href="mailto:bs1@schweinfurt.de">bs1@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.bs1-sw.de">www.bs1-sw.de</a>

Fachakademie in der Stadt Schweinfurt		
Johann-Hinrich-Wichern-Fachakademie für Sozialpädagogik der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Geschwister-Scholl-Str. 34 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 73 068 11 Fax: 09721 / 73 068 20	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@fachakademie-schweinfurt.de">verwaltung@fachakademie-schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.fachakademie-schweinfurt.de">www.fachakademie-schweinfurt.de</a>

Förderschulen in der Stadt Schweinfurt		
Pestalozzi-Schule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen Fuchsgasse 1 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 51 82 10 Fax: 09721 / 51 82 40	E-Mail: <a href="mailto:pestalozzi-schule@schweinfurt.de">pestalozzi-schule@schweinfurt.de</a> Homepage: <a href="http://www.pestalozzi-sw.de">www.pestalozzi-sw.de</a>
Carl-Sonnenschein-Schule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung wg. Sanierung am Schulgebäude aktuell: Hermasweg 1c 97506 Grafenrheinfeld	Tel: 09723 / 93 706 00 Fax: 09723 / 93 706 85	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@foe-css.de">verwaltung@foe-css.de</a> Homepage: <a href="http://www.foe-css.de">www.foe-css.de</a>
Franziskus-Schule Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Deuschhöfer Str. 22 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 24 118 Fax: 09721 / 29 940 6	E-Mail: <a href="mailto:franziskusschule-schweinfurt@t-online.de">franziskusschule-schweinfurt@t-online.de</a> Homepage: <a href="http://www.franziskus-schule-schweinfurt.de">www.franziskus-schule-schweinfurt.de</a>
Julius-Kardinal-Döpfner-Schule Förderzentrum Sprache Deuschhöfer Str. 24 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 16 026 Fax: 09721 / 26 224	E-Mail: <a href="mailto:kardinal@doepfner-schule.de">kardinal@doepfner-schule.de</a> Homepage: <a href="http://www.doepfner-schule.de">www.doepfner-schule.de</a>

Schule für Kranke in der Stadt Schweinfurt		
Private Schule für Kranke Schweinfurt der Caritas-Schulen gGmbH Gustav-Adolf-Str. 4 97422 Schweinfurt	Tel: 09721 / 720 3507 Fax: 09721 / 720 2900	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@sfk-sw.de">verwaltung@sfk-sw.de</a> Homepage: <a href="http://www.sfk-sw.de">www.sfk-sw.de</a>

Internationale Schulen in der Stadt Schweinfurt		
International School Mainfranken (ISM) Kalifornienstr. 1 97424 Schweinfurt	Tel: 09721 / 53 861 80 Fax: 09721 / 53 861 99	E-Mail: <a href="mailto:info@the-ism.de">info@the-ism.de</a> Homepage: <a href="http://www.the-ism.de">www.the-ism.de</a>

Hochschulen in der Stadt Schweinfurt		
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg - Schweinfurt Ignaz-Schön-Str. 11 97421 Schweinfurt	Tel: 09721 / 940 5 Fax: 09721 / 940 69 95	E-Mail: <a href="mailto:servicezentrale-sw@fhws.de">servicezentrale-sw@fhws.de</a> Homepage: <a href="http://www.fhws.de">www.fhws.de</a>

Kindertagesstätten im Landkreis Schweinfurt		Plätze	Träger
Kindergarten St. Bartholomäus St.-Georgen-Str. 9 97493 Bergtheinfeld	Tel: 09721 / 90 544 E-Mail: <a href="mailto:kigaberg@t-online.de">kigaberg@t-online.de</a>	124	St. Johannisverein Bergtheinfeld
Kindergarten St. Anton Mainstr. 13 97493 Bergtheinfeld	Tel: 09721 / 90 345 E-Mail: <a href="mailto:info@Kita-bergtheinfeld.de">info@Kita-bergtheinfeld.de</a>	160	St. Johannisverein Bergtheinfeld
Kath. Kindertagesstätte Dingolshausen Kindergartenstr. 4 97497 Dingolshausen	Tel: 09382 / 52 69 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten.dingolshausen@t-online.de">kindergarten.dingolshausen@t-online.de</a>	60	St. Johannisverein e.V. Dingolshausen
Gemeindekindergarten und Hort Dittelbrunn St.-Rochus-Str. 2 97456 Dittelbrunn	Kita Tel: 09721 / 43 990 E-Mail: <a href="mailto:Kita@dittelbrunn.de">Kita@dittelbrunn.de</a> Hort Tel: 09721 / 47 396 363 E-Mail: <a href="mailto:kids@dittelbrunn.de">kids@dittelbrunn.de</a>	228	Gemeinde Dittelbrunn
Marienkinderagesstätte Hambach mit Hort Steinbergstr. 10 97456 Dittelbrunn / OT Hambach	Kita Tel: 09725 / 2 35 E-Mail: <a href="mailto:Kita-hambach@dittelbrunn.de">Kita-hambach@dittelbrunn.de</a> Hort: 0177 - 77 12 402	175	Gemeinde Dittelbrunn
Kindergarten St. Sebastian Am Trieb 1 97456 Dittelbrunn / OT Pfändhausen	Tel: 09738 / 16 35 E-Mail: <a href="mailto:info@kiga-pfaendhausen.com">info@kiga-pfaendhausen.com</a>	40	Elisabethenverein Pfändhausen
Kath. Kindergarten Maria Erk Bachgasse 11 97499 Donnersdorf	Tel: 09528 / 12 65 E-Mail: <a href="mailto:kiga.donnersdorf@web.de">kiga.donnersdorf@web.de</a>	70	Katholische Kirchenstiftung Donnersdorf
Gemeindekindergarten St. Michael Schulstr. 1 97499 Donnersdorf / OT Traustadt	Tel: 09528 / 12 81 E-Mail: <a href="mailto:kiga_traustadt@t-online.de">kiga_traustadt@t-online.de</a>	50	Gemeinde Donnersdorf
Kath. Kindergarten St. Christophorus Am Taubenberg 3 97502 Euerbach	Tel: 09726 / 20 93 E-Mail: <a href="mailto:kiga.euerbach@Kita-unterfranken.de">kiga.euerbach@Kita-unterfranken.de</a>	75	Christophorus-Verein Euerbach
Ev. Kindergarten Obbach Sulzthaler Str. 6 97502 Euerbach / OT Obbach	Tel: 09726 / 10 35 E-Mail: <a href="mailto:Kita.obbach@elkb.de">Kita.obbach@elkb.de</a>	40	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Obbach
Kath. Kindergarten St. Johannes Passionsweg 1 97502 Euerbach / OT Sömmersdorf	Tel: 09726 / 18 36 E-Mail: <a href="mailto:johannes.soe@web.de">johannes.soe@web.de</a>	28	St. Johannes-Verein- Sömmersdorf e.V.
Kath. Kindergarten Frankenwinheim Schallfelderstr. 16 97447 Frankenwinheim	Tel: 09382 / 18 18 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten.frankenwinheim@Kita-unterfranken.de">kindergarten.frankenwinheim@Kita-unterfranken.de</a>	40	St. Elisabethenverein Frankenwinheim
Kath. Kindergarten St. Nikolaus Lange Gasse 8 97505 Geldersheim	Tel: 09721 / 47 593 80 E-Mail: <a href="mailto:info@kindergarten-geldersheim.de">info@kindergarten-geldersheim.de</a>	108	St. Nikolausverein Geldersheim e.V.
Kinderhaus St. Regiswind/St. Martin Rot-Kreuz-Weg 1a 97447 Gerolzhofen	Tel: 09382 / 31 885 0 E-Mail: <a href="mailto:st-regiswind.gerolzhofen@Kita-unterfranken.de">st-regiswind.gerolzhofen@Kita-unterfranken.de</a>	195	Katholische Kirchenstiftung Gerolzhofen
Waldkindergarten Gerolzhofen e.V. Postfach 1231 97442 Gerolzhofen	Tel: 0178-46 004 14 E-Mail: <a href="mailto:info@waldkindergarten-gerolzhofen.de">info@waldkindergarten-gerolzhofen.de</a>	21	Waldkindergarten Gerolzhofen
AWO Kindergarten Gochsheim Friedhofstr. 12 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 61 718 E-Mail: <a href="mailto:Kita-gochsheim@awo-sw-land.de">Kita-gochsheim@awo-sw-land.de</a>	100	AWO Schweinfurt Land
Evang. Kindertagesstätte Kunterbunt Sonnenstr. 22 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 63 983 E-Mail: <a href="mailto:Kita.gochsheim@elkb.de">Kita.gochsheim@elkb.de</a>	77	Evang.-Luth. Pfarramt St. Michael
Kath. Kindertagesstätte St. Matthias Goethestr. 12 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 64 687 80 E-Mail: <a href="mailto:st-matthias.gochsheim@Kita-unterfranken.de">st-matthias.gochsheim@Kita-unterfranken.de</a>	114	Kath. Schwesternverein St. Matthias
Betriebl. Kindertagesstätte Fa. Finstral Jakob-Panzer-Str. 6 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 64 460 E-Mail: <a href="mailto:kgottsmann@finstral.com">kgottsmann@finstral.com</a>	22	Finstral GmbH
Gemeindekindertagesstätte „Bühl“ Marktplatz 1 97506 Grafenrheinfeld	Tel: 09723 / 91 33 0 E-Mail: <a href="mailto:kiga.buehl@grafenrheinfeld.de">kiga.buehl@grafenrheinfeld.de</a>	112	Gemeinde Grafenrheinfeld
Gemeindekindertagesstätte „Am Fröschloch“ Am Fröschloch 2 97506 Grafenrheinfeld	Tel: 09723 / 51 01 E-Mail: <a href="mailto:kiga.froeschloch@grafenrheinfeld.de">kiga.froeschloch@grafenrheinfeld.de</a>	75	Gemeinde Grafenrheinfeld

Kindertagesstätten im Landkreis Schweinfurt		Plätze	Träger
Kindertagesstätte Storchennest Schulstr. 24 97508 Grettstadt	Tel.: 09729 / 90 970 518 E-Mail: <a href="mailto:Kitaleitunggr@gemeinde.grettstadt.de">Kitaleitunggr@gemeinde.grettstadt.de</a>	149	Gemeinde Grettstadt
Kindertagesstätte Kunterbunt Am Schloßberg 5 97508 Grettstadt / OT Obereuerheim	Tel.: 09729 / 59 289 52 E-Mail: <a href="mailto:Kitaleitungoeh@gemeinde.grettstadt.de">Kitaleitungoeh@gemeinde.grettstadt.de</a>	50	Gemeinde Grettstadt
Kindertagesstätte Sonnenschein Schulplatz 1 97508 Grettstadt / OT Untereuerheim	Tel.: 09729 / 59 290 58 E-Mail: <a href="mailto:Kitaleitungueh@gemeinde.grettstadt.de">Kitaleitungueh@gemeinde.grettstadt.de</a>	27	Gemeinde Grettstadt
Montessori Kinderhaus St. Sebastian Alleestr. 4 97509 Koltzheim	Tel.: 09385 / 98 014 81 E-Mail: <a href="mailto:info@kinderhaus-koltzheim.de">info@kinderhaus-koltzheim.de</a>	43	Pfarr-Caritas-Verein Koltzheim e.V.
Kath. St. Antonius Kindergarten Lindenstr. 16 97509 Koltzheim / OT Lindach	Tel. und Fax: 09385 / 41 0 E-Mail: <a href="mailto:kigalindach@googlemail.de">kigalindach@googlemail.de</a>	28	Johanniszeitverein Lindach
Kindertagesstätte „An den Linden“ Schulstr. 2 97509 Koltzheim / OT Oberspiesheim	Telefon: 09723 / 54 78 E-Mail: <a href="mailto:Kita.oberspiesheim@yahoo.de">Kita.oberspiesheim@yahoo.de</a>	65	St. Johannisverein Oberspiesheim
Kindergarten Stammheim Mainau 2 97509 Koltzheim / OT Stammheim	Tel.: 09381 / 37 83 E-Mail: <a href="mailto:kigastammheim@t-online.de">kigastammheim@t-online.de</a>	40	Gemeinde Koltzheim
Kath. Kindergarten St. Sebastian Kirchgasse 3 97509 Koltzheim / OT Unterspiesheim	Tel.: 09723 / 10 00 E-Mail: <a href="mailto:unterspiesheim@Kita-unterfranken.de">unterspiesheim@Kita-unterfranken.de</a>	96	Caritasverein Unterspiesheim
Kindergarten Zeilitzheim Herlheimer Str. 6 97509 Koltzheim / OT Zeilitzheim	Tel.: 09381 / 25 00 E-Mail: <a href="mailto:kigazeilitzheim@yahoo.de">kigazeilitzheim@yahoo.de</a>	40	Gemeinde Koltzheim
Kath. Kindergarten Lültsfeld Järkendörferstr. 2 97511 Lültsfeld	Tel.: 09382 / 75 54 E-Mail: <a href="mailto:kigalue@t-online.de">kigalue@t-online.de</a>	42	Elisabethenverein e.V. Lültsfeld
Kath. Kindergarten St. Michael Balthasar-Neumann-Str. 12 97513 Michelau	Tel.: 09382 / 45 44 E-Mail: <a href="mailto:kiga.michelau@gmx.de">kiga.michelau@gmx.de</a>	52	Kath. Kirchenstiftung Michelau
Evang.-Luth. Kindertagesstätte Niederwerrn Lützelstr. 5 97464 Niederwerrn	Tel.: 09721 / 48 388 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten.niederwerrn@elkb.de">kindergarten.niederwerrn@elkb.de</a>	105	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn
Kath. Kindergarten St. Bruno St.-Bruno-Str. 10 97464 Niederwerrn	Tel.: 09721 / 48 505 E-Mail: <a href="mailto:kath.kindergarten-stbruno-ndw@t-online.de">kath.kindergarten-stbruno-ndw@t-online.de</a>	112	Kath. Elternvereinigung e.V.
Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Im Tal 7 97464 Niederwerrn / OT Oberwerrn	Tel.: 09726 / 18 12 E-Mail: <a href="mailto:oberwerrn@Kita-unterfranken.de">oberwerrn@Kita-unterfranken.de</a>	75	St. Johannisverein Oberwerrn
Evang. Kinderkrippe „Purzelbaum“ Schulstr. 1 97464 Niederwerrn	Tel.: 09721 / 49 980 96 E-Mail: <a href="mailto:krippe.niederwerrn@elkb.de">krippe.niederwerrn@elkb.de</a>	24	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn
Kath. Kindergarten Oberschwarzach Hauptstr. 3 97516 Oberschwarzach	Tel.: 09382 / 69 36 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten@oberschwarzach.de">kindergarten@oberschwarzach.de</a>	68	St. Johannisverein Oberschwarzach
Kath. Kindergarten Kronungen Kützberger Str. 5 97490 Poppenhausen / OT Kronungen	Tel.: 09725 / 92 48 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten-kronungen@t-online.de">kindergarten-kronungen@t-online.de</a>	68	St. Johannisverein Kronungen
Kath. Kindergarten Kützbarg Weinbergstr. 9 97490 Poppenhausen / OT Kützbarg	Tel.: 09726 / 18 28 E-Mail: <a href="mailto:kiga@kuetzberg.net">kiga@kuetzberg.net</a>	55	St. Elisabethenverein Kützbarg
Kath. Kindergarten „Sternschnuppe“ Schweinfurter Str. 10 97490 Poppenhausen / OT Maibach	Tel.: 09725 / 18 88 E-Mail: <a href="mailto:kigamaibach@googlemail.com">kigamaibach@googlemail.com</a>	49	St. Johannisverein Maibach
Kath. Kindergarten Pfersdorf Grünwaldstr. 2 97490 Poppenhausen / OT Pfersdorf	Tel.: 09725 / 95 76 E-Mail: <a href="mailto:kiga-pfersdorf@gmx.de">kiga-pfersdorf@gmx.de</a>	28	St. Elisabethenverein Pfersdorf
Kindergarten St. Josef Am Tannle 2 97520 Rötthlein	Tel.: 09723 / 93 407 90 E-Mail: <a href="mailto:info@kindergarten-roethlein.de">info@kindergarten-roethlein.de</a>	136	St. Josefsverein Rötthlein

Kindertagesstätten im Landkreis Schweinfurt		Plätze	Träger
Kath. Kindergarten St. Laurentius Dr.-Paul-Hahn-Str. 2 97520 Rötthlein / OT Heidenfeld	Tel.: 09723 / 22 98 E-Mail: <a href="mailto:Kitaheidenfeld@gmail.com">Kitaheidenfeld@gmail.com</a>	87	St. Johannisverein Heidenfeld
Kath. Kindergarten Hirschfeld Gernacherstr. 1 97520 Rötthlein / OT Hirschfeld	Tel.: 09723 / 73 91 E-Mail: <a href="mailto:teamkiga-hirschfeld@t-online.de">teamkiga-hirschfeld@t-online.de</a>	50	St. Johannisverein Hirschfeld
Kindergarten Liborius Wagner An der Tann 10 97453 Schonungen	Tel.: 09721 / 50 849 Fax: 09721 / 60 574 47 E-Mail: <a href="mailto:Kita-schonungen@t-online.de">Kita-schonungen@t-online.de</a>	107	Liborius-Wagner-Verein
AWO Naturkindergarten Trägeradr.: Kommmarkt 24 97421 Schweinfurt	Tel.: 09721 / 29 5702 0	18	AWO Schweinfurt Land
Kath. Kindergarten Abersfeld Kirchhof 1 97453 Schonungen / OT Abersfeld	Tel.: 09727 / 720 E-Mail: <a href="mailto:kindergartenAbersfeld@freenet.de">kindergartenAbersfeld@freenet.de</a>	60	Orts Caritasverein Abersfeld
Kindergarten St.-Godehard-Verein e.V. Blumenstr. 13 97453 Schonungen / OT Forst	Tel.: 09727 / 88 94 E-Mail: <a href="mailto:st-godehard@t-online.de">st-godehard@t-online.de</a>	56	St. Godehardverein Forst
Kindergarten St. Josef „Regenbogen“ Anton-Weber-Str. 20 97453 Schonungen / OT Hausen	Tel.: 09727 / 10 70 E-Mail: <a href="mailto:info@regenbogenland-hausen.de">info@regenbogenland-hausen.de</a>	25	St. Josefsverein Hausen
Kindergarten St. Michael Liborius-Wagner-Str. 5 97453 Schonungen / OT Mainberg	Tel.: 09721 / 58 487 E-Mail: <a href="mailto:info@Kita-mainberg.de">info@Kita-mainberg.de</a>	25	Kath. Kirchenstiftung Mainberg
Kath. Kindergarten „Rabennest an der Steinach“ Marktsteinacher Hauptstr. 8 97453 Schonungen / OT Marktsteinach	Tel.: 09727 / 13 11 E-Mail: <a href="mailto:info@kindergarten-marktsteinach.de">info@kindergarten-marktsteinach.de</a>	30	Orts Caritasverein Marktsteinach
Kath. Kindergarten Waldsachsen Bucher Str. 9 97453 Schonungen / OT Waldsachsen	Tel.: 09727 / 15 26 E-Mail: <a href="mailto:kiga_waldsachsen@gmx.de">kiga_waldsachsen@gmx.de</a>	28	Johannesverein Waldsachsen
Kath. Kindergarten St. Georg Humprechtshäuserstr. 2a 97453 Schonungen / OT Reichmannshausen	Tel.: 09526 / -83 44 E-Mail: <a href="mailto:kiga-reichmannshausen@t-online.de">kiga-reichmannshausen@t-online.de</a>	25	St.-Georg-Verein Reichmannshausen
Kindergarten St. Michael Adenauerplatz 8 97523 Schwanfeld	Tel.: 09384 / 212 E-Mail: <a href="mailto:kiga-schwanfeld@t-online.de">kiga-schwanfeld@t-online.de</a>	87	St. Elisabethenverein Schwanfeld
Evang. Kindertagesstätte in der Heide Heideweg 16 97525 Schwebheim	Tel.: 09723 / 17 97 E-Mail: <a href="mailto:Kita.heide@elkb.de">Kita.heide@elkb.de</a>	77	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwebheim
Ev. Schloßkindergarten Fräuleinsgarten 3 97525 Schwebheim	Tel.: 09723 / 72 40 E-Mail: <a href="mailto:Kita.schloss@elkb.de">Kita.schloss@elkb.de</a>	103	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwebheim
Schulkindbetreuung Schwebheim Schulstr. 20 97525 Schwebheim	Tel.: 09723 / 91 233 4 E-Mail: <a href="mailto:Kita.skb@elkb.de">Kita.skb@elkb.de</a>	84	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwebheim
Ev. Kindertagesstätte Sennfeld Raiffeisenstr. 4 97526 Sennfeld	Tel.: 09721 / 68 052 E-Mail: <a href="mailto:info@Kita-sennfeld.de">info@Kita-sennfeld.de</a>	157	Evang. Gemeindeverein Sennfeld
Kath. Kindergarten St. Elisabeth Flachsleite 38 97526 Sennfeld	Tel.: 09721 / 68 643 E-Mail: <a href="mailto:kathkigasennfeld@onlinehome.de">kathkigasennfeld@onlinehome.de</a>	80	St. Elisabethenverein Sennfeld
Kindergarten Stadtlauringen An der Steige 1 97488 Stadtlauringen	Tel.: 09724 / 12 24 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten@stadtlauringen.de">kindergarten@stadtlauringen.de</a>	108	Markt Stadtlauringen
Kindergarten Pius Keller Lauringer Str. 19 97488 Stadtlauringen / OT Ballingshausen	Tel.: 09724 / 27 74	28	Kindergartenverein Pius Keller Ballingshausen e.V.
Kindertagesstätte Grunelius Zum Schloß 4 97488 Stadtlauringen / OT Oberlauringen	Tel.: 09724 / 17 85 E-Mail: <a href="mailto:info@grunelius-kindergarten.de">info@grunelius-kindergarten.de</a>	40	Cornelius-Kindergarten-Verein e.V.
Kath. Kindergarten Pustebume Brunnenwasen 15 97529 Sulzheim	Tel.: 09382 / 90521 E-Mail: <a href="mailto:kiga-sulzheim@t-online.de">kiga-sulzheim@t-online.de</a>	62	St. Elisabethenverein Sulzheim



Kindertagesstätten im Landkreis Schweinfurt		Plätze	Träger
Kindergarten St. Martin Schweinfurter Weg 10 97529 Sulzheim / OT Alitzheim	Tel: 09382 / 66 50 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten-st.martin@web.de">kindergarten-st.martin@web.de</a>	68	Kindergartenverein St. Martin Alitzheim
Kath. Kindergarten St. Jakobus Ahornstr. 15 97532 Üchtelhausen	Tel: 09720 / 95 126 0 E-Mail: <a href="mailto:info@kiga-uechtelhausen.de">info@kiga-uechtelhausen.de</a>	116	St. Jakobusverein Üchtelhausen
Kindergarten St. Margarethen Fuchsstädter Str. 5 97532 Üchtelhausen / OT Ebertshausen	Tel: 09724 / 78 66 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten_ebertshausen@freenet.de">kindergarten_ebertshausen@freenet.de</a>	34	St. Margarethenverein Ebertshausen
Kath. Kindergarten St. Josef Eichholzstr. 16 a 97532 Üchtelhausen / OT Hesselbach	Tel: 09720 / 859 E-Mail: <a href="mailto:hesselbach@Kita-unterfranken.de">hesselbach@Kita-unterfranken.de</a>	56	Kath. Kirchenstiftung Hesselbach
Ev. Luth. Kindergarten Zell Oberer Weinbergsweg 2 97532 Üchtelhausen / OT Zell	Tel: 09720 / 17 99 E-Mail: <a href="mailto:Kita.zell@elkb.de">Kita.zell@elkb.de</a>	40	Ev. Kirchengemeinde Zell-Weipoltshausen- Madenhausen
Kath. Kindertagesstätte St. Valentinus Kirchstr. 18 97534 Waigolshausen	Tel: 09722 / 88 03 E-Mail: <a href="mailto:waigolshausen@Kita-unterfranken.de">waigolshausen@Kita-unterfranken.de</a>	68	St. Valentinusverein Waigolshausen
Kath. Kindergarten St. Peter und Paul Kirchplatz 9 97534 Waigolshausen / OT Hergolshausen	Tel: 09722 / 75 15 E-Mail: <a href="mailto:kiga-hergolshausen@gmx.de">kiga-hergolshausen@gmx.de</a>	28	Caritasverein Hergolshausen
Kath. Kindergarten St. Sebastianus Kirchgasse 22 97534 Waigolshausen / OT Teilheim	Tel: 09384 / 18 10 E-Mail: <a href="mailto:kiga-theilheim@gmx.de">kiga-theilheim@gmx.de</a>	40	St. Sebastianusverein e.V. Teilheim
Kath. Kindertagesstätte Wasserlosen Am Weiher 23 97535 Wasserlosen	Tel: 09726 ? / 22 59 E-Mail: <a href="mailto:kiga-wasserlosen@t-online.de">kiga-wasserlosen@t-online.de</a>	40	Johanneszweigverein Wasserlosen e.V.
Kath. Kindergarten St. Josef St.-Peter-Str. 26 97535 Wasserlosen / OT Brebersdorf	Tel: 09726 / 29 00 E-Mail: <a href="mailto:kiga-brebersdorf@t-online.de">kiga-brebersdorf@t-online.de</a>	28	Kath. Kirchenstiftung Brebersdorf
Kindergarten Greßthal Karl-Ruppert-Str. 2 97535 Wasserlosen / OT Greßthal	Tel: 09726 / 27 76 E-Mail: <a href="mailto:kiga-gressthal@t-online.de">kiga-gressthal@t-online.de</a>	65	Kath. Kirchenstiftung Greßthal
Kindergarten Wülfershausen Am Sonnenhang 1 97535 Wasserlosen / OT Wülfershausen	Tel: 09728 / 639 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten.wuelfershausen@Kita-unterfranken.de">kindergarten.wuelfershausen@Kita-unterfranken.de</a>	28	St. Johannisverein Wülfershausen
Kindergarten Marienau Bühlweg 5 97440 Wernack	Tel: 09722 / 18 80 E-Mail: <a href="mailto:info@kindergarten-marienau.de">info@kindergarten-marienau.de</a>	120	St. Johannesverein Wernack e.V.
Kindergarten Zwergenhöhle Raingasse 4 97440 Wernack / OT Egenhausen	Tel: 09722 / 10 44 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten.zwergenhoehle@gmx.de">kindergarten.zwergenhoehle@gmx.de</a>	30	St. Johannisverein Egenhausen
Kath. Kindergarten St. Georg Kindergartenweg 3 97440 Wernack / OT Eßleben	Tel: 09722 / 10 33 E-Mail: <a href="mailto:kontakt@kiga-essleben.de">kontakt@kiga-essleben.de</a>	80	St. Georgsverein Eßleben
Kath. Kindergarten St. Michael Mühlstr. 4 97440 Wernack / OT Etleben	Tel: 09722 / 29 19 E-Mail: <a href="mailto:kiga.ettleben@arcor.de">kiga.ettleben@arcor.de</a>	40	Johannisverein Etleben e.V.
Kath. Kindergarten Schleierieth Schlehenstr. 21 97440 Wernack / OT Schleierieth	Tel: 09722 / 82 92 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten-schleierieth@t-online.de">kindergarten-schleierieth@t-online.de</a>	28	St. Elisabethenverein Schleierieth
Kath. Kindergarten Mühlhausen St.-Martin-Str. 40 b 97440 Wernack / OT Mühlhausen	Tel: 09722 / 28 55 E-Mail: <a href="mailto:kika.muehlhausen@web.de">kika.muehlhausen@web.de</a>	33	St. Martinsverein Mühlhausen
Kindergarten St. Johannes Mühlpfad 40 97440 Wernack / OT Schraudenbach	Tel: 09722 / 81 77 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten-schraudenbach@web.de">kindergarten-schraudenbach@web.de</a>	48	Johannisverein Schraudenbach
Kath. Kindergarten St. Leonhard Kirschtal 10 97440 Wernack / OT Stettbach	Tel: 09722 / 39 44 E-Mail: <a href="mailto:stettbach@Kita-unterfranken.de">stettbach@Kita-unterfranken.de</a>	25	St. Leonhard-Verein Stettbach e.V.
Kinderhaus Löwenzahn St.-Jakobus-Str. 29 97440 Wernack / OT Vasbühl	Tel: 09722 / 30 50 E-Mail: <a href="mailto:vasbuehl@Kita-unterfranken.de">vasbuehl@Kita-unterfranken.de</a>	50	St. Elisabethenverein Vasbühl

Kindertagesstätten im Landkreis Schweinfurt		Plätze	Träger
Kindergarten Kunterbunt Marktplatz 12 97440 Wernack / OT Zeuzleben	Tel: 09722 / 15 95 E-Mail: <a href="mailto:kiga_kunterbunt_zeuzleben@t-online.de">kiga_kunterbunt_zeuzleben@t-online.de</a>	50	Elisabethenverein Zeuzleben
Kindergarten I Wipfeld Obereisenheimer Str. 3 97537 Wipfeld	Tel: 09384 / 14 81 E-Mail: <a href="mailto:kindergarten@wipfeld.de">kindergarten@wipfeld.de</a>	40	Gemeinde Wipfeld
integrativer Hort Schwebheim Schulstr. 26 97525 Schwebheim	Tel: 09723 / 9104 0 E-Mail: <a href="mailto:hort@jugendhilfe-zentrum.de">hort@jugendhilfe-zentrum.de</a>	37	Caritas Verband Stadt und Landkreis Schweinfurt

Grundschulen im Landkreis Schweinfurt		
Julius-Echter-Grundschule Schloßgasse 1 97493 Bergheinfeld	Tel: 09721 / 90 454 Fax: 09721 / 97 312	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@gs-bergheinfeld.de">verwaltung@gs-bergheinfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.gs-bergheinfeld.de">www.gs-bergheinfeld.de</a>
Grundschule „Am Sonnenteller“ Tannigweg 2 97456 Dittelbrunn	Tel: 09721 / 47 3963 0 Fax: 09721 / 47 3963 299	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@vs-dittelbrunn.de">sekretariat@vs-dittelbrunn.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-dittelbrunn.de">www.vs-dittelbrunn.de</a>
Grundschule Am Zabelstein Schulstr. 2 97499 Donnersdorf / OT Traustadt	Tel: 09528 / 950 166 Fax: 09528 / 950 175	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@grundschule-donnersdorf.de">verwaltung@grundschule-donnersdorf.de</a> Homepage: <a href="http://www.volksschule-am-zabelstein.de">www.volksschule-am-zabelstein.de</a>
Grundschule Euerbach Schulstr. 1 97502 Euerbach	Tel: 09726 / 435 Fax: 09726 / 906 075	E-Mail: <a href="mailto:info@grundschule-euerbach.de">info@grundschule-euerbach.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-euerbach.de">www.grundschule-euerbach.de</a>
Dr.-Valentin-Engelhardt-Grundschule Schweinfurter Str. 9 97505 Geldersheim	Tel: 09721 / 84 147 Fax: 09721 / 83 197	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@gs-geldersheim.de">sekretariat@gs-geldersheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-geldersheim.de">www.grundschule-geldersheim.de</a>
Grundschule Gerolzhofen Lülsfelder Weg 6 97447 Gerolzhofen	Tel: 09382 / 31 007 0 Fax: 09382 / 31 007 1	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung.grundschule@gerolzhofen.info">verwaltung.grundschule@gerolzhofen.info</a> Homepage: <a href="http://www.gs-gerolzhofen.de">www.gs-gerolzhofen.de</a>
Grundschule Gochsheim Adam-Riese-Str. 12 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 67 529 30 Fax: 09721 / 64 962 10	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@grundschule-gochsheim.de">sekretariat@grundschule-gochsheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-gochsheim.de">www.grundschule-gochsheim.de</a>
Theresia-Gerhardinger-Grundschule Hermasweg 1b 97506 Grafenheinfeld	Tel: 09723 / 93 474 0 Fax: 09723 / 93 474 120	E-Mail: <a href="mailto:grundschule@grafenheinfeld.de">grundschule@grafenheinfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule.grafenheinfeld.de">www.grundschule.grafenheinfeld.de</a>
Grundschule Grettstadt Kirchgasse 11 97508 Grettstadt	Tel: 09729 / 72 04 Fax: 09729 / 72 97	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@schule.grettstadt.de">verwaltung@schule.grettstadt.de</a> Homepage: <a href="http://www.schule.grettstadt.de">www.schule.grettstadt.de</a>
Grundschule Kollitzheim Schulweg 15 97509 Kollitzheim / OT Herlheim	Tel: 09382 / 83 88 Fax: 09382 / 37 33	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@grundschule-kollitzheim.de">verwaltung@grundschule-kollitzheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-kollitzheim.de">www.grundschule-kollitzheim.de</a>
Hugo-von-Trimberg-Grundschule Pestalozzistr. 11 97464 Niederwerrn	Tel: 09721 / 40 999 Fax: 09721 / 49 706	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@vsniederwerrn.de">sekretariat@vsniederwerrn.de</a> Homepage: <a href="http://www.vsniederwerrn.de">www.vsniederwerrn.de</a>
Grundschule „Oberes Wermtal“ Rudolf-Werner-Str. 1 97490 Poppenhausen	Tel: 09725 / 64 88 Fax: 09725 / 48 15	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@vs-poppenhausen.de">verwaltung@vs-poppenhausen.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-poppenhausen.de">www.vs-poppenhausen.de</a>
Grundschule Röthlein Friedhofstr. 1 97520 Röthlein	Tel: 09723 / 15 19 Fax: 09723 / 59 66	E-Mail: <a href="mailto:grundschule.roethlein@uplink.de">grundschule.roethlein@uplink.de</a> Homepage: <a href="http://www.schule.roethlein.de">www.schule.roethlein.de</a>
Grundschule Schonungen Schulweg 7 - 13 97453 Schonungen	Tel: 09721 / 75 17 2 Fax: 09721 / 75 17 3	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@grundschule-schonungen.de">verwaltung@grundschule-schonungen.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule.schonungen.de">www.grundschule.schonungen.de</a>
Grundschule Schwanfeld Schulstr. 4 - 6 97523 Schwanfeld	Tel: 09384 / 253 Fax: 09384 / 86	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@vs-schwanfeld.de">sekretariat@vs-schwanfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-schwanfeld.de">www.vs-schwanfeld.de</a>

Grundschulen im Landkreis Schweinfurt		
Grundschule Schwebheim Schulstr. 20 97525 Schwebheim	Tel: 09723 / 91 23 22 Fax: 09723 / 91 23 32	E-Mail: <a href="mailto:grundschule@schwebheim.de">grundschule@schwebheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule.schwebheim.de">www.grundschule.schwebheim.de</a>
Grundschule Sennfeld Gartenstr. 2 97526 Sennfeld	Tel: 09721 / 68 288 Fax: 09721 / 60 9687	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@volksschule-sennfeld.de">sekretariat@volksschule-sennfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.volksschule-sennfeld.de">www.volksschule-sennfeld.de</a>
Friedrich-Rückert-Grundschule Schulstr. 1 97488 Stadtlauringen	Tel: 09724 / 22 35 Fax: 09724 / 93 83	E-Mail: <a href="mailto:schule@stadtlauringen.de">schule@stadtlauringen.de</a> Homepage: <a href="http://www.friedrich-rueckert-volksschule.de">www.friedrich-rueckert-volksschule.de</a>
Grundschule „Schweinfurter Rhön“ Schulstr. 21 97532 Üchtelhausen	Tel: 09720 / 951 099 0 Fax: 09720 / 951 099 29	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@vs-uechtelhausen.de">verwaltung@vs-uechtelhausen.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-uechtelhausen.de">www.vs-uechtelhausen.de</a>
Grundschule Wasserlosen Friedhofstr. 14 97535 Wasserlosen	Tel: 09726 / 38 69 Fax: 09726 / 84 24	E-Mail: <a href="mailto:vs-wasserlosen@t-online.de">vs-wasserlosen@t-online.de</a> Homepage: <a href="http://www.wasserlosen.de/index.php?id=312">www.wasserlosen.de/index.php?id=312</a>
Balthasar-Neumann-Grundschule Rundelhäuser Str. 1 97440 Werneck / OT Schleerieth	Tel: 09722 / 94 904 0 Fax: 09722 / 94 904 16	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@grundschule-werneck.de">verwaltung@grundschule-werneck.de</a> Homepage: <a href="http://www.grundschule-werneck.de">www.grundschule-werneck.de</a>

Mittelschulen im Landkreis Schweinfurt		
Mittelschule Holderhecke Kreuzstr. 59 97493 Bergheinfeld	Tel: 09721 / 97 02 0 Fax: 09721 / 97 02 29	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@mittelschule-bergheinfeld.de">sekretariat@mittelschule-bergheinfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.holderhecke.de">www.holderhecke.de</a>
Mittelschule „Am Sonnenteller“ Tännigweg 2 97456 Dittelbrunn	Tel: 09721 / 473 963 0 Fax: 09721 / 473 963 299	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@vs-dittelbrunn.de">sekretariat@vs-dittelbrunn.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-dittelbrunn.de">www.vs-dittelbrunn.de</a>
Mittelschule Gerolzhofen Lülsfelder Weg 6 97447 Gerolzhofen	Tel: 09382 / 88 18 Fax: 09382 / 79 69	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@mittelschule-gerolzhofen.de">verwaltung@mittelschule-gerolzhofen.de</a> Homepage: <a href="http://www.mittelschule-gerolzhofen.de">www.mittelschule-gerolzhofen.de</a>
Mittelschule Gochsheim Adam-Riese-Str. 12 97469 Gochsheim	Tel: 09721 / 64 962 0 Fax: 09721 / 64 962 10	E-Mail: <a href="mailto:mittelschule@gochsheim.de">mittelschule@gochsheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.mittelschule-gochsheim.de">www.mittelschule-gochsheim.de</a>
Hugo-von-Trimberg-Mittelschule Pestalozzistr. 11 97464 Niederwerrn	Tel: 09721 / 40 999 Fax: 09721 / 49 706	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@vsniederwerrn.de">sekretariat@vsniederwerrn.de</a> Homepage: <a href="http://www.vsniederwerrn.de">www.vsniederwerrn.de</a>
Mittelschule „Oberes Werntal“ Rudolf-Werner-Str. 1 97490 Poppenhausen	Tel: 09725 / 64 88 Fax: 09725 / 48 15	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@vs-poppenhausen.de">verwaltung@vs-poppenhausen.de</a> Homepage: <a href="http://www.vs-poppenhausen.de">www.vs-poppenhausen.de</a>
Mittelschule Sennfeld Gartenstr. 2 97526 Sennfeld	Tel: 09721 / 68 288 Fax: 09721 / 60 9687	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@volksschule-sennfeld.de">sekretariat@volksschule-sennfeld.de</a> Homepage: <a href="http://www.volksschule-sennfeld.de">www.volksschule-sennfeld.de</a>
Friedrich-Rückert-Mittelschule Schulstr. 1 97488 Stadtlauringen	Tel: 09724 / 22 35 Fax: 09724 / 93 83	E-Mail: <a href="mailto:schule@stadtlauringen.de">schule@stadtlauringen.de</a> Homepage: <a href="http://www.friedrich-rueckert-volksschule.de">www.friedrich-rueckert-volksschule.de</a>
Balthasar-Neumann-Mittelschule Bühlweg 3 97440 Werneck	Tel: 09722 / 94 903 0 Fax: 09722 / 94 903 16	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@hauptschule-werneck.de">verwaltung@hauptschule-werneck.de</a> Homepage: <a href="http://www.hauptschule-werneck.de">www.hauptschule-werneck.de</a>

Realschulen im Landkreis Schweinfurt		
Ludwig-Derleth-Realschule Dr.-Georg-Schäfer-Str. 8 97447 Gerolzhofen	Tel: 09382 / 31 96 95 0 Fax: 09382 / 31 96 95 99	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@rs-geo.de">verwaltung@rs-geo.de</a> Homepage: <a href="http://www.rs-geo.de">www.rs-geo.de</a>
Realschule Schonungen An der Tann 6 97453 Schonungen	Tel: 09721 / 54 161 0 Fax: 09721 / 54 161 10	E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@rs-schonungen.de">sekretariat@rs-schonungen.de</a> Homepage: <a href="http://www.realschule-schonungen.de">www.realschule-schonungen.de</a>

Gymnasien im Landkreis Schweinfurt		
Gymnasium Gerolzhofen (Außenst. Frankenlandschulheim Schloss Gaibach) Dr.-Georg-Schäfer-Str. 10 97447 Gerolzhofen	Tel: 09382 / 88 33 Fax: 09382 / 99 646	E-Mail: <a href="mailto:gymgeo@flsh.de">gymgeo@flsh.de</a> Homepage: <a href="http://www.flsh.de">www.flsh.de</a>

Förderschulen im Landkreis Schweinfurt		
Heide-Schule Schwebheim (LKR) Schulstr. 26 97525 Schwebheim	Tel: 09723 / 92 49 Fax: 09723 / 92 50	E-Mail: <a href="mailto:verwaltung@heideschule-schwebheim.de">verwaltung@heideschule-schwebheim.de</a> Homepage: <a href="http://www.heideschule-schwebheim.de">www.heideschule-schwebheim.de</a>
Schule für Körperbehinderte Schonungen Bachstr. 2 97453 Schonungen	Tel: 09721 / 58 757 Fax: 09721 / 75 0059	E-Mail: <a href="mailto:k-schule@lh-sw.de">k-schule@lh-sw.de</a> Internet: <a href="http://www.lebenshilfe-sw.de/schule">www.lebenshilfe-sw.de/schule</a>





Stadt Schweinfurt  
Markt 1  
97421 Schweinfurt

Tel. 09721/51-0  
Fax. 09721/51-266



Landratsamt Schweinfurt  
Schrammstraße 1  
97421 Schweinfurt

Tel. 09721/55-0  
Fax. 09721/55-337

